

Verbandsmitteilungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Physiotherapeut : Zeitschrift des Schweizerischen
Physiotherapeutenverbandes = Physiothérapeute : bulletin de la
Fédération Suisse des Physiothérapeutes = Fisioterapista :
bollettino della Federazione Svizzera dei Fisioterapisti**

Band (Jahr): **25 (1989)**

Heft 6

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Mitteilungen / Informations

Verband / Fédération / Federazione

Das Leitbild des Schweizerischen Physiotherapeuten-Verbandes SPV 1989

von Hans Walker, Geschäftsführer

Anlässlich der ordentlichen Delegiertenversammlung vom 15. April 1989 in Bern, haben die Delegierten einstimmig das nachstehende Leitbild des Schweizerischen Physiotherapeuten-Verbandes SPV genehmigt.

*Wofür brauchen wir ein Leitbild?
Was ist überhaupt ein Leitbild?*

Der Schweizerische Physiotherapeuten-Verband mit gegen 3500 Mitgliedern, ist einer der grösseren, schweizerischen Berufsverbände. Um zielorientiert und effizient zugunsten seiner Mitglieder sowie der Umwelt tätig sein zu können, benötigt der Verband Führungsinstrumente.

Das Leitbild ist das oberste Führungsinstrument neben Verbandspolitik, Marketing-Leistungskonzept, Strukturkonzept und Statuten.

Das Leitbild ist eine systematische Sammlung von konkreten Ausformulierungen und enthält grundsätzliche Vorstellungen darüber, wie sich ein Beruf, ein Wirtschaftszweig, eine gesellschaftliche Aufgabe inskünftig entwickeln soll. Charakteristik eines Leitbildes: Es soll im Prinzip ein Entwurf sein, dem sich alle im Leitbildbereich tätigen Personen, Betriebe, Organisationen und Verbände unterziehen. Es soll die Entscheide und Tätigkeiten all jener Beteiligten in einer bestimmten Entwicklungsrichtung auf bestimmte gewünschte Zustände hin leiten.

Das Leitbild ist nicht nur die Verfassung für die Organe des Schweizerischen Physiotherapeuten-Verbandes, sondern auch die SPV-Verfassung für Sie als Mitglied und Berufsfrau oder -mann.

Alle im SPV zusammengeschlossenen Personen müssen bei ihrer Tätigkeit als Physiotherapeut, sei er angestellt, selbständig oder an der Arbeit im Verband beteiligt, dieses Leitbild vor Augen haben und ihre Entscheide und ihr Verhalten danach ausrichten.

Sie werden im Herbst 1989 ein persönliches Exemplar dieses Leitbildes erhalten.

Wie sieht nun das Leitbild des SPV aus?

Leitbild für den Beruf

Der Physiotherapeut/die Physiotherapeutin ...

... übt seine/ihre Tätigkeit auf der Grundlage eidgenössischer und kantonaler Gesetzgebung aus.

... kann seinen/ihren Beruf selbständig auf eigene Rechnung oder angestellt bei einem Physiotherapeuten oder einem Arzt oder in einem Spital ausüben.

... behandelt gemäss ärztlicher Diagnose und Verordnung und erstellt aufgrund seiner/ihrer Befundaufnahme das Behandlungskonzept.

... trägt bei der Behandlung von Patienten eine grosse Verantwortung und ist deshalb ständig bestrebt, das in ihn/sie gesetzte Vertrauen zu rechtfertigen.

... pflegt ein gutes gegenseitiges Einvernehmen mit dem Arzt.

... verfügt über ein grosses Arbeitsgebiet, welches sehr vielseitig und abwechslungsreich ist.

... steht neuen Entwicklungen in der Physiotherapie offen, aber kritisch gegenüber.

... ist ein Beruf, der in Zukunft an Bedeutung gewinnen wird. ●

Leitbild für die Mitglieder

SPV-Mitglieder ...

... sind kompetente, engagierte und motivierte Berufsleute.

... legen Wert auf ihre fachliche Kompetenz und damit verbunden auf ihre

Selbständigkeit in Beruf und Gesellschaft.

... fördern durch ihr Verhalten das Ansehen des Berufsstandes.

... sind fachtechnisch gut ausgebildete Spezialisten im Rahmen der Berufe des Gesundheitswesens.

... pflegen Offenheit und interdisziplinäres Denken gegenüber anderen Berufen im Gesundheitswesen.

... wirken an der Gestaltung und Durchführung der Berufspolitik des SPV konstruktiv mit.

Leitbild für den Verband

Der SPV...

... ist ein bedeutender, unabhängiger Berufsverband innerhalb des schweizerischen Gesundheitswesens, der die Anliegen und Interessen seiner Mitglieder gegenüber Behörden und Kostenträgern sowie der Öffentlichkeit wahrnimmt.

... unterstützt seine Mitglieder in fachlichen, betriebswirtschaftlichen und politischen Belangen mit einem umfassenden, kostengünstigen Dienstleistungsangebot und einer schlagkräftigen Geschäftsstelle.

... setzt sich für eine qualitativ hochstehende Grundausbildung zum/zur Physiotherapeuten(in) ein; ebenso fördert er die permanente Fort- und Weiterbildung seiner Mitglieder.

... setzt sich für eine qualitätsorientierte Ausübung des Berufes unter Berücksichtigung von Wirtschaftlichkeit und Ethik ein.

...engagiert sich für die gesetzliche Regelung der Ausbildung sowie Berufsausübung auf eidgenössisch-politischer Ebene.

... schafft für seine Mitglieder die idealen Rahmenbedingungen zur Berufsausübung.

... informiert seine Mitglieder mittels einer eigenen Verbandszeitung und fördert das gegenseitige Verständnis, die Zusammenarbeit und das fachliche Interesse.

Le profil de la Fédération suisse des physiothérapeutes FSP 1989

par Hans Walker, administrateur

Les délégués réunis en assemblée générale ordinaire, le 15 avril 1989 à Berne, ont adopté à l'unanimité le profil de la Fédération suisse des physiothérapeutes FSP.

Pourquoi avons-nous besoin d'un profil? Et de quoi s'agit-il?

La Fédération suisse des physiothérapeutes qui groupe quelque 3500 membres est l'une des principales associations professionnelles de Suisse. Or, pour pouvoir déployer une activité en faveur de ses membres et de son entourage qui soit à la fois efficace et orientée vers des objectifs précis, la Fédération a besoin d'instruments de direction.

Le profil constitue l'instrument de direction suprême, à côté de la politique de la Fédération, du concept marketing, des structures et des statuts.

Le profil explique par une série de formules concrètes groupées de manière systématique comment notre métier, notre branche économique, notre mandat social doivent désormais se développer. Caractéristique d'un profil: il s'agit en principe d'un document auquel se soumettent tous les intéressés – particuliers, entreprises, organisations et associations. Il doit permettre de canaliser les décisions et les activités de tous les intéressés en fonction d'un même axe de développement conduisant aux objectifs désirés.

Le profil ne constitue pas une charte fondamentale réservée aux organes de la Fédération suisse des physiothérapeutes; la charte de la FSP est destinée à vous tous, gens de métier.

Tous les membres de la FSP, qu'ils soient salariés, indépendants ou au service de la Fédération, doivent, lorsqu'ils exercent leur métier de physiothérapeute, garder ce profil présent à l'esprit, afin que leur comportement et leurs décisions soient conformes à l'esprit du document.

Nous vous ferons parvenir votre exem-

plaire personnel du profil dans le courant de l'automne 1989.

Et maintenant, quelle image avez-vous du profil de la FSP?

Profil de la Fédération

La FSP

... est une association professionnelle importante, indépendante dans le domaine de la santé en Suisse. Son but est de défendre les idées et les intérêts de ses membres auprès des autorités, des sources de financement et de l'opinion publique.

... soutient ses membres que ce soit au niveau politique, micro-économique ou professionnel, en leur faisant profiter d'un ensemble de services avantageux et d'une administration efficace.

... lutte pour que la formation de base de physiothérapeute soit d'excellente qualité. Elle encourage en outre la formation continue et complémentaire de ses membres.

... se bat pour que la pratique de la profession de physiothérapeute soit soumise à des critères de qualité, tenant compte de facteurs économiques et éthiques..

... s'engage pour que la formation et l'exercice de la profession soient légiférés au niveau suisse.

... essaye de créer pour ses membres le cadre idéal à l'exercice de leur profession.

... informe ses membres au moyen d'un journal interne. Elle appelle à une compréhension mutuelle et à la collaboration et met en valeur l'attrait de la branche.

Profil des membres

Les membres de la FSP

... sont des professionnels compétents, engagés et motivés.

... insistent sur la compétence professionnelle et attachent beaucoup d'importance à leur indépendance aussi bien au niveau professionnel que social.

... contribuent par leur comportement à la bonne réputation de la branche.

... sont des spécialistes ayant suivi une formation qualifiée dans les diverses professions de la santé.

... plaident pour une ouverture et une pensée pluridisciplinaire englobant toutes les professions de la santé.

... participent activement à l'élaboration et à la mise en pratique de la politique professionnelle de la FSP.

Profil de la Profession

Le physiothérapeute

... exerce son activité dans le cadre de la législation cantonale et fédérale.

... peut exercer sa profession de façon indépendante ou être employé chez un autre physiothérapeute, chez un médecin ou dans un hôpital.

... traite le patient sur la base du diagnostic émis par le médecin. Il décide du traitement d'après le résultat de ses observations.

... porte une lourde responsabilité dans le traitement des patients. C'est pourquoi il s'efforce toujours de justifier la confiance placée en lui.

... essaye d'entretenir de bons rapports avec le médecin.

... exerce une profession dont le champ d'activité est très étendu. Son travail reste donc toujours varié.

... est ouvert aux nouvelles tendances de la physiothérapie, mais il garde un oeil critique sur cette évolution.

... exerce un métier d'avenir appelé à prendre de plus en plus d'importance.●



La linea di condotta della Federazione Svizzera dei Fisioterapisti 1989

a cura di Hans Walker, Amministratore dell'ufficio FSF

All'assemblea dei delegati del 15 aprile 1989 a Berna, i delegati hanno approvato all'unanimità la linea di condotta della Federazione Svizzera dei Fisioterapisti allegata.

Che cos'è una linea di condotta e a che cosa serve alla FSF?

Con circa 3500 membri la Federazione Svizzera dei Fisioterapisti è una delle più grandi federazioni in Svizzera. Per assicurare un lavoro efficace con una meta precisa nei confronti dei suoi membri e dell'ambiente, la Federazione ha bisogno di strumenti di guida. Oltre alla politica della Federazione, ai suoi concetti di produttività e di strutturazione e agli statuti, la linea di condotta è il massimo degli strumenti. La linea di condotta è un elenco sistematico di concetti concreti e contiene idee fondamentali di come una professione, un ramo economico, un compito sociale debba svilupparsi in futuro. La caratteristica di una linea di condotta è la sua qualità di modello seguito dalle persone, le ditte, le organizzazioni e le associazioni che lavorano in un determinato campo.

La linea di condotta guida tutte le decisioni e le attività di tutti gli interessati in una determinata direzione di sviluppo con determinati obiettivi.

La linea di condotta della FSF è la costituzione non solo per gli organi della FSF, ma anche per Lei quale fisioterapista e membro della Federazione.

Tutte le persone unite nella FSF, sia i fisioterapisti dipendenti e indipendenti, sia altri partecipi della FSF che si impegnano per la Federazione agiscono secondo i principi della linea di condotta.

Nell'autunno 1989, Le manderemo un esemplare personale della linea di condotta della FSF.

Quali sono dunque i principi della linea di condotta della FSF?

Linea di condotta per la federazione

La FSF ...

... è un'importante associazione di categoria indipendente nell'ambito delle professioni sanitarie in Svizzera che difende le richieste e gli interessi dei suoi membri nei confronti delle autorità, delle assicurazioni e del pubblico.

... consiglia i suoi membri in questioni professionali e politiche, aiuta a risolvere problemi di economia aziendale, offrendo un servizio complesso e un'ottima amministrazione.

... difende una formazione fondamentale del fisioterapista di alta qualità e favorisce il permanente aggiornamento e perfezionamento dei suoi membri.

... punta su un'attività professionale di ottima qualità che considera la redditività da una parte e l'etica dall'altra.

... s'impegna per ottenere una regolamentazione legale della formazione e della attività professionale a livello federale.

... crea per i suoi membri condizioni ottimali per l'attività professionale.

... informa i suoi membri tramite il proprio bollettino e favorisce la comprensione reciproca, la collaborazione e l'interesse professionale.

Redaktionsschluss für Nr. 7/89
26. Juni 1989

Linea di condotta per i membri

I membri della FSF ...

... esercitano la loro professione con competenza, motivazione e con il massimo impegno.

... tengono alla loro competenza professionale e alla loro autonomia sia nella loro professione che nella società.

... favoriscono la considerazione per i fisioterapisti tramite il modo di effettuare la loro professione.

... sono specialisti con ottima formazione nell'ambito delle professioni sanitarie.

... sono aperti nei confronti di altre professioni sanitarie, pensando in modo interdisciplinare.

... s'impegnano nella politica professionale con contributi costruttivi fino alla realizzazione delle loro richieste.

Linea di condotta per la professione

Il fisioterapista ...

... esegue la sua attività professionale in base alla legge cantonale e federale.

... può lavorare per conto proprio, indipendentemente, oppure come dipendente da un fisioterapista, da un medico o in un ospedale.

... cura i suoi pazienti secondo la diagnosi e le prescrizioni del medico, basando il trattamento sul referto medico.

... assume un'enorme responsabilità nel trattamento dei suoi pazienti. Il suo obiettivo è di soddisfare la fiducia dei suoi pazienti.

... cerca il consenso reciproco con il medico.

... lavora in un campo vastissimo, complesso e svariato.

... segue le nuove tendenze nella fisioterapia in modo aperto, ma critico.

... ha una professione, alla quale in futuro sarà attribuita sempre maggior importanza. ●



Sektionen / Sections

Mitteilungen / Informations

Sektion Bern

Section Fribourg

Section Genève

Sektion Graubünden

Section Intercantonale

Section Jura

Sektion Nordostschweiz

Sektion Nordwestschweiz

Sezione Ticino

Sektion Zürich

Keine Mitteilungen



**Bitte Sektionsmitteilungen
rechtzeitig an die
Redaktion senden:**

*Frau Vreni Rüegg
Physiotherapieschule
Stadspital Triemli
8063 Zürich*

Aus der Geschäftsstelle INFO Bureau d'administration Ufficio d'amministrazione

Neue Regelung in bezug auf die Mitgliederbeiträge

Gemäss Vereinbarung mit den einzelnen Sektionen gilt bei Neueintritt in den Schweizerischen Physiotherapeutenverband, bzw. in eine entsprechende Sektion, folgende neue Regelung:

- 1. Januar bis 30. Juni:
Entrichtung des ganzen Jahresbeitrages
- 1. Juli bis 31. Oktober:
Entrichtung von 50% des Jahresbeitrages
- 1. November bis 31. Dezember:
Keine Beitragsleistung

Die Mitgliederbeiträge werden in Zukunft zentral in der 2. Hälfte des Monats April in Rechnung gestellt.

Wir möchten alle Mitglieder bitten, keine vorgängigen Zahlungen vorzunehmen.

Die neu beitretenden Mitglieder erhalten nach Aufnahme in den Verband die entsprechende Rechnung ebenfalls direkt von der Geschäftsstelle.

Hotline Therinfag

*Die Therinfag-Telefonnummer
041/99 25 26 steht allen Therapie 2000-Kunden während der Geschäftszeit zur Verfügung.*

Ab 17.30 Uhr bis 19.00 Uhr können auf dieser Nummer Meldungen, Adressen etc. hinterlassen werden. Herr Donat Reinhard (unser EDV-Fachmann) wird mittels Eurosignal auf den entsprechenden Anruf aufmerksam gemacht und wird dann umgehend zurückrufen.

Adressverwaltung

Wir möchten Ihnen für die bereitwillige Unterstützung bei der Aufnahme von Zusatzinformationen für die Adressverwaltung unseren herzlichen Dank aussprechen. Wir sind nun daran, die eingegangenen Ergänzungen zu kontrollieren. Wir erlauben uns, nicht ganz korrekt ausgefüllte Formulare zu Ergänzungszwecken zu retournieren. Die resultierenden neuen Daten werden daraufhin per EDV neu erfasst. Diese Arbeit beansprucht ein Erfassungsvolumen von insgesamt ca. 250 Stunden. Wir möchten diejenigen Mitglieder, die das Stammbblatt bis heute noch nicht an uns gesandt haben, höflich bitten, dies

umgehend nachzuholen, da unsere laufende Erfassungsarbeit sonst erheblich erschwert wird.

Verzeichnis über die selbstständigen Physiotherapeuten in der Schweiz

Sobald die oben erwähnten Angaben aus dem Stammbblatt erfasst sind, werden wir dieses neue Verzeichnis erstellen. Es liegt also in den Händen unserer Mitglieder, zu welchem Zeitpunkt das neu angepasste Verzeichnis erscheinen wird.

Rechnungsformulare

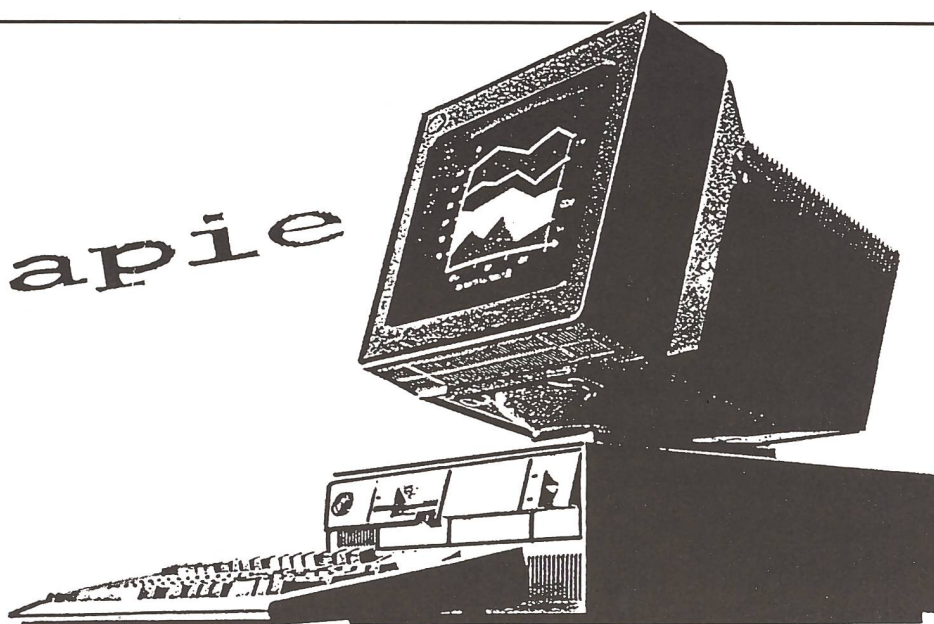
Das neue Rechnungsformular kann nun bei der Geschäftsstelle bestellt werden. Dieses neue Formular ist für die Physiotherapie-Praxis eine echte Arbeitserleichterung (Durchschreibeverfahren). Das Rechnungsformular kostet einzeln Fr. -.75.

Bei Mehrfachbestellungen sehen die Preise wie folgt aus:

50 Stück	Fr. 30.-
100 Stück	Fr. 58.-
200 Stück	Fr. 112.-
300 Stück	Fr. 163.-
500 Stück	Fr. 250.-
1000 Stück	Fr. 480.-

**Redaktionsschluss für Nr. 7/89
26. Juni 1989**

Thérapie 2000



La Fédération suisse des physiothérapeutes vous propose une solution informatique capable de rationaliser considérablement la gestion de vos activités de physiothérapie.

Thérapie 2000 a été développée par des informaticiens en collaboration avec des physiothérapeutes. Cette solution est donc spécialement axée sur les besoins des physiothérapeutes.

Thérapie 2000 est un système perfectionné et entièrement automatisé qui recourt à un langage de programmation simple. Il est facile à utiliser (même pour un profane).

Un collaborateur de Therinfag se charge de la formation, de l'introduction, de l'installation et de la configuration, autant de prestations comprises dans le prix de vente.

C'est avec plaisir que nous vous donnerons de plus amples informations sur **Thérapie 2000**.

Therinfag AG

Informations et communications
Stadtstrasse 30 - 6204 Sempach
Tél.: 041/99 25 26 - Fax: 041/99 33 81

(Therinfag AG: une entreprise de la Fédération suisse des physiothérapeutes FSP)



Bereits wurden einige Tausend dieser neuen Rechnungsformulare an unsere Mitglieder versandt. Bei einer Versandausgabe ist unserer Drucksachen-Abteilung ein Fehler hinsichtlich der korrekten Verpackungsart unterlaufen, was zur Folge hatte, dass einige formulare beschädigt beim Empfänger ankamen. Wir möchten alle Physiotherapeuten, die eventuell nicht mehr ganz einwandfreie Formulare erhalten haben, höflich bitten, uns diese sofort zu retournieren. Wir werden diese Formulare inkl. Portokosten zu Lasten unserer Geschäftsstelle umgehend ersetzen.

Tarifvertrag

Alle selbständigen Physiotherapeuten haben anfangs Mai ein Exemplar des neuen Tarifvertrages erhalten. Weitere Verträge können bei uns zum

Unkostenbeitrag von Fr. 5.- (ohne Tarifordner) bezogen werden. Mit Tarifordner kostet der neue Vertrag Fr. 10.- für Mitglieder, und Fr. 15.- für Nichtmitglieder.

Patientenkarten

Die Patientenkarten können ab sofort bei der Geschäftsstelle bestellt werden. Wir können diese zu sehr günstigen Konditionen an unsere Mitglieder abgeben:

50 Stück	Fr. 17.50
100 Stück	Fr. 33.—
200 Stück	Fr. 60.—
500 Stück	Fr. 135.—

Für Nichtmitglieder sehen die Preise wie folgt aus:

50 Stück	Fr. 25.—
100 Stück	Fr. 47.—
200 Stück	Fr. 90.—
500 Stück	Fr. 200.—

Formules de facturation

Les nouvelles formules de facturation peuvent dès à présent être commandées au Secrétariat central.

Cette nouvelle formule simplifiée considérablement le travail dans un cabinet de physiothérapie (procédé autocopiant).

Chaque formule de facturation coûte Fr. -.75.

En cas de commande importante, les prix sont les suivants:

50 pièces	Fr. 30.—
100 pièces	Fr. 58.—
200 pièces	Fr. 112.—
300 pièces	Fr. 163.—
500 pièces	Fr. 250.—
1000 pièces	Fr. 480.—

Quelques milliers de nouvelles formules ont déjà été expédiées à nos membres. Or, un défaut d'emballage a échappé à notre service des imprimés lors d'un envoi, de telle sorte qu'un certain nombre de ces formules sont arrivées endommagées à destination. Tous les physiothérapeutes qui n'auraient pas reçu leurs formules en parfait état sont priés de nous les renvoyer immédiatement. Nous remplacerons ces dernières par retour du courrier au frais de notre Secrétariat central, frais de port compris.

Convention tarifaire

Tous les physiothérapeutes indépendants ont reçu début mai un exemplaire de la nouvelle convention tarifaire.

Des exemplaires supplémentaires peuvent être commandés chez nous contre versement de Fr. 5.- (sans classeur) pour la couverture des frais.

La nouvelle convention avec le classeur coûte Fr. 10.- pour les membres et Fr. 15.- pour les non-membres.

Fiches de patients

Les fiches de patients peuvent être commandées dès à présent au Secrétariat central. Nous sommes en mesure de les proposer à nos membres à des conditions très avantageuses:

50 pièces	Fr. 17.50
100 pièces	Fr. 33.—
200 pièces	Fr. 60.—
500 pièces	Fr. 135.—

Pour les non-membres, les prix sont les suivants:

50 pièces	Fr. 25.—
100 pièces	Fr. 47.—
200 pièces	Fr. 90.—
500 pièces	Fr. 200.—

Nouveau règlement concernant les cotisations des membres

Conformément à l'accord passé avec les sections, les dispositions suivantes seront désormais appliquées aux nouveaux membres qui adhèrent à la Fédération suisse des physiothérapeutes ou à l'une de ses sections:

- du 1er janvier au 30 juin: versement intégral de la cotisation annuelle
- du 1er juillet au 31 octobre: versement de la moitié de la cotisation annuelle
- du 1er novembre au 31 décembre: pas de cotisation

A l'avenir, les cotisations seront prélevées par le Secrétariat central dans la seconde moitié du mois d'avril.

Nous prions les membres de s'abstenir de tout versement anticipé.

Dès leur admission dans la fédération, les nouveaux membres recevront également leur décompte de cotisation directement du Secrétariat central.

Hotline Therinfag

Le numéro de téléphone de Therinfag 041 – 99 25 26 est à la disposition de tous les clients de Thérapie 2000 durant les heures de bureau.

Entre 17.30 heures et 19.00 heures, ce numéro enregistrera informations, adresses, etc. A chaque appel, M. Reinhard Donat (notre spécialiste en infor-

matique) sera alerté au moyen de l'Eurosignal et rappellera immédiatement.

Fichier d'adresses

Nous vous remercions de la collaboration dont vous avez fait preuve lors de la collecte des informations complémentaires destinées à notre fichier d'adresses. Nous sommes actuellement en train de contrôler celles qui nous sont parvenues. Nous nous permettons de vous renvoyer les formules qui ne contenaient pas toutes les précisions requises.

Les nouvelles données seront ensuite réintroduites dans notre ordinateur. La saisie de ces informations représente un volume de travail de 250 heures environ.

Nous prions les membres qui n'ont pas encore renvoyé la fiche individuelle de le faire sans plus tarder faute de quoi le retard compliquera sensiblement notre travail de saisie.

Liste des physiothérapeutes exerçant une activité indépendante en Suisse

Nous vous adresserons cette nouvelle liste dès que tous les renseignements figurant sur la fiche individuelle auront été saisis. La date de publication de cette liste dépend donc de nos membres.



Nuovo regolamento concernente le quote sociali

La Federazione Svizzera dei Fisioterapisti e le sue sezioni sono giunte all'accordo che coloro che aderiscono alla Federazione o a una sua sezione per il pagamento delle quote sociali sono sottoposti al nuovo regolamento seguente:

aderimento dal

– 1. gennaio al 30 giugno:

pagamento della quota annua

– 1. luglio al 31 ottobre:

pagamento di 50% della quota annua

– 1. novembre al 31 dicembre:

nessun pagamento per l'anno corrente

D'ora in poi le quote sociali verranno incassate dalla Federazione centrale entro il 15-30 aprile. Preghiamo i nostri membri di non effettuare pagamenti anticipati.

Dopo l'aderimento alla Federazione il conto della quota sociale verrà inviato ai nuovi membri direttamente dall'ufficio FSF.

Hotline Therinfag

Durante l'orario d'ufficio il numero di telefono della Therinfag 041 – 99 25 26 è a disposizione di tutti i clienti di «Terapia 2000».

Scegliendo questo numero dalle 17.30 alle 19.00, i nostri clienti possono lasciare comunicati, indirizzi ecc. che tramite l'eurosegnale giungeranno al nostro specialista EDP, il signor Donat Reinhard. Questi entrerà senza indugio in comunicazione con il cliente.

Gestione degli indirizzi

La Federazione si è rivolta a tutti i suoi membri con la richiesta di controllare e di completare le loro indicazioni sugli indirizzi. Vi ringraziamo delle Vostre ulteriori informazioni che ci serviranno per la messa a punto della lista degli indirizzi. Il nostro lavoro ora è di controllare tutte le informazioni giunteci. Ci pregiamo di ritornare moduli riempiti in modo incompleto o incorretto. I nuovi dati verranno registrati per computer, un lavoro di ca 250 ore.

Preghiamo i membri che fino oggi non ci hanno ancora mandato il modulo generalità e formazione di inviarcelo, altrimenti il nostro lavoro di registrazione dei nuovi dati diventa più complicato e difficile.

Elenco dei fisioterapisti indipendenti in Svizzera

Appena saranno registrati tutti i dati del modulo generalità e formazione, pubb-

licheremo un elenco dei fisioterapisti indipendenti in Svizzera, ciò che dipenderà dalla disciplina del singolo membro.

Moduli di fattura

Il nuovo modulo di fattura può essere richiesto presso l'ufficio FSF. Per il fisioterapista questo nuovo modulo porta un'enorme facilitazione del lavoro (ricalco).

Il singolo modulo costa Fr. –.75

In caso di ordinazione multipla i prezzi sono i seguenti:

50 esemplari	Fr. 30.–
100 esemplari	Fr. 58.–
200 esemplari	Fr. 112.–
300 esemplari	Fr. 163.–
500 esemplari	Fr. 250.–
1000 esemplari	Fr. 480.–

Abbiamo già mandato alcune migliaia di moduli di fattura ai nostri membri. Ci siamo accorti che per una spedizione

c'è stato un difetto d'imballaggio. Per conseguenza alcuni destinatari hanno ricevuto moduli danneggiati. Scusandoci preghiamo i fisioterapisti di ritornarci tali moduli che gli saranno sostituiti senza indugio incluso i costi di spedizione, dall'ufficio della Federazione.

Convenzione tariffaria

All'inizio del mese di maggio tutti i fisioterapisti indipendenti hanno ricevuto un esemplare della nuova convenzione tariffaria.

Ulteriori esemplari possono essere richiesti presso l'ufficio della FSF a proprie spese di Fr. 5.– (senza raccoglitore).

Con raccoglitore la nuova convenzione costa Fr. 10.– per i membri della FSF e Fr. 15.– per non membri.

Cartella di terapia

Le cartelle di terapia possono essere richieste fin d'ora presso l'ufficio della FSF, dove vengono rilasciate ai nostri membri a condizioni convenienti. ●

INTERNATIONALES PHYSIOTHERAPEUTEN-SPORT TREFFEN



Patronat: Schweizerischer Physiotherapeutenverband

Wann ?	Samstag, den 30. September 1989
Wo ?	Rheinfelden, Schweiz
Disziplin ?	Volleyball
Teilnehmer ?	Mannschaften bestehend aus 6–10 Physiotherapeuten/Physiotherapeutinnen (wobei maximal 3 Männer auf dem Spielfeld eingesetzt werden dürfen!)
Anmeldeschluss ?	25. August 1989 Spielplan und weitere Informationen werden Ihnen zu gegebener Zeit zugestellt.
Startgeld ?	sFr. 20.– (Einzahlung gilt als Anmeldetalon). Schweiz. Bankverein, 4310 Rheinfelden 44-551,498.0 3776 Phys. Ther.-Sporttreffen c/o Herrn G. Perrot 50-775-2

Wir freuen uns, Euch beim Turnier begrüßen zu dürfen !!!

G. Perrot
F. Westerholt

Genauere Informationen können beim Verkehrsbüro Rheinfelden eingezogen werden. Tel. 061/ 87 55 20. ●

Die Seite der Leser La page des lecteurs

«R-Gym» – im Interesse des Patienten ein weiterer Schritt zur besseren Zusammenarbeit zwischen Arzt und Physiotherapeut»

Diese Definition ist eine Möglichkeit zur konstruktiven Beantwortung der Leserbriefe zum Thema «R-Gym».

Im R-Gym-Programm sehe ich eine grosse Chance zur Verbesserung des gegenseitigen Verständnisses zwischen Arzt und Physiotherapeut im Interesse der Sache. Die Informationsveranstaltungen über R-Gym werden von einem Arzt und drei Physiotherapeuten geleitet; dieses Team soll den anwesenden Ärzten einen (theoretischen und praktischen) Einblick in das Konzept vermitteln. Die Zusammensetzung der Expertengruppe soll bewusst die Team-Notwendigkeit zwischen den beiden Berufsgruppen demonstrieren. Für mich stellt R-Gym auch eine Chance dar, einen Teil der geforderten Kooperations-Verbesserung, wie G. Fürer, Th. Rymann, C. Bischof und Th. Gujer sie vorschlagen, erfüllen zu können.

Die Angst der Bevormundung durch den Arzt und/oder das «Kochbuch» R-Gym, kann ich nur schlecht verstehen. Persönlich bin ich davon überzeugt, dass wir Physiotherapeuten auch die zukünftigen Probleme nicht im Alleingang lösen können; vielmehr sind wir auf eine gute Partnerschaft mit den Ärzten angewiesen. Eine Partnerschaft muss aber kontinuierlich aufgebaut werden – vielleicht hat der SPV-Vorstand in R-Gym diese Chance gesehen? Die vorgestellten Übungen sind tatsächlich nicht Neues – neu ist lediglich das Konzept. Im weiteren stellen diese Übungen keine Vorschrift dar, sie sind lediglich als Vorschläge gedacht. Daher befindet sich auch auf den Übungskarten genügend Platz, um die Übungen spezifisch den Problemen und Bedürfnissen des Patienten anzupassen.

Die Leserbriefe stellen für mich persönlich eine Enttäuschung dar. Meine Enttäuschung bezieht sich nicht auf das Thema R-Gym, sondern auf die Art und Weise der Kritik. «Es gibt nichts Gutes, ausser man tut es», sagt ein altes Sprichwort – leider wird in gewissen Kreisen von Physiotherapeuten jede Aktivität mit einer überreaktionellen Kritik beantwortet. Den Leserbriefschreibern halte ich jedoch zugute, dass

sie ihre Gedanken auch in schriftlicher Form geäussert haben, bleibt es doch meistens beim verbalen. Es bleibt jedoch zu wünschen, dass nach gesammelter Erfahrung konstruktive Kritik im Interesse der Sache angebracht wird, Namen, Berufsgruppen etc., sollten dabei weggelassen werden. Seit vielen Jahren setze ich mich aus Überzeugung für eine gute Zusammenarbeit zwischen Ärzten und Physiotherapeuten ein. So hatte ich unter anderem bei meiner Tätigkeit als Lehrer in der Schweizerischen Ärztesgesellschaft für Manuelle Medizin die Möglichkeit, viele Ärzte in Fragen der modernen Physiotherapie zu informieren. R-Gym stellt eine mögliche Ergänzung und Fortsetzung dieser Bemühungen dar. – Liegt eine solche aktuelle Informationspolitik nicht im Interesse von uns allen?

Thomas Tritschler

R-Gym-Konzept

Mit Bedauern stellen wir fest, dass mit R-Gym (was heisst das «R»?) ein Konzept entstanden ist, welches die Aufgabenteilung zwischen ärztlicher und physiotherapeutischer Tätigkeit noch mehr verwässert.

Stellt man den funktionellen und praktischen Teil der drei oder vier Jahre dauernden Physiotherapie-Ausbildung einem Nachmittag Instruktion gegenüber, kommt man zu dem Schluss, dass in dieser kurzen Zeit nur sehr wenig oberflächlich vermittelt werden kann. Wir möchten betonen, dass unsere Arbeit eine andere ist als diejenige des Arztes/der Ärztin.



Im wesentlichen unterscheidet sie sich darin, dass wir versuchen, abnormes und pathologisches Bewegungsverhalten durch Beobachten und Korrigieren zu verändern.

Dazu stehen uns die verschiedensten physiotherapeutischen Methoden und Techniken zur Verfügung. Auch die Auswahl der Übungen, aus denen wir ein individuelles Heimprogramm zusammenstellen, erfolgt in diesem Sinne. Zuerst die funktionelle Beobachtung und Bewegungsanalyse, daraufhin die Instruktion und, was unerlässlich ist, die Kontrolle des Programms.

In Anbetracht der Tatsache, dass die Physiotherapeuten(innen) und der Verband seit Jahren darum bemüht sind, ihre Arbeit als eigenständigen und nicht hilfsmittelmedizinischen Beruf zu sichern, ist festzustellen, dass das Konzept der R-Gym dieser Zielsetzung entgegenwirkt.

Unserem Wunsch nach guter Zusammenarbeit Arzt – Therapeut kann das Konzept ebenfalls nicht entsprechen, wenn der/die Therapeut(in) ausgeschaltet wird.

Im Namen vieler Physiotherapeuten und Physiotherapeutinnen

Christine Cebulla; Sabine Künzer;
Rosmarie Zegg; Mario Bizzini;
Elke Brüning

Bücher / Livres

D. Beckers/M. Buck:

PNF in der Praxis

170 Seiten, 150 Abbildungen, DM 64.–
Springer-Verlag Berlin, 1988

Das Buch hat zum Inhalt: Grundprinzipien und Techniken der PNF mit den Extremitäten-, Kopf- und Rumpfmustern; Beispiele aus den Mattentechniken, der Gangschule, der Fazilitation vitaler Funktionen und aus dem ADL schliessen sich an.

In kurzen Texten und vielen Photos ist das Buch übersichtlich und gut lesbar. Es befasst sich ausschliesslich mit der PNF-Methode und verzichtet bewusst auf Behandlungsbeispiele am Patienten.

H. Stuedel



Kurse / Tagungen – SPV

Sektionen der deutschsprachigen Schweiz



Sektion Bern

Befund und Behandlung beim MS-Patienten

Datum 15./16. September 1989
(Freitagnachmittag und Samstag)

Ort Zieglerspital Bern

Referentin Renate Wurster

Zielgruppe Dipl. Physiotherapeuten(innen)

Kursgebühr Mitglieder SPV Fr. 125.–
Nichtmitglieder Fr. 200.–

Teilnehmerzahl beschränkt

Anmeldung mittels Anmelde-talon an
Beatrice Bruderer
Feld 3, 3045 Meikirch

Anmeldeschluss 30. Juni 1989

ANMELDE-TALON

Befund und Behandlung beim MS-Patienten

Name/Vorname: _____

Str. Nr.: _____

PLZ/Ort: _____

Arbeitsort: _____

Tel. G: _____

Tel. P: _____

Bitte Diplomkopie beilegen

Einführung in die Atemphysiotherapie

(Grundkurs)

Datum 1. Teil 20./21. Oktober 1989
2. Teil 25./26. November 1989

Ort Hörsaal, Zieglerspital, Morillonstrasse 75,
3007 Bern

Zielgruppe Dipl. Physiotherapeuten (Anzahl Teilnehmer:
beschränkt)

Zeit 1. Teil Freitagnachmittag und Samstag ganzer Tag

- Einführung in die Lungenfunktion
- Krankheitsbilder in der Pneumologie
- Atemphysiotherapeutische Befundaufnahme –
Theorie und Praxis
- Physiotherapeutische Techniken – Praxis
- 2. Teil: Samstag ganzer Tag und Sonntagmorgen
- Physiotherapeutische Techniken – Fortsetzung
Praxis
- Biomechanische Aspekte bzgl. Atemmuskulatur
- Instruktion des Inhalationsgerätes
- Qualitätskontrolle

Referenten Fr. K. Stecher, Schaffhausen
Hr. Th. Dumont, Bern

Tenü Bequeme Kleidung zum praktischen Üben

Voraussetzung: Es können nur beide Teile des Kurses miteinander gebucht werden

Kursgebühr Mitglieder SPV Fr. 250.–
Nichtmitglieder Fr. 300.–

Anmeldung Mit untenstehendem Talon an:
E. Hengeveld, Physiotherapie Salemspital,
Schänzlistrasse 39, 3013 Bern.

Anmeldeschluss 30. Juni 1989

ANMELDE-TALON (bitte in Blockschrift ausfüllen)

Ich melde mich für die Weiterbildung «Einführung in die Atemphysiotherapie» (Grundkurs) Teil 1 und 2 an.
Bitte Diplomkopie mitschicken.

Name/Vorname: _____

Mitglied SPV: ja/nein

Str./Nr. _____

PLZ/Ort: _____

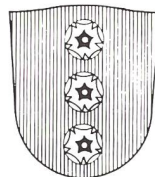
Tel. G.: _____

Tel. P.: _____

Arbeitsort: _____

Kurse / Tagungen – andere

Deutschsprachige Schweiz



BÜRGERSPITAL
SOLOTHURN

Johnstone-Konzept der Hemiplegie-Behandlung

Kursdaten 6. bis 10. November 1989

Kursziel Erlernen von Grundlagen und praktischer Anwendung der Therapie-Methoden von Margaret Johnstone.

Kursadressaten Erfahrene, diplomierte Physiotherapeutinnen / Physiotherapeuten (mindestens 2 Jahre klinische Berufserfahrung werden vorausgesetzt) mit besonderem Interesse am Umgang mit neurologischen Patienten.

Kursleitung Margaret Johnstone, unter Assistenz von Ann Thorp und Gail Cox Steck.

Teilnehmerzahl maximal 25 Personen

Kursort Bürgerspital Solothurn

Kurssprache Englisch

Kursgeld Fr. 550.–; Unterkunft und Verpflegung zu Lasten der Teilnehmer. (Bei der Vermittlung der Unterkunft sind wir behilflich; Verpflegung im Personalrestaurant des Spitals möglich.)

Anmeldung **Sekretariat der Abteilung Rehabilitation und geriatrische Medizin, Bürgerspital, 4500 Solothurn (Telefon 065/21 31 21).**



Seminar über die «MICRODYN-Hochvolt-Diagnose und -Therapie»

<i>Referent</i>	Dr. med. B. Baviera, Rheumaklinik Universitäts-spital Zürich
<i>Demonstration und Praxis</i>	Klaus Lindenthal, dipl. Physiotherapeut, Solbad-klinik Rheinfelden
<i>Datum</i>	Donnerstag, 13. Juli 1989, 14.00 – 20.30 Uhr
<i>Kursort</i>	Theater Casino Zug, Artherstr. 2, 6300 Zug
<i>Kosten</i>	1. Teil: 14.00 – 17.15 Uhr, gratis 1. Teil und 2. Teil: 14.00 – 20.30 Uhr mit Work-Shop und Nachtessen Fr. 35.–
<i>Parkplätze</i>	genügend Parkplätze vorhanden

Programm 1. Teil

14.00	Dr. B. Baviera: Schmerzphysiologische Grundlagen zur monophasischen Hochvolt-Therapie
15.45	Diskussion
15.00	Klinische Erfahrungen – Statistik
15.30	Klaus Lindenthal: Theoretische Grundlagen der MICRODYN-Hochvolt-Therapie
16.00	Kaffeepause
16.15	Demonstration praktischer Anwendungen mit untenstehenden Indikationen
17.15	Ende 1. Teil Für den nachfolgenden Work-Shop sowie das Nachtessen ist die Teilnehmerzahl beschränkt..

Programm 2. Teil, Workshop

17.30	Work-Shop: Schmerzpunktlokalisierung
18.15	Nachtessen
19.00	Work-Shop: Praktische Übungen in kleinen Gruppen à 5 Personen
20.30	Ende

Indikationen

Arthrosen: Fingerpolyarthrosen, Gonarthrosen; Neuralgien: Trigeminusneuralgie, Karpaltunnelsyndrom, Herpes Zoster; Schwellungszustände: Tendovaginitis, Bursitis, venöse Insuffizienz; Periarthropathien: P. coxae, P. genu, P. humeroscapularis; Ligamentosen der Wirbelsäule: Irritation des hinteren Längsbandes, der Beckenbänder, der Interspiralbänder; Insertionstendinosen und Periostosen: Epicondylitis; Posttraumatische Ödeme: akute Weichteilödeme; Muskeldetonisierung: Gelenkkontrakturen, Krampi Tendamyosen, myogene Kopfschmerzen und Migräne; Muskelkräftigung: Quadricepsschwäche, Inkontinenz, Atrophieprophylaxe, proktologisches Levator Syndrom; Wundheilung: Ulcus cruris.

ANMELDUNG: Aus didaktischen Gründen ist die Teilnehmerzahl Work-Shop beschränkt. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eintreffens berücksichtigt.

Anmeldung bitte bis spätestens 5. Juli 1989 an:

Seminarleitung Hochvolt-Diagnose und -Therapie, Bernstr. 44, 6003 Luzern, Tel. 041 - 22 90 44

Ich wünsche an Ihrem Seminar teilzunehmen:

- in Begleitung von Personen, ohne Begleitung
 1. Teil (14.00 – 17.15) ohne Nachtessen und Work-Shop gratis
 1. und 2. Teil (14.00 – 20.30) mit Nachtessen und Workshop Fr. 35.– / Person

Datum _____

Unterschrift _____

- Ich kann an Ihrem Seminar nicht teilnehmen, wünsche aber:
 Demonstration des MICRODYN Information Offerte
 Einladung zum nächsten Seminar

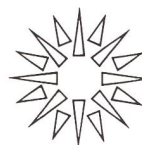
Kinaesthetik

Fortlaufende Weiterbildungsgruppe für Physiotherapeuten und Ergotherapeuten (ab Mai).

Wir wollen uns in diesem Kurs damit befassen, wie wir unser eigenes Körperverständnis, das Verstehen in Bewegung und Funktion, verbreitern können und wie wir dieses Wissen benützen können in der täglichen Arbeit mit Patienten. Es ist ein **Lernen durch Erfahrung**, d.h. wir werden viel bewegen und bewegt werden und auf diese Weise Neues entdecken. Eine Reihe von Grundkonzepten wird uns helfen, diese Erfahrungen einzuordnen und benützbar zu machen.

<i>Ort</i>	Gemeinschaftszentrum Bucheggplatz
<i>Zeit</i>	jeweils Freitag 12.30–13.30 Uhr, ab. 3.3.89 Fr. 15.–/Std.
<i>Leitung</i>	Rosmarie Suter Schurter, Physiotherapeutin
<i>Anmeldung und Information</i>	Rosmarie Suter, Schubertstrasse 15, 8037 Zürich, Tel. 363 85 74

Rehabilitationsklinik
 Clinique de médecine rééducative
 Clinica di medicina rieducativa



Bellikon

Bindegewebe – Tastbefund

Befund und Behandlung anhand des BGM-Tastbefundes Bedeutung und Stellenwert in der Physiotherapie

<i>Kursort</i>	SUVA Rehabilitationsklinik Bellikon
<i>Kursleitung</i>	Werner Strebel, Physiotherapeut
<i>Teilnehmer</i>	max. 12, Berufserfahrung von mindestens 3–5 Jahren empfehlenswert
<i>Zielgruppe</i>	Med. Masseure, Physiotherapeuten, Ärzte
<i>Kurskosten</i>	Mitglieder SPV Fr. 250.– Nichtmitglieder Fr. 300.–
<i>Kursdaten</i>	Samstag, 30. 9./7. 10. und Samstag, 18. 11. 89, jeweils von 09.00 bis 16.30 Uhr
<i>Anmeldung</i>	bis 15. 8. 89 an: Paul Saurer, Chefphysiotherapeut SUVA Rehabilitationsklinik, 5454 Bellikon



Ausbildung in Naturheilkunde

Beginn: September 1989
 Dauer: 3 Jahre (60 Stunden monatlich)

Anmeldung und Information
Schule für Naturheilkunde in Zürich
 Postfach 128, 8032 Zürich

Montag – Mittwoch 01/53 92 68 und
 041/36 91 79 Schulleitung
 Mo – Fr 8 – 12 Uhr 041/51 20 59 Sekretariat



1. Münsinger Symposium

<i>Thema</i>	Psychiatrie im Anspruch der Ethik
<i>Ort</i>	Schlossgut, 3110 Münsingen
<i>Zeit</i>	22./23. Juni 1989
<i>Info</i>	Psychiatrische Klinik, 3110 Münsingen, Frau E. Ludwig, Tel. 031/92 08 11



RHEUMAKLINIK ZURZACH
DER GEMEINNÜTZIGEN STIFTUNG
FÜR ZURZACHER KURANLAGEN
8437 ZURZACH
TEL. 056/49 01 01

Kurse 1989

Die K. Schroth-Klinik in Sobernheim (D) führt zum dritten Mal in der Schweiz einen offiziellen A-Kurs in der

3-dimensionalen Skoliosebehandlung nach K. Schroth

durch. Die Teilnehmer dieses A-Kurses sind berechtigt, die offiziellen weiteren B- und C-Kurse in Sobernheim zu absolvieren.

<i>Kursdatum</i>	28. – 30. Juli 1989
<i>Kursleitung</i>	Herr Norbert Schöning, offizieller Schroth-Instruktor
<i>Zielgruppe</i>	dipl. Physiotherapeutinnen und -therapeuten
<i>Teilnehmerzahl</i>	mindestens 20 Personen
<i>Ort</i>	Rheumaklinik Zurzach
<i>Kursgebühren</i>	Fr. 300.–
<i>Anmeldungen und Auskünfte</i>	bis Ende Juni 1989 an Herrn François de Caes, Rheumaklinik Zurzach, 8437 Zurzach, Tel. 056/49 01 01, intern 1438 (bis 12.00 h)

Zum zweiten Mal wird Herr Eli Wadler (Israel), einer der ersten Schüler von Moshé Feldenkrais, in der Schweiz Kurse in der Feldenkrais-Methode leiten.

Einführungskurs

<i>Kursdatum</i>	18. – 22. September 1989
<i>Teilnehmerzahl</i>	mindestens 24 Personen
<i>Ort</i>	Rheumaklinik Zurzach, grosse Gymnastikhalle
<i>Kursgebühren</i>	Fr. 600.–
<i>Anmeldungen und Auskünfte</i>	bis Mitte August 1989 an Herrn François de Caes, Rheumaklinik Zurzach, 8437 Zurzach, Tel. 056/49 01 01, intern 1438 (bis 12.00 h)

Fortsetzungskurs:

<i>Kursdatum</i>	25. – 29. September 1989
<i>Teilnehmerzahl</i>	mindestens 20 Personen
<i>Ort</i>	Rheumaklinik Zurzach, grosse Gymnastikhalle
<i>Kursgebühren</i>	Fr. 600.–
<i>Anmeldungen und Auskünfte</i>	bis Mitte August 1989 an Herrn François de Caes, Rheumaklinik Zurzach, 8437 Zurzach, Tel. 056/49 01 01, intern 1438 (bis 12.00 h)

Fachgruppe **FBL** Funktionelle Klein-
Bewegungslehre Vogelbach
**Fortbildungskurse in Funktioneller Bewegungslehre
Klein-Vogelbach**

BERICHTIGUNG

In Basel

<i>12. – 15. 7. 89</i>	119 «Funktioneller Status»
<i>Referentin</i>	Suzanne Hartmann-Batschelet, Instruktor FBL Voraussetzung: Grundkurs
<i>13. – 16. 11. 89</i>	123 «Funktioneller Status»
<i>Referentin</i>	Regula Steinlin, Instruktor FBL Voraussetzung: Grundkurs



Aktuelle Kursangebote

Interdisziplinärer Bereich

- **Volkswirtschaft** Nr. 891.6: 5 Tage, 21.–25.8.1989, VESKA-Ausbildungszentrum Aarau, Fr. 800.–
- **KrankenhausManagement** Nr. 891.7: 5 Tage, 25.–29.9.1989, VESKA-Ausbildungszentrum Aarau, Fr. 800.–
- **Medizin und Pflege** Nr. 891.8: 5 Tage, 30.10.–3.11.1989, VESKA-Ausbildungszentrum Aarau, Fr. 800.–
- **Infrastruktur des Krankenhauses** Nr. 891.9: 5 Tage, 4.–8.12.1989, Kantonsspital Schaffhausen, Fr. 800.–
- **Mitarbeiterführung** Nr. 891.10, 5 Tage, 8.–12.1.1990, Hotel Römerturm Filzbach, Fr. 800.–
- **Unterrichten und Instruieren** Nr. 891: 5x5 Tage, 1. Woche: 11.9.–15.9.1989, VESKA-Ausbildungszentrum Aarau, Fr. 3000.–

Die Kurstarife erfahren ab 1.1.1989 eine durchschnittliche Erhöhung von ca. 10%. Die Tarife für Kurse von 1 bis 3 Tagen werden nicht erhöht. Kurse mit Gewinn ab 1989 sind bereits mit den neuen Preisen aufgeführt.

Für Nicht-VESKA-Mitglieder erhöhen sich die Teilnahmegebühren und Dokumentationskosten um 20%. Die Preise verstehen sich exklusive Unterkunfts- und Verpflegungskosten.

Anmeldungen und weitere Auskünfte:
VESKA-Ausbildungszentrum
Kantonsspital, Haus 26
CH-5001 Aarau (064)21 61 01



Bitte Texte für Kursausschreibungen

*an die Redaktion
senden:*

**Frau Vreni Rüegg
Physiotherapieschule
Stadtpital Triemli
8063 Zürich**

Schweizerischer Verband der Krankenpflegerinnen und Krankenpfleger FA SRK

Sektion Aargau/Solothurn

Datum August
Thema **Alzheimer**
Ort Bürgerspital, Solothurn
Auskunft Lydia Sommer-Meister, Mühlackerstrasse 154, 4574 Nennigkofen, Telefon 065 – 22 01 68

Sektion St. Gallen/TG/GR/AI/AR

Datum Mitte August
Thema **Alzheimer**
Ort Wil
Auskunft Ruedi Winiger, Winkelgässli 3,8570 Weinfelden, Telefon 072 – 22 21 91

Sektion beider Basel

Datum Donnerstag, 21. September
Thema **Inkontinenz – eine neue Herausforderung**
Ort Felix-Platter-Spital, Basel
Auskunft Rosmarie Hofer, Bettenstrasse 35, 4123 Allschwil, Telefon 061 – 63 46 75
 Anna-Lise Nicolodi, Baslerstrasse 202, 4123 Allschwil, Telefon 061 – 63 44 29

Sektionen Zürich und Innerschweiz

Datum Donnerstag, 28. September
Thema **Pflege von suicidalen und depressiven Patienten**
Dozent Andreas Rohrer-Bürgi, dipl. Psychologe IAP
Ort Universitätsspital Schulungscenter, Zürich
Auskunft Christine Geeler, Glärnischstrasse 34, 8810 Horgen, Telefon 01 – 725 69 47

Sektionen Zürich und Innerschweiz

Datum Montag bis Mittwoch, 2. bis 4. Oktober
Thema (Änderungen vorbehalten)
Der desorientierte Patient im Pflegeheim
Ort Propstei Wislikofen
Auskunft Nelly Kaufmann, Dorfstrasse 47, 8916 Jonen, Telefon 057 – 34 27 41 (13 bis 14 Uhr; ab 19 Uhr)

Sektion St. Gallen/TG/GR/AI/AR

Datum Anfang Oktober
Thema **Pflege im zwischenmenschlichen Spannungsfeld**
 Beziehungen Patient – Pflegendende – Angehörige – Institution
Ort Caritas Regionalstelle TG/SG/GR
Auskunft Vreni Wisler, 8585 Happerswil
 Telefon 072 – 48 21 47 oder 072 – 48 24 18

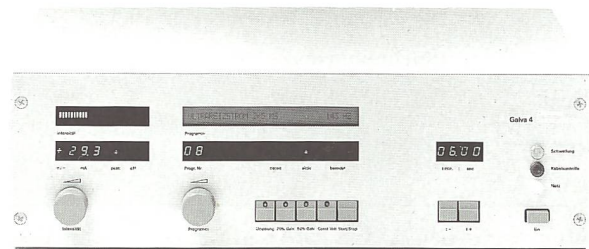
Galva 4

ein Therapiekonzept
mit Zukunft

Zimmer Elektromedizin ist als Hersteller elektrotherapeutischer Geräte seit mehr als 20 Jahren ein Begriff.

Die Konsequenz aus den Erfahrungen mit den erfolgreichen Geräteserien Galvamat II, Galva 3 und Sinus führte zum **Galva 4** mit seinen 4 Varianten:

- Standard**
- Hochvolt**
- Praxis**
- Clinic**



Durch den Einsatz moderner Computer-Technik sind Behandlungszeit, Umpolung und galvanische Basis programmiert, können aber individuell geändert werden.

Leistungsmerkmale: 7 diadynamische Ströme und Kombinationen, 3 Ultra-reizströme, 8 Analgesie- und Akupunkturströme (Tens), 9 Hochvoltströme, Dreieck- und Rechteckströme zur Lähmungsdiagnostik und Therapie, 20 Sonderströme, galvanischer Strom, Einrichtung zur Ohrintophorese. Kombination mit Ultraschall (Simultanverfahren) in allen Stromformen möglich.

Verlangen Sie unsere Unterlagen, lassen Sie sich beraten und probieren Sie unverbindlich die für Sie richtige Variante.

Zimmer Elektromedizin

Wolfgang Kahnau
 Werksvertretung
 Postfach 4 23
 CH-4125 Riehen
 Telefon 0 61/49 20 39



Sektion Bern

Datum Mittwoch, 25. Oktober
Thema **Massage (Grundbegriffe)**
Auskunft Eveline Bleuer, Wabersackstrasse 75,
3097 Liebefeld, Telefon 031 – 53 14 29
Anmeldung Theres Gottier, Heitiweg,
3647 Reutigen, Telefon 033 – 57 22 58
(Montag 9–11 Uhr)

Sektion Bern

Datum Je Do. + Fr., 26./27. Oktober, 16./17. November,
14./15. Dezember
Thema **Ich als Gruppenleiterin**
Dozentin Bettina Bachmann
(bereits ausgebucht)

Sektionen Zürich und Innerschweiz

Datum Donnerstag, 2. November
Thema **Psychopharmaka** (Wiederholung vom 17.1.89)
Dozent Dr. Guido Pfister
Auskunft Mirjam Wyler, Seeblick,
6210 Sursee, Telefon 045 – 23 11 88

Sektion St. Gallen/TG/GR/AI/AR

Datum Anfang November
Thema **Traditionelle chinesische Heilkunde,
anthroposophische Medizin**
Dozenten Dr. U. Rotach, Dussnang
Dr. med. H.P. Grab, Kreuzlingen
Auskunft Vreni Wisler, 8585 Happerswil
Telefon 072 – 48 21 47 oder 072 – 48 24 18

Sektion Bern

Datum Je Donnerstag, 9./30. November, 14. Dezember
Thema **Der schwierige Mitarbeiter**
Dozentin Bettina Bachmann
Ort Bern
Auskunft Eveline Bleuer, Wabersackstrasse 75,
3097 Liebefeld, Telefon 031 – 53 14 29
Anmeldung Theres Gottier, Heitiweg,
3647 Reutigen, Telefon 033 – 57 22 58
(Montag 9–11 Uhr)

Sektion Aargau/Solothurn

Datum Donnerstag, 30. November
Thema **Wickel und Kompressen mit Heilkräutern
und natürlichen Produkten**
Dozentin Sr. Erika Vuillemier
Ort Pflegerinnenschule Olten
Auskunft Lydia Sommer-Meister, Mühllackerstrasse 154,
4547 Nennigkofen, Telefon 065 – 22 01 68

Sektion Bern

Datum Mittwoch, 29. November, 20 Uhr
Thema **Informationsabend zur Richtlinienrevision**

Auskunft: Eveline Bleuer, Wabersackstrasse 75,
3097 Liebefeld, Telefon 031 – 53 14 29

Detailausschreibungen zu den obengenannten Kursen finden Sie rechtzeitig in «NOVA» unter der Rubrik «Sektionsnachrichten».

Auf **gesamtschweizerischer** Ebene bietet der SVK folgende Weiterbildungskurse für Krankenpflegerinnen FA SRK an:

- **Gruppenleitung** (4 x 5 Tage)
 - **Kaderkurs** (9 x 5 Tage)
 - **Behandlungspflege** (5,5 Tage)
 - **Gemeindepflege** (7 x 3 Tage)
- Interdisziplinäre Kurse
- richtig instruieren (2 x 3 Tage)
 - Unterrichts- und Instruktionkurse (5 x 5 Tage)

Sind Sie **interessiert?** Verlangen Sie Unterlagen, oder informieren Sie sich beim: **SVK Zentralsekretariat, Obergrundstrasse 44, 6003 Luzern, Telefon 041 – 22 78 22**

Internationaler Kongress

Gebären in Sicherheit und Geborgenheit

21. – 24. September 1989 in Zürich-Regensdorf

Auskunft Kongress-Sekretariat, Mooswiesenstr. 9,
8122 Pfaffhausen

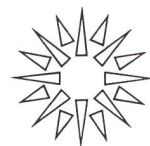
International Medical Congress

Detection and Examination of Human Rights Violation

4. – 7. September 1989, Copenhagen

Auskunft Frederiksborggade 1, 1360 Copenhagen K./
Denmark, Tel. 45 1 11 8929

Rehabilitationsklinik
Clinique de médecine rééducative
Clinica di medicina rieducativa



Bellikon

Fortbildungskurs in funktioneller Bewegungslehre Klein-Vogelbach Stufe II, Gangschulung, basierend auf Beobachtungskriterien des normalen Ganges

Voraussetzung ein Grundkurs, ein Statuskurs
Ort SUVA Rehabilitationsklinik Bellikon
Leitung Frau Elisabeth Bürge, Onex
Termin 9./10. September, 21./22. Oktober 1989
Kursgebühr Mitglieder SPV Fr. 350.–
Nichtmitglieder Fr. 400.–
Anmeldung bis 31. Juli 1989 an:
Paul Saurer, Chefphysiotherapeut
Suva Rehabilitationsklinik, 5454 Bellikon



SCHWEIZERISCHE VEREINIGUNG MORBUS BECHTEREW
SOCIETE SUISSE DE LA SPONDYLARTHRITE ANKYLOSANTE
SOCIETA SVIZZERA MORBO DI BECHTEREW



6. Fortbildungskurs 1989 für Bechterew-Gymnastik

für Physiotherapeutinnen und Physiotherapeuten

Ort: Rheuma- und Rehabilitationsklinik Leukerbad VS
(Institut für physikalisch-balneologische Medizin
und Rehabilitation), Tel. 027/62 51 11

Datum: 25. – 28. Oktober 1989

Leitung: Dr. med. Hans Spring, medizinischer Direktor der
Rheuma- und Rehabilitationsklinik Leukerbad

Teilnehmer: dipl. Physiotherapeutinnen und -therapeuten
(max. 20 Personen)

Themen: Gruppen-Gymnastik für Bechterew-Patienten:

- Trocken-Gymnastik
- Klappsches Kriechen
- Wasser-Gymnastik
- Bechterew-Schwimmen
- Bechterew-Sport

Mittwoch, 25. Oktober 1989

18.00	Begrüssung Dr. med. Hans Spring, Chefarzt	A
18.10	Spondylitis ankylosans/Morbus Bechterew – Klinik – Therapie – Funktionsorientierte Gymnastik und Sport (Dr. med. Hans Spring)	A
19.30	Schluss	

Donnerstag, 26. Oktober 1989

09.00	Therapie in der Gruppe Das Klappsche Kriechen Bechterew-Gymnastik (Jean-Claude Steens, Chef, Physiotherapeut)	A
10.30	Pause	
10.50	Demonstration mit Patienten (Marianne Dietrich, Gymnastiklehrerin)	Th
11.50	Mittagessen	
17.20	Befundaufnahme, Dokumentation und Verlaufs kontrolle beim Bechterew-Patienten (Dr. med. Th. Andres, Leitender Arzt)	A
18.20	Muskuläre Dysbalance beim Morbus Bechterew (Ans Rabou, Physiotherapeutin)	A
19.00	Schluss	

Freitag, 27. Oktober 1989

09.00	Bechterew-Schwimmen Demonstration mit Patienten (Karin Mathieu, techn. Schulleiterin, PT-Schule, Ans Rabou)	Hb
10.00	Pause	
10.20	Bechterew-Schwimmen Selbsterfahrung (Karin Mathieu, Ans Rabou)	Hb
11.30	Mittagessen	

15.00	Gruppengymnastik – Selbsterfahrung Erfahrungsaustausch (Jean-Claude Steens, Marianne Dietrich)	Th
17.00)	Pause	
17.30	Volleyball (Marianne Dietrich)	Th
19.00	Schluss	

Samstag, 28. Oktober 1989

09.00	Heimprogramm (Jean-Claude Steens)	Th
09.45	Klappsches Kriechen Repetition Selbstkommandieren (Jean-Claude Steens, Marianne Dietrich)	Th
11.15	Pause	
11.35	Gymnastikgruppe in der SVMB Dr. Heinz Baumberger, Präsident der SVMB)	A
15.00 – 15.45	Praktische Übungen im Heimprogramm (J.-C. Steens / M. Dietrich)	T
12.15	Schlussdiskussion (Alle Referenten)	
13.00	Schluss	

A = Aula; T = Turnhalle; HB = Hallenbad; VP = Volleyball

Anmeldung:

Schriftlich mit beiliegendem Anmeldeformular und Kopie des Einzahlungsbeleges *bis spätestens 31. Juli 1989*.

Der Anmeldung ist auch die Kopie Ihres Physiotherapeuten-Ausweises beizulegen.

Wegen der beschränkten Teilnehmerzahl werden Anmeldungen in der Reihenfolge des Zahlungseinganges berücksichtigt.

Bitte beachten:

Nach Eingang der Anmeldung erhalten die Teilnehmer von uns eine Kursteilnahme- und Zahlungsbestätigung.

Zwei Wochen vor Kursbeginn werden an die Teilnehmer eine Teilnehmerliste sowie der Bon für die Übernachtungen und Mittagessen gesandt.

Bei *Abmeldung bis spätestens 14 Tage vor Kursbeginn* wird eine Bearbeitungsgebühr von Fr. 50.– zurückbehalten.

Umbuchungen oder Annullierungen des Hotelzimmers müssen bis 3 Wochen vor Kursbeginn bei uns gemeldet werden. Spätere Meldungen können nicht berücksichtigt werden.

Aus organisatorischen Gründen sind diese Vorbehalte verbindlich; vielen Dank für das Verständnis.

Wir wünschen allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern einen lehrreichen und angenehmen Aufenthalt in Leukerbad!

Allgemeines zum Fortbildungskurs für Bechterew-Gymnastik

Ausrüstung: Trainingsanzug, Turnschuhe, Badeanzug, Badekappe

Unterkunft: Hotel Walliserhof, Leukerbad (nahe der Rheumaklinik)

Parkplätze: Parkplatz der Gemeinde Leukerbad oder Parkhaus der Rheuma- und Rehabilitationsklinik (beide gebührenpflichtig)

Kosten: *Kursgeld* Fr. 250.–
inkl. 2 Mittagessen in der Rheumaklinik und Pausenkaffees
Dank eines Beitrages des Bundesamtes für Sozialversicherung kann das Kursgeld so tief gehalten werden)



Übernachtung: Hotel Walliserhof, Leukerbad (Tel. 027/61 14 24)

Preisbasis: *Doppelzimmer* Nordsicht, Halbpension

Übernachtungen vom 25. – 28. Oktober 1989

3 Nächte Halbpension à Fr. 60.– pro Person = Fr 180.–

Doppelzimmer Südsicht mit Balkon sowie Einzelzimmer gegen Zuschlag.

Einzelzimmer beschränkt erhältlich.

Dusche separat gegen Fr. 3.– pro Benützung.

Kursausweis Nach *vollständigem* Besuch des Kurses wird ein Kursausweis abgegeben.

Sprache: Der Kurs wird in deutscher Sprache geführt, die praktischen Übungen in deutsch/französisch. L'ensemble du cours se déroulera en langue allemande, les parties pratiques seront dirigées dans les deux langues.

Auskünfte: für technische Fragen:
Herrn Jean-Claude Steens, Chefphysiotherapeut
Rheuma- und Rehabilitationsklinik
3954 Leukerbad Tel. 027/62 51 11
für organisatorische Fragen:
Schweizerische Vereinigung Morbus Bechterew
Sekretariat / Röntgenstrasse 22, 8005 Zürich
Tel. 01/44 78 66 (ab. 1. Mai 1989: 01/272 78 66)

ANMELDE TALON (bitte in Blockschrift ausfüllen)
für 6. Fortbildungskurs 1989 für Bechterew-Gymnastik

(Bitte pro Person *ein* Anmeldeformular.)

Name / Vorname: _____

Strasse: _____

PLZ / Ort: _____

Telefon P: _____

Telefon G: _____

Berufliche Tätigkeit: _____

Arbeitgeber: _____

– Diplom als Physiotherapeut(in) Ja Nein
(bitte Kopie des Ausweises beilegen)

– Tätigkeit in einer Bechterew-Gymnastik-Gruppe Ja Nein

Unterkunft Hotel Walliserhof: Fr. 60.– pro Nacht
3 Tage Halbpension

– Ich bin für die Übernachtung selber besorgt.

Bemerkungen: _____

Beilagen:

- Kopie des Einzahlungsbeleges
- Kopie des Physiotherapeuten-Ausweises

Mit meiner Unterschrift bestätige ich, die Bedingungen zur Kurs-
teilnahme gelesen und akzeptiert zu haben.

Datum: _____

Unterschrift: _____

Das Anmeldeformular ist mit den Beilagen bis *spätestens am*
31. Juli 1989 einzusenden an:

Schweizerische Vereinigung Morbus Bechterew
Röntgenstrasse 22, 8005 Zürich

**Befundaufnahme, Zielsetzungen und Therapie-
aufbau bei Multipler Sklerose**

Theoretische Grundkenntnisse und Kleingruppen-
arbeit am Patienten

Datum 1. Teil: 29. – 30. September 1989
2. Teil: 13. – 14. Oktober 1989

Ort Neurologische Universitätsklinik,
Kantonsspital Basel

Kursgebühr Fr. 500.–

Kursleitung Ursula Künzle (Instruktor Bobath IBITAH und In-
struktor FBL) und Assistent

Teilnehmerzahl beschränkt

**Auskunft und
Anmeldung an** **Regula Steinlin**
Burgfelderstrasse 35, 4055 Basel

ANMELDE TALON (bitte in Blockschrift ausfüllen)

Name: _____

Vorname: _____

Adresse: _____

Tel. P _____

Tel. G _____



RHEUMAKLINIK DER GEMEINNÜTZIGEN STIFTUNG
FÜR ZÜRCHER KURANLAGEN
8437 ZÜRZACH
TEL. 056/49 01 01

**Das Konzept der abnormalen mechanischen Tension
(AMT) der neuromeningealen Strukturen**

Kursinhalt

Präsentiert wird ein Konzept der Untersuchung, Behandlung und
Prognose solcher Patienten, welche mechanische Änderungen der
neuromeningealen Strukturen haben.

Anatomie, Biomechanik, Innervation, Pathologie und Zeichen und
Symptome ausgehend von diesen Strukturen werden besprochen.
Gezeigt wird, wie man via Teste der Kanalstrukturen und deren Pal-
pation diagnostisch vorgeht. Erläutert werden die Behandlungsprin-
zipien sowie die Applikation dieses Konzeptes zu einigen klinisch
häufig vorkommenden Syndromen wie Tennis-Ellenbogen, Whi-
plash, Spondylolisthesis etc.

Teilnehmer Voraussetzungen sind (Basis)Kenntnisse des Mait-
land Konzeptes, am besten in Form eines Grund-
kurses.

Referenten David Butler, B. Phyt, Grad Dip. Adv. Manip. Ther.
(Adelaide), MMTAA
Louis Gifford, B. Sc., Grad Dip. Adv. Manip. Ther.
(Adelaide), MMTAA

Beide Referenten haben sich weitgehend speziali-
siert in das Konzept der AMT der Neuromeninge-
alen Strukturen und dessen Integration in das Mait-
land Konzept.

Kursdatum 16. und 17. September 1989

Kurs Sprache Englisch, mit teilweiser Übersetzungsmöglichkeit

Kosten Fr. 250.–

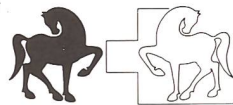
Ort Rheumaklinik Zurzach

Auskunft **Sekretariat Physiotherapie**
Tel. 056 - 49 01 01, intern 607



Schweizer Gruppe Swiss
Gruppe Suisse Group
für pour l' for

Hippotherapie



Grundkurs in Hippotherapie für Physiotherapeuten

<i>Datum</i>	a) Physiotherapeutischer Teil: 30. 10. – 4. 11. 1989 b) Lehrgangabschluss: 2 Tage im März 1990
<i>Ort</i>	Kantonsspital Basel und Hippotherapie-Zentrum Basel
<i>Voraussetzungen</i>	abgeschlossene Physiotherapie-Ausbildung Grundkenntnisse in Funktioneller Bewegungslehre Klein-Vogelbach Erfahrung in Bobath-Behandlung Grundkenntnisse im Reiten und Erfahrung im Umgang mit Pferden
<i>Kursgebühr</i>	Fr. 600.– für beide Kursteile
<i>Unterkunft</i>	in Spitalliegenschaften möglich
<i>Teilnehmerzahl</i>	begrenzt
<i>Anmeldung und Auskunft</i>	Schweizer Gruppe für Hippotherapie Kantonsspital Basel, 4031 Basel

Ferienkurswoche «Als Christ am Krankenbett»

<i>Datum</i>	16. – 23. September 1989
<i>Ort</i>	Casa Moscia (Heimstätte der VBG) zwischen Ascona und Porto Ronco
<i>Themen der Kurswoche</i>	Verantwortlichkeit als Christ, Aids und Sucht, Autorität/Autonomie, Gesundheit ist ansteckend, Der Patient – mein Gegenüber uwm.
<i>Team</i>	setzt sich zusammen aus Ärzten, Krankenschwestern, Seelsorgern, Therapeuten (Koordination B. Tschannen, Anemonenstrasse 24, 8047 Zürich)
<i>Der Kurs richtet sich an</i>	Interessierte, die in einer medizinisch-pflegerischen Tätigkeit stehen (Schüler ab 3. Lehrjahr).
<i>Anmeldung</i>	bis 26. 8. 89 an: Casa Moscia, Sekretariat, 6612 Ascona



XXIV FIMS WORLD CONGRESS OF SPORTS MEDICINE

Amsterdam, May 27/June 1, 1990

First Official World Championship Medical Marathon

September 16th, 1989.

Seminar on the Medical Aspects of Endurance Exercise

September 15th, 1989
National Sports Centre Papendal-Arnhem, The Netherlands

Einführung in die Skoliosebehandlung nach Schroth Fortbildungskurs vom 12./13. November 1988

Die Fortbildung wurde fachkundig von Frau R. Klinkmann geleitet. In ihrem Einführungsreferat begann die Kursleiterin mit der WS-Anatomie und ging anschliessend auf die anatomischen Veränderungen ein, die durch Skoliosen entstehen. Des weitern wurde das Schroth-Konzept erläutert und theoretisch nähergebracht.

Nach der Theorie folgte das «Befunden» der einzelnen Teilnehmer. Dabei wurde deutlich, wie wichtig verschiedene Techniken zum Erkennen bewegungseinschränkender Faktoren sind.

Danach erprobte jede an sich die Atmungs-Spannungsweise nach Schroth. Verschiedene ASTE und Reizgriffe wurden an Kolleginnen geübt und damit ein differenziertes Einüben mit dem Patienten vermittelt.

Der nächste Tag stand in der Auseinandersetzung mit verschiedenen Skoliosen und einer Fülle von Ideen zur Attraktivierung und Differenzierung der Übungsmethode.

Grundlegende Gedanken der Referentin liessen erkennen, wie sehr sie den Patienten in seiner Bewegungsproblematik sieht und zu differenziertem Behandeln empfiehlt.

Zum Schluss folgte eine Patientendemonstration, welche uns nochmals die Prinzipien dieser Methode vor Augen führte und in der Idee bestärkte, einen Folgekurs mit folgenden Schwerpunkten durchzuführen: Vorstellen von eigenen Patienten, Besprechung durch die Kursteilnehmer unter Mithilfe der Referentin. Ich freue mich darauf.

V. Marty

Aufbaukurs in Entwicklungsneurologischer Therapie nach Bobath

Die Bobath-Therapie basiert auf einem Konzept, das offen ist für neue Kenntnisse und Entwicklungen in verschiedensten wissenschaftlichen Bereichen sowie für die Anregungen, die aus der Erfahrung derer erwachsen, die tagtäglich nach diesem Konzept arbeiten. Karel und Berta Bobath haben uns immer wieder den Weg aufgezeigt, neue Gedanken zuzulassen, abzuwägen, um dann solche in das Konzept aufzunehmen, die die Behandlung für alle Beteiligten bereichern. **Die Prinzipien der Behandlung haben sich dadurch nicht verändert!** Wandlungen vollzogen sich jedoch vor allem im Verständnis der Probleme und im Handeln.

Ich möchte Sie gerne einladen, mit mir zusammen diese Wandlungen im Bobath-Konzept zu entdecken und für die eigene Behandlung aufzugreifen.

Der Kurs wird in zwei Teilen angeboten, die zusammen belegt werden müssen. Sie finden im Abstand von zwei Monaten statt. Der Schwerpunkt im ersten Teil wird die Befundaufnahme sein, im zweiten Teil steht die Behandlungsplanung im Vordergrund. Am Ende des ersten Teils planen wir gemeinsam den Ablauf des zweiten Teils. Die Zeit zwischen den beiden Kursteilen sollte dazu genutzt werden, die gewonnenen Anregungen in der Befundaufnahme in der Therapie anzuwenden. Im zweiten Teil kann beispielsweise mit kurzen Videoaufnahmen von den eigenen Erfahrungen berichtet werden. Es besteht auch die Möglichkeit, eigene Kinder vorzustellen, um für sie gemeinsam in kleinen Gruppen Behandlungspläne zu entwickeln.

Zielgruppe Physiotherapeuten(innen), Ergotherapeuten(innen), Logopäden(innen) mit Grundkurs (Nachweis durch Kopie des Fähigkeitsausweises erbringen)

Teilnehmerzahl 20 Personen

Termin 27. 11. 1989 bis 1. 12. 1989
29. 1. 1990 bis 3. 2. 1990

Kursgebühr Fr. 1500.–

Kursort Kinderspital Zürich

Kursleitung Dipl. Päd. Gisela Ritter, Krankengymnastin,
Bobath-Lehrtherapeutin

Anmeldung bis spätestens 30. Juni 1989

Anmeldeformulare können bezogen werden beim
**Sekretariat der SAKENT, Geschäftsstelle SVCG,
Loretostrasse 35, 4500 Solothurn**

Kurssprache deutsch

POSTAKADEMISCHE SOMMERKURSE «DIE BLOCKPOINT RELOCK METHODE» SCHMERZSTILLUNG UND FAZILITATION DES BEWEGENS

BEWEGUNGSTHERAPIEN ZU GLEICHER ZEIT VOLLFÜHRT MIT MANUELLEN MANIPULATIONEN

Das Institut für «BLOCKPOINT RELOCK THERAPIE» oder Schmerzstillung und Fazilitation aus Berlikum (Niederlande) startet kommenden Sommer den Kurs der «BLOCKPOINT RELOCK METHODE», eine Neuromodulationstherapie. Diese einzige und revolutionäre physiotherapeutische Methode ist von Hans Boschma ausgebildet worden (Physiotherapeut in Berlikum, Holland). Er ist der Schriftsteller von 15 Büchern, grösstenteils über Rehabilitation und Physiotherapie. Das neueste Buch, das er verfasst hat, ist «Bewegungstherapie bei Erkrankungen». Dieses Buch erschien im Bohn, Scheltema en Holkema Verlag in Utrecht, Holland, und wird bei vielen Akademien für Physiotherapie gebraucht, zu gleicher Zeit mit «Hyperventilationssyndrom» und «Sensomotorisches Lernen».

Diese zwei Bücher sind erschienen beim Verlag «De Tijdstroom», Lochem, Holland 1986.

Diese neue Untersuchungs- und Behandlungsmethode wird beschrieben im Buch «DIE BLOCKPOINT RELOCK METHODE», Schmerzstillung und Fazilitation. Dieses Buch enthält 400 Seiten, 650 Fotos und 500 Illustrationen mit Handgriffen und schildert eine völlig neue Untersuchungs- und Behandlungsweise. Es betrifft eine völlige körperliche Untersuchung und Behandlung und kann bei allen bekannten Erkrankungen verwendet werden, wie sie sich zeigen bei Krankengymnasten, Heilpraktikern, Physiotherapeuten, Manuellen Therapeuten, Osteopathen, Akupunkteuren usw. Dieses Buch erschien 1987 beim Verlag «De Tijdstroom».

Einer der wichtigsten Bestandteile dieser Methode ist die genaue Untersuchung und entscheidende Behandlung von bis jetzt oft undeutlichen und unbegriffenen Beschwerden, hervorkommend aus: Triggerpoints, Tenderpoints, Tendinosen, Myotendinosen, Tendinitiden, Peritendinitiden, Tendovaginitiden, Myofaszitiden, Myofibrotiden, Bursitiden, Kapsulitiden, Synovitiden, Periostiden, Periostoden, Ostosen, Myogelosen, Narben, Akupunktur- und Druckpunkte, Druckpunkte von Vailleix, Nervendruckpunkte usw. Das Erklären der oft verwirrenden Namensgebung, das Strukturieren dieser Beschwerden, indem man sie miteinander verbindet, ist einer der grossen Unterschiede, die es jetzt mit schon lange bestehenden Ausbildungen und Kursen gibt.

Ein Sonderteil, dem sehr viel Aufmerksamkeit gewidmet wird, ist das Ordnen und Übersichtlichmachen der «Blockpoints», d.h. bewegungsbehindernde Symptome. Diese somatischen, neurogenen, psychogenen und/oder viszerogenen Beschwerden sowie ihre Folgen werden eigentlich in keiner einzigen Methode systematisch untersucht, miteinander verbunden und behandelt.

DIESE BLOCKPOINTS SIND z.B.: Bewegungssteifheit, Startsteifheit, Startschmerzen, Kunstgriffbewegung, Zurückfall in primitive Bewegungsmuster, «Painful Arc», Schwellung, Dystrophie, Atropie, Leistungsrückgang, Müdigkeit, Ruhelosigkeit, Schlafstörungen, Aggressionen, Sammlungsstörungen, «Entrapments», Zirkulationsabklemmung, Stauung, Hyperventilation, Hyperpneu, Pseudo-Angina-Pectoris, Brustschmerzen, Herzrhythmusstörungen, psychosomatische Beschwerden, Kontrakturen, Abwehrspannungen, An-, Hyp- und Hyperästhesien, Paresen, Pseudoparesen, faszikuläre Muskelzuckungen, segmentale Störungen, Reflexstörungen usw.

In der Blockpoint Relock Methode werden z.B. radikuläre und pseudo-radikuläre Beschwerden klar voneinander getrennt. Andererseits wird die Gegenseitigkeitsbeziehung dieser zwei Beschwerden klargemacht, sowohl in der Untersuchung als auch in der Behandlung. Scheinbar ist dies eine simple Aufzählung von Beschwerden. In Wirklichkeit haben sehr viele Patienten allerdings eine Anzahl dieser Symptome, die zusammengehören.

In dieser Methode sind Techniken und Ausgangspunkte famoser Nachforscher und Theoretiker verarbeitet, namentlich: STODDARD, SUTHERLAND, BUGNET, BRÜGGER, CYRIAX, CHAITOW, DVORAK/DVORAK, EVJENTH, GRIEVE, JANDA, KALTENBORN, LEWIT, MAITLAND, MELZACK-WALL (TEXTBOOK OF PAIN 1984), SIMONS, TRAVELL, BOBATH, BRUNNSTROM, KABAT, VOJTA, RICHARD usw.

Schutzmarke der Blockpoint Relock Methode ist die vollständige Integration aller wichtigen Bewegungstherapien und Massagetechniken. Dies ist denn auch der Grund, dass alle wichtigen Massagetechniken einen integralen Bestandteil des Ganzen bilden.

Klassische Massage, Bindegewebsmassage, sonstige Reflexzonenmassage, Fricties (Cyriax), Shiatsu-Massage, Akupressur und Lymphdrainage gehören hierzu.

Ein anderer elementarer Teil ist das Aufspüren, Analysieren, Strukturieren und Behandeln von lokalen Schmerzen, ausstrahlenden Schmerzen, Ruheschmerzen, Tagschmerzen, Nachtschmerzen, Reckschmerzen, Druck-

schmerzen, Belastungsschmerzen, Anspannungsschmerzen, palliativen Schmerzen in Ruhe und bei Bewegung, auch endständig.

Diese unterschiedlichen Schmerzen werden ebenso Blockpoints genannt. Ein besonderer Aspekt der Methode ist die ganze körperliche Untersuchung und Behandlung, also: Haupt, Kiefer, Hals, Nacken, Brust, Bauch (Viszera), Beine, Beckenregion, Rücken, Schultern und Arme kommen Zentimeter für Zentimeter an die Reihe.

Die wirksamsten Ideen und Techniken sind auf eine strukturelle Weise in der Methode verarbeitet worden. Die Methode basiert auf den rezentesten neurophysiologischen Gründen. Durch die einfache Ordnung der Handgriffe ist es für diplomierte Physiotherapeuten/Krankengymnasten usw. in 10 Kursblöcken von je 3 Stunden gut zu lernen. Hierbei ist das Kursbuch eine hilfreiche Anleitung.

Zur Durchführung dieser Untersuchungs- und Behandlungsmethode hat Hans Boschma eine spezielle und sehr einfache Behandlungsbank entworfen, in Zusammenarbeit mit Enraf Nonius, Delft, Holland. Wenn man auf dieser-

An Hand der gemachten Erfahrungen von früheren Kursteilnehmern, die den Kurs nach der Prüfung abgerundet haben, kann von einer grossen Erneuerung und Verbesserung in der physiotherapeutischen Untersuchung und Behandlung gesprochen werden. Die Januar- und Sommerkurse besuchten viele Teilnehmer aus allen Teilen Europas.

Bank liegt, bleiben Abwehrspannungen weg, dort wo sie bei Druck auf dem Körper wohl entstehen, wenn man auf den harten Bänken liegt. Für Atemtherapie, Massage, Haptonomie, Entspannungs- und Schmerzstillungstechniken ist die Bank unentbehrlich.

In der täglichen Anwendung der Behandlung ist die Methode geradezu ein Erfolg. Auf die Gefahr, für monoman gehalten zu werden, muss gesagt sein, dass zahllose Patienten, nachdem sie bisweilen Jahre mit Physiotherapie, Manueller Therapie, Osteopathie, Chiropraktik, Akupunktur usw. behandelt worden waren, sehr gut und schnell auf diese Methode reagierten.

Besondere Sportbeschwerden, akute

aber auch chronische Klagen wie Epicondylitis, «Stiff neck- and backsyndroms», Chondropathie, S.I.-Blockierung usw. reagieren sehr schnell.

Während der internationalen Kurse ist dies auch bewiesen worden in den Stunden mit Patienten als «Probispiel».

In den 22 Jahren, die Hans Boschma in der Physiotherapie tätig ist, hat er viele Jahre eine Privatpraxis betrieben. Er war Chef der Rehabilitationsabteilung eines Krankenhauses, Pflegeheimes, einer Versorgungsanstaltskombination, eines Kinderheimes und eines Pflegeheimes für Leute hohen Alters. Ausserdem war er lange beteiligt bei der Sportphysiotherapie. Als Atemerholungsexperte und Musiker hat er bahnbrechend gearbeitet und eine Anzahl Bücher über Atmungs- und Blechblasstechnik veröffentlicht.

Als Dozent und Koordinator der Bewegungstherapiefächer war er 12 Jahre einer Akademie für Physiotherapie verbunden. Im Augenblick ist er Direktor des Instituts für Blockpoint Relock Therapie in Berlikum, Holland, mit einer permanenten Bildungsschule für Blockpoint Relock Therapie in Zeist, Holland.

Tiefgehend werden die Anatomie, Neurophysiologie und Beschwerden/Symptome behandelt. Kognitive, sensorische, diskriminative, affektive, somatische, sympathisch/autonome, Bewusstseins-, Ventilations- und Expressionsaspekte der Schmerzerfahrung werden theoretisch durchgesprochen und in den Therapiebehandlungen angewendet. Behandelt werden z.B.

- Physiologie des Schmerzes
 - Schmerzgrundformen
 - Hemmung und Enthemmung
 - Neurogene Schmerzen
 - Lernen von Schmerzen
 - Nervensystem und Schmerzen
 - Schmerzempfindungen
 - Eigene schmerzablehnende Systeme
 - Psychogene Schmerzen
 - Schmerzbe kämpfende Methoden
 - Vom Reiz nach Schmerzen
 - Sinn des Schmerzes
 - Somatogene Schmerzen
 - Gedächtnisschmerzen
 - Blockpoint Relock Manuell
 - Der Weg zum Gehirn
 - Schmerzdualität
 - Viszerogene Schmerzen
 - Phantomschmerzen
 - Blockpoint Relock Akupunktur
 - B.R. Laser Akupunktur-T.e.n.s.
- WEITER:
- Erklärung der Meridiane
 - Edukinesiologie
 - (Elektro-)Magnettherapie

Organisation

Die Kurse «Die Blockpoint Relock Methode» werden am 30., 31. August und 1., 2., 3. September 1989 in der direkten Umgebung von Bulle (Schweiz) abgehalten, jeweils von 09.00-17.30 Uhr.

Am Abend besteht die Möglichkeit Akupunkturkurse zu besuchen. (EXTRA). Nach Einschreibung und Zahlung empfangen Sie das Kursprogramm und Angaben über den Kursinhalt, Kursort, Hotelakkommodation usw.

Die Kursgebühr beträgt Fr. 1550.- und muss vor dem 1. August 1989 bezahlt sein auf das Bankkonto Nummer 580 921 794 A.B.N. St. Annaparochie, Niederlande, von I.F.B., J.C. Boschma.

Adresse Hans Boschma: Tichelersdijk 4, 9041 EP Berlikum. Tel. (0 51 86) 1638, Holland.

DOZENT: HANS BOSCHMA

Erkundigungen können Sie einholen bei:

Hans Hogenaar
07442-7999 (BRD)

Jelle Eyzenga
07442-7999 (BRD)

Piet Elgersma
07621-55971 (BRD)

Hermann Breinl (Osteopaat)
089-39744 (BRD)

Gaby Deibel-Braun
0641-54233 (BRD)

Monique Vos
(041)41 51 51 (CH)

ANMELDEFORMULAR

Name: _____

Adresse: _____

PLZ/Wohnort: _____

Telefon: _____

Diplom Krankengymnast, Heilpraktiker, Physiotherapeut erworben in:

meldet sich für die Blockpoint Relock Methode an.

- BRM Manueller Teil
 BRM Akupunktur (T.e.n.s. usw.)

Gewünschtes bitte ankreuzen.

Zu senden an:
I.F.B. Hans Boschma,
Tichelersdijk 4, 9041 EP Berlikum,
Niederlande.



Tableau de cours – FSP

Sections Suisse romande et Tessin



Cercle d'étude

Septembre 12 **Thérapie manuelle et manipulative cours d'introduction obligatoire**

Fondements généraux
Définitions: lésions/clinique
Dossiers
Bilans
Critères des choix thérapeutiques

Enseignants: Monsieur *Claude Rigal* M.K.M., chargé de cours à l'Ecole de physiothérapie de Genève
Monsieur *Jacques Dunand*, Directeur adjoint à l'Ecole de physiothérapie de Genève

Date: Samedi 23 septembre 1989

Lieu: Genève

Horaire: 09.00–12.00 et 13.00–17.00

Tenue: Vêtements de gymnastique
Participation limitée à 26 personnes

Prix de cours: Fr. 200.–, membres FSP Fr. 150.–

Septembre 13 **Initiation à l'informatique de gestion Stade III**

Ce cours est destiné aux personnes ayant participé au stade II. Cette troisième session permet d'utiliser au mieux les ressources d'un ordinateur personnel et de résoudre des besoins spécifiques par la programmation:

- gestion du système d'exploitation MS/DOS
- logique et programmation

Enseignant: Monsieur *Marc Vasseur*, Ingénieur conseil en informatique

Dates: Vendredi 29 et samedi 30 septembre 1989

Lieu: Genève ou Lausanne

Horaire: 09.00–12.00 et 14.00–17.00
Participation très limitée

Prix de cours: Fr. 450.–, membres FSP Fr. 400.–

Octobre 14 **Thérapie manuelle et manipulative colonne cervicale**

Ce cours est destiné aux personnes ayant participé au cours d'introduction:

- test de mobilité
- pompages
- tissus mous
- mobilisationm
- anipulation

Enseignants: Monsieur *Claude Rigal*, M.K.M., chargé de cours à l'Ecole de physiothérapie de Genève
Monsieur *Jacques Dunand*, Directeur adjoint à l'Ecole de physiothérapie de Genève

Dates: Du vendredi 6 au dimanche 8 octobre 1989

Lieu: Genève

Horaire: 09.00–12.00 et 13.00–17.00

Tenue: Vêtements de gymnastique
Participation limitée à 22 personnes

Prix du cours: Fr. 450.–, membres FSP Fr. 400.–

15 **Méthode Sohler rachis scoliothique**

Enseignant: Monsieur *R. Sohler*

Dates: Vendredi 20 et samedi 21 octobre 1989

Lieu: Genève

Horaire: 09.00–17.00 (20.10.1989)
09.00–12.00 (21.10.1989)

Tenue: Vêtements de gymnastique
Participation limitée à 22 personnes

Prix du cours: Fr. 300.–, membres FSP Fr. 250.–

Octobre 16 **Méthode Sohler révision coude, genou, cheville**

Justification fondamentale de la réharmonisation biomécanique des articulations, application aux coude, genou, cheville et révision colonne, hanche, épaule.

Enseignant: Monsieur *R. Sohler*

Dates: Samedi 21 et dimanche 22 octobre 1989

Lieu: Genève

Horaire: 14.00–17.00 (21.10.1989)
09.00–17.00 (22.10.1989)

Tenue: Vêtements de gymnastique
Participation limitée à 22 personnes

Prix du cours: Fr. 300.–, membres FSP Fr. 250.–

Novembre 17 **Thérapie manuelle et manipulative membre supérieur**

Ce cours est destiné aux personnes ayant participé au cours d'introduction:

- examens articulaires/tests de mobilité
- mobilisation/manipulation

Enseignants: Monsieur *Claude Rigal*, M.K.M., chargé de cours à l'Ecole de physiothérapie de Genève

Monsieur *Jacques Dunand*, Directeur adjoint à l'Ecole de physiothérapie de Genève

Dates: Samedi 4 novembre 1989

Lieu: Genève

Horaire: 09.00–12.00 et 13.00–17.00

Tenue: Vêtements de gymnastique
Participation limitée à 22 personnes

Prix du cours: Fr. 200.–, membres FSP Fr. 150.–

18 **Conception du traitement de l'hémiplégie de l'adulte selon la méthode Bobath**

Enseignante: Madame *M. Sprenger*
Instructrice Bobath
Reconnue IBITAH

Dates: Première période:
du lundi 13 au vendredi 17 novembre 1989 et du
lundi 20 au vendredi 24 novembre 1989

Deuxième période:
du lundi 12 mars au vendredi 16 mars 1990

Lieu: Genève



S'adresse aux: Physiothérapeutes, ergothérapeutes, médecins

Horaire: 08.30–12.30 et 13.30–17.30

Tenue: Blouse de travail et vêtements de gymnastique
Participation limitée à 20 personnes

Prix du cours: Fr. 1400.–, membres FSP Fr. 1200.–

P.S.: le cours est donné en langue allemande. Des connaissances de base de langue française sont indispensables. La traduction en langue française est assurée.

Adresse **Cercle d'étude 1989**
6, chemin Thury, 1211 Genève 4
Téléphone 022/47 49 59 (int. 25)



Sezione Ticino

Programma delle serate d'aggiornamento

Tutte queste serate si svolgono al Centro di Istruzione della Protezione Civile sul Mte. Ceneri (Rivera), con inizio alle ore 20.15. Gli aggiornamenti tenuti dal Dr. Martinoli si svolgeranno all'Ospedale Civico di Lugano.

26.10.89 Il vissuto corporeo e la sua relazione nel rapporto terapeutico. Dr. Mercker.

23.11.89 Approccio terapeutico corporeo globale di un caso di sclerosi multipla. Presentazione di un caso clinico. F. Micheloni, fisioterapista presso l'Ospedale Italiano Lugano.

Riabilitazione dopo mastectomia

Relatori Dr. Goldhirsch, reparto oncologia Ospedale Civico Lugano
Dr. Rey, reparto di ginecologia Ospedale Civico Lugano
Dr. G. Martino Centro Tumori Milano
Team riabilitativo del Centro Tumori Milano

Date Venerdì 13.10.89 dalle ore 14.00
Sabato 14.10.89 dalle ore 09.00
alle ore 16.00

Luogo Da stabilire

Questo aggiornamento, il cui programma definitivo deve essere ancora stabilito, prevede per il pomeriggio di venerdì una introduzione teorica alla problematica (aspetti diagnostici, terapeutici, chirurgici). Sabato, esposizione da parte del gruppo di terapisti del Centro Tumori Milano.

Informazioni più dettagliate seguiranno.

Formazione in massaggio del tessuto connettivo (B.G.M.)

secondo la tecnica del Dr. H. Teirich-Leube

Istruttore P. Faucherre, istruttore riconosciuto dall'associazione internazionale B.G.M.. Docente nella scuola di fisioterapia Vodese.

Date 9.11.89 dalle ore 17.30 alle 20.00
10.11.89 dalle ore 09.00 alle 20.00
11.11.89 dalle ore 09.00 alle 19.00

Luogo Ospedale Civico Lugano o Clinica militare Novaggio

Lingua Francese con traduzione in italiano

Costo Costo complessivo dei due seminari:
Fr. 400.– per membri F.S.F. e A.R.C.
Fr. 460.– per non membri

Termine iscrizione 31.7.89 al più tardi.

Questo corso formativo si suddivide in due parti per un totale di 50 ore di istruzione. La seconda parte è prevista per la primavera del 1990. L'iscrizione impegna alla partecipazione completa del corso. Aggiornamenti ulteriori sono fattibili su richiesta.

Modalità di iscrizione

L'iscrizione ad un corso si effettua tramite l'invio della quota per mezzo della apposita cedola di versamento, precisando sul retro il tema del corso.

La persona iscrittasi riceverà in seguito conferma della possibilità di partecipare al corso e le ulteriori necessarie informazioni.

In caso di non realizzazione di un corso per mancanza di iscrizioni i soldi verranno immediatamente rimborsati.

Le rinunce di partecipazione non avvisate con un anticipo di almeno trenta giorni dalla data di inizio del corso, non saranno prese in considerazione.

Al termine del corso verrà rilasciato una attestazione di frequenza a condizione che la formazione sia seguita regolarmente e nella sua integrità.

E' nostra intenzione organizzare un trasporto comune par – tente dalla stazione ferroviaria di Lugano per i corsi che avranno luogo a Novaggio.

Informazioni supplementari al segretariato della Federazione Svizzera Fisioterapisti –Sezione Ticino– (091/54 15.20).

La Federazione Fisioterapisti Svizzera –sez. Ticino– in collaborazione con l'Associazione Cultura e Riabilitazione si augurano di essere riusciti con questo programma a soddisfare in parte i vostri desideri.

Aspettiamo delle vostre proposte per il programma del prossimo anno e vi attendiamo numerosi alle manifestazioni organizzate.

Tableau de cours – général

Suisse romande et Tessin



CENTRE HOSPITALIER
UNIVERSITAIRE VAUDOIS

CI2PS

Formation permanente

Cours

Kinésithérapie respiratoire analytique basée sur les notions modernes de l'auscultation pulmonaire

Guy POSTIAUX, responsable du département de kinésithérapie respiratoire, Clinique Reine Fabiola, Montignies sur Sambre (Belgique).

No 8918 Deuxième degré: 2 jours à Lausanne, 7 et 8 octobre 1989

Prix Fr. 330.–

François BOVAY, Chef physiothérapeut
CHUV Lausanne, Tél. 021 - 41 41 16



Université de Saint Etienne
Institut de rééducation et réadaptation
Université de Genève
Division de Médecine Physique et de Rééducation

Cours de rééducation en Urogynécologie

Stage théorique

Objectif: Former les rééducateurs aux techniques récentes utilisées en urologie et gynécologie.

Ce cours est organisé par:

- Le Service de Rééducation Fonctionnelle du CHRU St. Etienne (Professeur Pierre Minaire)
- La Division de Médecine Physique et de Rééducation de HCUG Genève (Professeur Alex Chantraine)
- La Commission Scientifique de Kinésithérapie de la Loire (Claude Braize)
- Le Service Universitaire de la Formation Continue (Bernard Chambon)

Modalités d'organisation

<i>Dates</i>	15, 16 et 17 septembre 1989 29, 30 septembre et 1 octobre 1989
<i>Lieu du stage</i>	le 15 septembre: Hôpital Cantonal Universitaire Auditoire Marcel Jenny 24, rue Micheli-du-Crest, 1211 Genève 4 les autres jours: Centre Médical Universitaire 1 rue Michel Servet-9 avenue de Champel, 1206 Genève
<i>Hébergement</i>	Office du Tourisme Case Postale 440, 1211 Genève, tél. 022/28 72 33

Informations et inscription

Les stagiaires suisses s'inscrivent:
à la Division de Médecine Physique et de
Rééducation, Professeur Alex Chantraine,
26, av. Beau-Séjour, 1211 Genève 4
Secrétariat: Françoise Misset, tél. 022/ 85 06

Coût 850 FS. Chèque à libeller à l'ordre de:
Faculté de Médecine, 1211 Genève 4,
Compte 12-7003-9
(en précisant Cours de Rééducation en
Urogynécologie)

Les stagiaires français s'inscrivent:
au Service Universitaire de Formation Continue
Bernard Chambon, chargé de mission Santé
5, rue Tréfilerie, 42100 Saint Etienne
Secrétariat: Louisette Chavanne-Lanza
Tél. 77 37 86 72 ou 77 42 16 56
(lundi, mardi, jeudi)

Coût * 4300 FF pour les salariés pris en charge par la
Formation Continue de leur Centre Hospitalier
(une facture-convention sera adressée à leur
établissement)
* 3100 FF pour les professions libérales
chèque à libeller à l'ordre de Mr l'Agent
Comptable de l'Université de St Etienne.

Le montant de l'inscription inclut les repas de midi pris sur place.

Les informations et le coût concernant le **stage pratique** vous seront
communiqués au cours du stage théorique.

Programme

Vendredi 15 septembre 89

- 09.00 – 09.30 Ouverture du stage
(A. Chantraine, P. Minaire)
- 09.30 – 18.00 Anatomie fonctionnelle du bas appareil urinaire et
du périnée
(B. Jacquetin)
Statique pelvienne
(A. Pigne)
Anatomie fonctionnelle du périnée obstétrical
Pathologie du post partum
Prolapsus – instabilité – incontinence
Interrogatoire – examens paracliniques
Physiopathologie et explorations uro-dynamiques
(J. L. Alteirac)

Samedi 16 septembre 89

- 09.00 – 10.00 Explorations uro-dynamiques (suite)
(B. Jacquetin, J.L. Alteirac)
- 10.00 – 15.00 Innervation de l'appareil urinaire et contrôle neu-
rologique de la miction
(A. Chantraine, P. Minaire)
- 15.00 – 18.00 Urologie pédiatrique et rééducation
(D. Berger)

Dimanche 17 septembre 89

- 09.00 – 12.00 Anatomie de l'homme et rééducation
Incontinence masculine
Vessies neurologiques
Pathologie de la miction et de la continence
(P. Graber)

Vendredi 29 septembre 89

- 09.00 – 12.00 Rééducation de la miction et continence
(J. Cherpin)
- 14.00 – 18.00 Sphincter anal et rééducation
D. Louis, G. Valancogne)

Samedi 30 septembre 89

- 09.00 – 12.00 Incontinence et gériatrie
(P. Boggio)
- 14.00 – 18.00 Rééducation périnéale
(C. Braize, G. Oudin)

Dimanche 1 octobre 89

- 09.00 – 10.30 MST et produits antiseptiques
(M. Harms)
- 10.30 – 12.00 Synthèse du stage
(A. Chantraine, P. Minaire, C. Braize, G. Oudin)

Une attestation de formation universitaire sera délivrée à l'issue du stage

Info

Secrétariat du Prof. A. Chantraine,
Division de Médecine Physique et Rééducation
26, av. de Beau-Séjour, 1211 Genève 4, Tél. 022/22 85 07

Bitte Adressänderungen für die Zustellung
der Zeitschrift an folgende Adresse senden:



SPV-Geschäftsstelle
Postfach
6204 Sempach-Stadt
Telefon 041 - 99 33 88

Aktuelle Notizen / Informations d'actualité

Gehörlose verstehen helfen...

Stille, die nie aufhört – keine menschliche Stimme, keine Musik, Fernsehen ohne Ton, keine vertrauten Umweltgeräusche, nie einen Vogel singen oder den Wind rauschen hören – Gehörlose leben so; Tag für Tag, Jahr für Jahr. Sie leiden doppelt, weil man ihnen ihre Behinderung nicht ansieht. So stossen sie immer wieder auf Unverständnis, Ungeduld, Ablehnung und erleben sich als Ausgeschlossene: In Gesprächen, Gruppen, am Arbeitsplatz, in Schule und Lehre, beim Freizeitplausch. Besonders für von Kindheit an Gehörlose ist das grösste Problem, dass die Hörenden, mit denen sie zusammen sein möchten, nicht dauernd Rücksicht nehmen können oder wollen. Sie sprechen Mundart, reden zu schnell und zu undeutlich, wenden das Gesicht ab, vergessen, dass der Wortschatz Gehörloser oft nicht dem der Hörenden entspricht – und schon verlieren die Gehörlosen den Anschluss und kommen hoffnungslos ins Hintertreffen. Leider besonders dort, wo es entspannt, gemütlich und lustig zugeht. Von den Lippen ablesen, Gebärdensprache, Sprechtraining sind zwar eine grosse Hilfe, reichen aber in sehr vielen Situationen nicht aus. Vor allem dort,

wo es drauf ankommt, genau zu verstehen: Beim Arzt, vor Gericht, am Elternabend, an Kommissionssitzungen, in Kursen und Vorträgen mit Hörenden zusammen usw. ●

Erster Ausbildungskurs für lautsprachbegleitendes Dolmetschen erfolgreich abgeschlossen

Bestärkt durch den dringenden Wunsch aus Gehörlosenkreisen hat deshalb der Schweizerische Verband für das Gehörlosenwesen SVG 1987 die Trägerschaft übernommen für einen ersten Ausbildungskurs. In den vorbereitenden und begleitenden Arbeitsgruppen waren stets Gehörlose vertreten, damit die Schulung so praxisnah wie möglich gestaltet werden konnte. Durchgeführt wurde der Kurs vom Heilpädagogischen Seminar Zürich (HPS) als assoziierte Ausbildung.

Die ersten 11 Damen haben jetzt nach einer zweieinhalbjährigen berufs begleitenden Ausbildung eine Zwischenprüfung abgelegt. Anlässlich einer kleinen Feier erhalten sie am 28. April ein Zertifikat, das sie berechtigt, für Gehörlose mit lautsprachbegleitenden

Gebärden zu dolmetschen. Sie können nun für diese wichtige Dienstleistung beim Schweizerischen Verband für das Gehörlosenwesen SVG in Zürich angefordert werden. Ein weiterer Kurs für diesen ersten Ausbildungsteil wird vorbereitet. Bedürfnis und Interesse sind gross.

Ihre unerlässliche weitere Ausbildung erhalten die Absolventinnen zu einem späteren Zeitpunkt in einem entsprechenden Aufbaukurs am Heilpädagogischen Seminar Zürich. In diesem Kurs werden die Dolmetscherinnen für spezielle Einsätze vorbereitet, mit fachsprachlichen Begriffen vertraut gemacht und auch in ihren gebärdensprachlichen Fertigkeiten noch weiter gefördert. Wichtige Stützen dieser Ausbildung sind die gehörlosen Gebärdensprachelehrer des Schweizerischen Gehörlosenbundes SGB, welche nicht nur die Dolmetscherinnen, sondern auch interessierte Laien in öffentlich angebotenen Kursen in Gebärdensprache, nonverbaler Kommunikation, Mimik und Gestik unterrichten und in der Öffentlichkeit auf reges Interesse gestossen sind. ●

Die grösste Unterstützung: Gehörlosen richtig begegnen

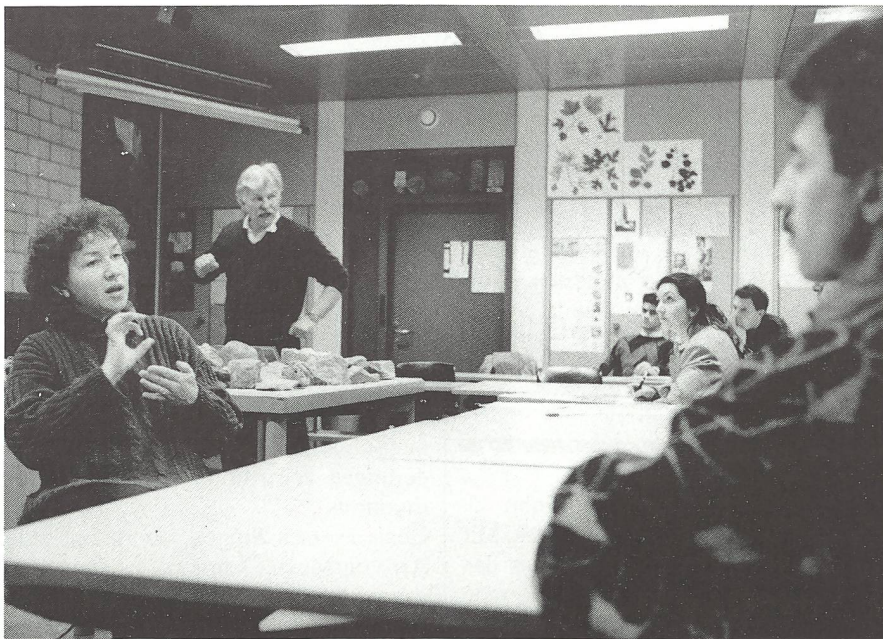
Ein Grundproblem der Gehörlosen, das auch die besten Dolmetscher nicht lösen können, sind die Reaktionen im alltäglichen Umfeld. Allzu viele Menschen reagieren, wenn sie mit Gehörlosen zu tun bekommen, verwirrt, befremdet, ungeschickt, ablehnend. Das immer wieder erleben zu müssen, wirkt auf Gehörlose zermürbend und entmutigend: Sie werden dadurch oft kontaktscheu, kapseln sich ab und beschränken sich auf den Umgang mit anderen Gehörlosen.

Hier können alle Hörenden mit gutem Willen einen wertvollen Beitrag leisten, wenn sie sich im Umgang mit Gehörlosen an folgende Punkte halten:

- Schriftdeutsch sprechen, mit deutlichen Lippenbewegungen. Langsam, aber flüssig und in kurzen Sätzen, das Gesicht gut beleuchtet.

- Sich von der monotonen, unmelodischen Stimme und der oft schwer verständlichen Sprechweise der Gehörlosen nicht verwirren lassen (sie hören sich selber nicht und können deshalb ihre Stimme nicht kontrollieren!)

- Gehörlose können sehr gut und genau beobachten. Lassen Sie Mimik und Gesten spielen; einfach, ruhig und deutlich.



Gehörlosendolmetscher werden immer mehr auch für Fort- und Weiterbildung eingesetzt, damit Gehörlose an Kursen von Hörenden teilnehmen können. Die Gehörlosendolmetscherin überträgt dem gehörlosen Kursteilnehmer Mundart auf Schriftdeutsch. Sie spricht stimmlos und benützt Gebärden und Mimik zum besseren Verständnis. (Foto: H.P. Siffert, Zürich)



– Nicht gleichzeitig reden und auf etwas zeigen/etwas vormachen. Gehörlose können nicht zugleich hinsehen und von Ihren Lippen ablesen. Machen Sie mit? Herzlichen Dank im Namen einer grossen Gruppe von Menschen, die es nicht leicht hat mit ihrer unsichtbaren Behinderung und die sehr dankbar ist, wenn man sie trotzdem für voll nimmt, so wie sie nun einmal ist. ●

Gehörlosendolmetscher – eine sinnvolle und begehrte Hilfe

Längst nicht alle gesprochenen Laute lassen sich von der Lippe ablesen. Gehörlose müssen deshalb den Sinn des Gesagten ständig aus Ableser-Bruchstücken, Gesten, Mimik und Körperausdruck zusammenkombinieren. Darum ist es eine grosse Hilfe, wenn eine entsprechend ausgebildete Drittperson die Kommunikation zwischen Gehörlosen und Hörenden erleichtert, indem sie eine Dolmetscherfunktion übernimmt, wie dies auch der Fall ist, wenn sich zwei Fremde treffen möchten, aber die Sprache des andern nicht kennen. Kein Wunder, dass sich der Schweizerische Verband für das Gehörlosenwesen SVG nicht über mangelnde Nachfrage zu beklagen hatte, als er 1985 damit begann, Gehörlosendolmetscher zu vermitteln. Schon nach kaum zwei Jahren wurde bereits das «Personal» knapp, das heisst, es konnten nicht mehr alle Anfragen nach einem Dolmetscher befriedigt werden. ●

Bücher / Livres

Musik und Psyche Hören mit der Seele

von Boris Luban-Plozza, Mario Delli Ponti und Hans H. Dickhaut, 1988, deutschsprachige Ausgabe: Birkhäuser Verlag, Basel, Boston, Berlin. Mit einem Geleitwort von Sir John C. Eccles (Nobelpreisträger für Medizin) und einer Botschaft von Herbert von Karajan.

Vor uns liegt ein äusserst lebendig geschriebenes Buch, das die Wirkung von Musik und anderen klangsprachlichen Äusserungen auf den Menschen zum Thema hat. Die Spannung beim Lesen lässt nie nach, denn auch die Sprache

ist wohlklingend. Den drei Autoren dieser Arbeit – ein erfahrener Musikdozent, ein auch als Berufsmusiker ausgebildeter Facharzt und ein bekannter Fachmann für psychosomatische Medizin – gelang eine klare Darstellung dieses vielschichtigen Themas. Besonders erwähnt werden sollen auch die passend eingesetzten Aussprüche grosser Musiker, Dichter, Schriftsteller und Wissenschaftler, die zur Auflockerung beitragen.

«...Das Werk muss umso mehr empfohlen werden, weil die Autoren den Mut haben, die vielfältigen Beziehungen zwischen Musik einerseits und unseren durch Musik ausgelösten Reaktionen andererseits eingehend zu untersu-

Albert-Schweitzer-Preis an Prof. Dr. Boris Luban-Plozza

(sda) Dem Arzt Boris Luban-Plozza, Gründer und Leiter der internationalen Balint-Treffen von Ascona sowie Bündner Kulturpreisträger 1988, ist der Albert-Schweitzer-Preis 1989 für humanistische Studien zugesprochen worden. Die Preisübergabe fand am 22. März in Wilmington statt.

Der Albert-Schweitzer-Preis wird alle vier Jahre von der Universität des US-Staates North Carolina in Wilmington verliehen. Ausgezeichnet werden Persönlichkeiten, die sich auf den Gebieten der Medizin, der Musik und der humanistischen Studien hervortun. Der Preis 1989 für die Medizin geht an den Nobelpreisträger 1988, George Herbert Hitching (USA), jener für Musik an Beverly Sills, Generaldirektorin der New York City Opera.

Boris Luban-Plozza, gebürtig aus dem Misox, wurde 1923 in St. Gallen geboren und lebt seit 1966 in Locarno. Wie er erklärte, ist es sein Wunsch, den mit 5000 US-Dollar dotierten Preis dem Andenken an den Tessiner Arzt Giuseppe Maggi, Gründer mehrerer Krankenhäuser in Kamerun, zu widmen. ●

chen ...» Dies schreibt Sir John C. Eccles zu Beginn seines Vorwortes. Mit Recht kann man annehmen, dass das Buch seinen Weg machen wird. Gerade ein Ratgeber (es handelt sich hier um einen weiteren Birkhäuser Ratgeber) könnte ein Standardwerk werden – als ideale Ergänzung zum Musikhören und Selbstaktivwerden.

«Musik und Psyche» mit dem treffenden Untertitel «Hören mit der Seele» ist in vier Teile gegliedert: Teil 1 – Grundelemente des Klangsprachlichen, Teil 2 – Hören mit dem inneren Ohr, Teil 3 – Einblicke und Perspektiven, Teil 4 – Musikpsychologische Anwendungsgebiete von Wolfgang Wagner und Christian Seibt. Bibliographische Hinweise findet man am Schluss des Werkes.

Der Leser wird eingeladen, auf Entdeckungsreise zu gehen. Von Kapitel zu Kapitel wird er mehr und mehr in die Musik eindringen. Jeder Mensch hört Musik anders, das heisst jeder nimmt Musik anders wahr. Wir lesen, dass nicht nur der Komponist, sondern auch der Musikinterpret einen schöpferischen Akt vollbringt, indem er sich selbst kreativ in der Musik des anderen offenbart. Der aufmerksame Zuhörer erlebt die Fülle von Gedanken durch die Gestaltung des Interpreteten wieder, und das Gehörte wird zu seinem ihn bereichernden Besitz. Die Fähigkeit, in Musik zu denken, entspricht einer besonderen Veranlagung der Seele. Die Autoren beschreiben das musikalische Denken wie folgt: «... Das musikalische Denken, diese besondere Art des Bewusstseins von etwas, das sich anders darstellt als über die mühsamen Wege des Wortes, bestätigt uns also auf physiologische und psychologische Weise die Anwesenheit von etwas Jenseitigem im Menschen: eine Art drittes Ohr, verborgen und hochempfindsam...»

Besonders interessant sind die tiefenpsychologischen Erläuterungen der Musikwirkung durch emotionale Resonanz. Dass die Musik unsere Gemütsverfassung beeinflussen kann, hat sicher jeder von uns schon erlebt. Denken wir an die Wirkung von Militärmusik und von rhythmischer Musik oder auch an die ganz andere Wirkung auf unser Gemüt, wenn wir Trauermärsche oder religiöse Musik hören. Schon in den ägyptischen Papyri wird von der Wirkung der Musik berichtet. Um das Ende des vergangenen Jahrhunderts gab es bereits eine Fülle wissenschaftlicher Untersuchungen über den Einfluss der Musik auf die Funktionen des menschlichen Organismus (z.B. Veränderungen der Atmung und des Herzrhythmus).

Gemeinsames Singen, überhaupt jede Art von Musik, kann auch Leistungen steigern... auch bei der Arbeit. Das Buch erinnert uns an Beispiele in der Vergangenheit, z.B. an die bekannten Lieder der Wolgaschlepper, es berichtet aber auch von jüngsten Versuchen der amerikanischen Industrie mit Werkmu-

sik, welche die rhythmische Fließbandarbeit fördern soll. Musikerleben und Ausdrucksbewegungen sind hier noch eins, man spricht daher von einem Musik-Er-leiben.

Luban-Plozza setzt im Psychosomatischen Training auch die Musik ein. Eine Reihe physiotherapeutischer Massnahmen (z.B. Atem- und Gymnastikformen) werden mit Entspannungsübungen – erfolgreich auch mit Musik – kombiniert. Es geht dabei um die Förderung der Eigeninitiative sowie um die Hilfe zur Selbsthilfe (vgl.: Video-Kassette zum Psychosomatischen Training «Entspannung im Gespräch», Boehringer Mannheim, 1987).

Nicht alle Wirkungen der Musik auf den Menschen können hier erwähnt werden. Nach dem Rat der Autoren sollte jeder Mensch musikalisch aktiv werden, sei es auch nur in einfachster Form: Singend oder summend oder auch nur, indem man mit den Fingern auf einem Tisch einen bestimmten Rhythmus trommelt. Das Spielen eines Instruments – so gut wie möglich, aber aktiv – wäre noch besser. Nur so kann sich eine Kreativität entwickeln. Jeder von uns könnte die Musik auch als eigene Musiktherapie benutzen. Wenn es gelingt, mir darüber klar zu werden, was ein Musikstück in mir bewirkt, dann kann meine Gefühlswelt sich weiterentwickeln; dies kann mich anregen, meine Emotionen freier zu leben.

Für therapeutische Erfolge wird das Buch «Musik und Psyche» wertvoll sein. Doch nicht nur um therapeutische Erfolge geht es, das Buch kann uns ganz allgemein helfen, ein neues Bewusstsein zu entdecken. Erkenne dich selbst ...!

Dr. Erika Sauer

In Kürze / En bref

Hirnverletzung – welche Nachbetreuung?

Traumatisme crâniens – quelle réadaptation?

Lesione cerebrale – problematico reinserimento?

Die Zahl der Patienten mit leichten und schweren Schädel-Hirn-Traumen (SHT) hat in den letzten Jahren deutlich zugenommen. Die Folgen von Hirnverletzungen können körperliche und intellektuelle Beeinträchtigungen sein, mit denen sich der Patient, aber auch

seine nächsten Bezugspersonen auseinandersetzen müssen.

Im Heft Nr. 1/89 der Fachzeitschrift Pro Infirmis wird einleitend der neuropsychologische Aspekt der Schädel-Hirn-Verletzung behandelt. Weiter werden in einem Beitrag die Ergebnisse einer Nachuntersuchung zwei bis vier Jahre nach dem Trauma erläutert, die klar zeigen, dass vielfach nicht mehr die berufliche, sondern vielmehr die soziale Wiedereingliederung im Mittelpunkt eines SHT-Patienten steht. Der Gestaltung und Bewältigung des Alltags kommt eine zentrale Rolle zu. Was im Detail darunter zu verstehen ist, beschreiben die drei Projekte, die der Unterversorgung von hirnverletzten Patienten entgegenzutreten will. Zusammen mit Aussagen von Betroffenen und Angehörigen werden auf die auftretenden Schwierigkeiten in der Nachbetreuung von hirngeschädigten Patienten hingewiesen.

Die Fachzeitschrift Pro Infirmis Nr. 1/89 kann zum Preis von Fr. 5.– (bitte in Briefmarken beilegen) bei der Redaktion Pro Infirmis, Feldeggstr. 71, Postfach 129, 8032 Zürich, bezogen werden.

PRO INFIRMIS

Alter und geistige Behinderung – eine Herausforderung Viellissement et handicap mental – sommes-nous prêts? Invecchiamento e handicap mentale – siamo pronti?

Die Anzahl betagter Menschen mit einer geistigen Behinderung steigt. Die Prognosen deuten darauf hin, dass die Lebenserwartung geistig behinderter Menschen bald dieselbe sein wird wie jene der Durchschnittsbevölkerung. Die gesellschaftliche Dimension, welche das Altern auslöst, könnte für die Behindertenarbeit als eine Herausforderung wahrgenommen werden.

In zwei Fachbeiträgen der Fachzeitschrift Pro Infirmis Nr. 2/89 wird der Frage nachgegangen, wer der alternde Mensch mit einer geistigen Behinderung sei. Unter dieser Fragestellung wird gezeigt, dass sich der Alterungsprozess der Nichtbehinderten unterscheidet. Die Problematik des Alterns liegt im Zusammenhang mit dem Altern der Gesellschaft im allgemeinen und der Wertung der Rolle des einzelnen innerhalb der Gemeinschaft. Die Erarbeitung und Anpassung von Betreuungskonzepten in verschiedenen

Wohnbereichen drängt sich immer mehr auf – eine Forderung die in zwei Beiträgen postuliert wird. Und eine Mutter macht sich ihre Gedanken zur immer dringlicheren Problematik, dass viele alte Menschen mit einer geistigen Behinderung im Alter ohne ihren engeren Familienkreis leben werden.

Die Fachzeitschrift Pro Infirmis Nr. 2/89 kann zum Preis von Fr. 5.– (bitte in Briefmarken beilegen) bei der Redaktion Pro Infirmis, Postfach 129, 8032 Zürich, bezogen werden.

PRO INFIRMIS

1. Münsinger Symposium:

Psychiatrie im Anspruch der Ethik

Am 22. und 23. Juni 1989 wird die Psychiatrische Klinik Münsingen im Gemeindesaal Schlossgut das 1. Münsinger Symposium mit dem Thema «Psychiatrie im Anspruch der Ethik» durchführen.

Die Ethik als «Philosophie der Moral» fragt nach richtig oder falsch, gut oder böse, human oder inhuman menschlichen Handelns. Ethische Gesichtspunkte spielen in der Medizin eine wichtige Rolle, weil hier der Mensch unmittelbares Objekt des Handelns ist. Das Wohl des Patienten – «primum nil nocere» (in erster Linie nicht schaden) – ist oberstes Anliegen und bezieht sich nicht nur auf physische, sondern auch auf psychische und soziale Schäden ärztlichen Handelns.

In der Psychiatrie, wo der Beziehung zwischen Patient und Betreuer eine zentrale Rolle zukommt, ist therapeutisches Handeln ohne ethische Grundlagen undenkbar. Der psychisch Kranke ist oftmals in seiner Urteils- und Willensfähigkeit eingeschränkt und kann seine Rechte als Patient nicht oder nur teilweise wahrnehmen, so dass der Betreuer an seiner Stelle und in seinem Interesse entscheiden und handeln muss. Gerade in den Psychiatrischen Kliniken entstehen immer wieder solche Situationen, indem im Interesse der Therapie (und damit zum Wohle des Patienten) Einschränkungen von Persönlichkeitsrechten erwogen werden müssen, ohne dass die Betroffenen als «mündige Patienten» in den Entscheidungsprozess einbezogen werden können. Der Gefahr eines offenen oder verkappten Machtmissbrauchs durch die Betreuer kann weniger mit Gesetzen als mit der Abstützung auf eine tragfähige ethische Grundlage begegnet werden. In



einer Zeit, in welcher die Gesellschaft im Bereich Religion, Moral und Sitten dem Individuum sehr weite Ermessensspielräume lässt, bedarf es einer aktiven Eigenleistung, um sich eine solche Grundlage zu erarbeiten. Das Münsinger Symposium soll den mit psychisch Kranken Arbeitenden Denkansätze zur Überprüfung oder Erarbeitung der eigenen Haltung vermitteln.

Dr. Jean-Pierre Pauchard, Direktor Psychiatrische Klinik, Münsingen ●

Schweizerische Arbeitsgemeinschaft – Hilfsmittelberatung für Behinderte und Betagte

Neues von der SAHB

Die letzte der acht geplanten Beratungsstellen ist in Bern eröffnet worden. Sie ist zuständig für die deutschsprachigen Teile der Kantone BE und FR und steht unter der Leitung von Bruno Däppen. Die Adresse:

SAHB Hilfsmittel-Beratungsstelle, Freiburgstrasse 44b, 3010 Bern, Tel. 031 / 26 14 00

Die Sonderveranstaltung vom Okt. / Nov. 1988 in Oensingen, zum Thema «Kommunikation – Technik als Brücke von Mensch zu Mensch», war ein Erfolg. Wir haben viele positive Echos erhalten. Es war der erste derartige Anlass, den die SAHB organisierte. Die gemachten Erfahrungen sind für uns wertvoll und werden für künftige Veranstaltungen wegweisend sein.

Am IFAS-Stand konnten wir unsere Arbeitsgemeinschaft wiederum zahlreichen Interessierten näher bringen. Mit Freude konnten wir feststellen, dass der Bekanntheitsgrad unserer Institution gestiegen ist.

Die ständige Schweizerische Hilfsmittel-Ausstellung «Exma» in Oensingen steht nun unter der Leitung von Max Probst. Er hat Georges-Henri Wenger abgelöst, der sich mit dem Aufbau der neuen regionalen Beratungsstelle in Neuenburg befasst.

Um Enttäuschungen bei einem Exma-Besuch zu vermeiden, müssen folgende Punkte beachtet werden: Die Exma ist eine Informationsstelle, die einen Überblick über das Hilfsmittelangebot in der Schweiz vermittelt. Sie kann nie vollständig sein, zeigt aber einen Ausschnitt der verschiedenen Hilfsmittel-Kategorien. Die Hilfsmittel können ausprobiert werden. Auf Wunsch steht Personal für Erklärungen zur Verfö-

gung. Unsere Exma-Mitarbeiter können eine gewisse technische Beratung, nicht aber eine individuelle Abklärung, die meistens am Wohnort des Behinderten stattfinden muss, anbieten. Also: – für allgemeine technische Informationen über Hilfsmittel gehen Sie in die Exma, für eine individuelle, personenbezogene Abklärung nehmen Sie mit der für Ihren Wohnort zuständigen regionalen Beratungsstelle Kontakt auf. Die Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für Körperbehinderte (SAK) wurde aufgelöst. Sozusagen als Ausgleich durften wir das Medizinische Zentrum Bad Ragaz als neues Mitglied aufnehmen.

Zum Abschluss noch ein Zitat:

«Wenn man über plötzlich notwendig gewordene Hilfsmittel nichts weiss, ist man für eine gründliche Beratung besonders dankbar.» (Rudolf Hoenig, Uitikon-Waldegg) ●

SGGP SSPS

Schweiz Gesellschaft für Gesundheitspolitik
Société suisse pour la politique de la santé
Società svizzera per la politica della salute

Tagung über Reformen im Gesundheitswesen

Ist unser Gesundheitswesen überhaupt noch reformfähig? Warum kommen Reformen oft nicht voran? Was kann man aus gelungenen Innovationen lernen? Die Schweiz. Gesellschaft für Gesundheitspolitik führt am 23. August im Kongresshaus Zürich eine öffentliche Tagung zum Thema «Für ein reformfähiges Gesundheitswesen» durch. Vorgestellt und diskutiert werden eine Reihe praktischer Erfahrungen mit Reformideen und die Lehren daraus.

Die Tagung steht unter der Leitung des SGGP-Präsidenten Heinz Locher

(Bern). Über gelungene und misslungene Reformversuche berichten der Basler Sanitätsdirektor Remo Gysin, Catherine Panchaud und Claudia Tschuor als Vertreterinnen der Krankenpflege, Jost Gross als Patientenrechtler und früherer Zentralsekretär der Pro Mente Sana, der Waadtländer Kantonsarzt Jean Martin und der Zürcher Stadtrat Wolfgang Nigg. Anschliessend analysiert Jürg Baumberger in einem Referat die Gründe für Erfolge und Misserfolge von Reformen. Der Nachmittag umfasst drei Parallel-Veranstaltungen: Die erste wird von Heinz Locher und Elisabeth Rüedi geleitet und trägt den Titel «Reformen im Spitalwesen: Das Krankenhaus und die Anforderungen der Zukunft». Podiumsteilnehmer(innen) sind Yvonne Biri, Charlotte Häni, René M. Morand und Wolfgang Nigg.

Die «Bewegung bei den Pflegeberufen» mit ihren Erfolgen und Misserfolgen untersucht die zweite Gruppe unter der Leitung von Sylvia Käppeli und Gerhard Kocher. Referentinnen sind Hanni Aegerter, Monika Müller-Angst, Anneres Oberli und Franziska Widmer. Die dritte Veranstaltung wird von Ludwig L. Bapst und Hans Heinrich Brunner geleitet. Sie trägt den Titel «Tarife als Reform- und Steuerungsinstrumente im Gesundheitswesen». Podiumsteilnehmer sind Andreas Frei, Yves Guisan, Manfred Manser, Hermann Plüss und Heinz Schmid.

Die SGGP-Tagung ist konzipiert als Arbeits- und Fortbildungsveranstaltung für Personen aus der Krankenpflege, der Spitalführung und dem Sozialwesen, für Ärzte, Krankenkassen und Versicherungen, Behörden, Medien und weitere Interessierte. Tagungsprogramme sind erhältlich bei der SGGP, Brunnenwiesli 7, 8810 Horgen, Tel. 01/725 78 10). ●

Info

Entzündetes Gelenk: Bewegung schadet

Dass Bewegung dem entzündeten Gelenk schadet, ist eine Erfahrungstat-sache. Jetzt haben britische Autoren in einer Reihe von Experimenten an rheumatisch entzündeten menschlichen Kniegelenken aufgeklärt, wie der Mechanismus dabei abläuft.

Mit invasiven Messungen fanden D.R., Blake et al., London, dass bei Bewe-

gung eines kranken Gelenks der intraartikuläre Druck den Perfusionsdruck in den Kapillaren der Synovialis übersteigt; in der Gelenkhaut entsteht eine Hypoxie. Nach Abschluss der Bewegung steigt die Perfusion wieder auf den Ausgangswert oder darüber (bereits die Ruhedurchblutung ist stärker als beim Gesunden).

In gesunden Gelenken liegt der Druck nur etwas oberhalb des atmosphärischen Drucks und fällt dann bei Bewe-

gungen darunter ab. Am entzündeten Kniegelenk des Rheumatikers ist der Ruhedruck grösser als beim gesunden. Auf eine Quadrizepskontraktion steigt er bis zu 200 mmHG über den atmosphärischen Druck.

Die Wiederherstellung der Perfusion nach der Ischämiephase führt dazu, dass verschiedene intrazelluläre Redox-Systeme entkoppelt werden und so gewebeschädigende Sauerstoffradikale entstehen. Die Forschergruppe bediente sich als Indikator eines Reperfusionsschadens der Lipid-Peroxidation, da hochungesättigte Fettsäuren besonders stark dem Angriff von Sauerstoffradikalen unterliegen. Man fand einen signifikanten Anstieg an Lipidperoxydations-Produkten in der Synovia entzündeter Kniegelenke nach Bewegung, nicht aber in solchen in Ruhestellung.

Die freien Sauerstoffradikale ändern auch die Tertiärstruktur von Proteinen wie des IgG. Auf diese Weise kann es antigen werden und zum Entstehen von Anti-IgG, als Rheumafaktoren bekannt, führen. Komplexe aus IgG und Rheumafaktor fördern und unterhalten wahrscheinlich die chronische Entzündung ●

Die Achillesferse des Sportlers

Knochenbrüche kommen sowohl im Leistungs- wie im Breitensport weit seltener vor als Verletzungen an Gelenkkapseln, Bändern und Sehnen. Für den Arzt war es bislang sehr schwer festzustellen, ob zum Beispiel ein Band gerissen oder nur gedehnt bzw. gezerrt war. In punkto Diagnose hat sich in jüngster Zeit viel getan. Mit der sogenannten Gelenkspiegelung (Arthroskopie) lässt sich das Gelenk nicht nur inspizieren, sondern gleichzeitig behandeln: Bänder können genäht, aufgeraute Knorpel abgeschliffen werden. Die Kernspin-Tomographie stellt die anatomischen Verhältnisse rund ums Gelenk genau dar. Auch mit Hilfe der Sonographie kann ein geübter Arzt Kapsel- und Bänderrisse erkennen.

Die Belastbarkeit der Sehnen hängt wesentlich vom Alter und vom Geschlecht ab. Solche von Frauen halten weniger aus als die von Männern: Bei ihnen ist die Sehne des dreiköpfigen Wadenmuskels, die am Fersenbein ansetzt, um durchschnittlich 10% dünner.

Es ist durchaus möglich, auch Sehnen und Bänder zu trainieren, doch verliert sich der Effekt schnell wieder, wenn sie ruhiggestellt werden. Deshalb ist es so wichtig, sich vor sportlichen Anstrengungen «warm» zu laufen.

Früher glaubte man, eine gesunde Sehne könne nicht reißen. Heute weiss man: Infolge starker und schneller Belastung kann auch unversehrtes, straffes Bindegewebe einen Riss bekommen. Bei Verletzungen im Bereich der Wirbelsäule sind selten die Sehnen und Bänder allein betroffen. Kommt dies aber dennoch vor, ist es schwer festzustellen. Das Ärztemagazin *Selecta* rät daher dringend, im Falle von Überdehnungen der Wirbelsäule – etwa beim Kopfsprung in flaches Wasser, beim Sturz vom Pferd oder vom Zweirad – auch wenn zunächst keine Beschwerden vorliegen, solange eine Verletzung anzunehmen, bis das Gegenteil eindeutig nachgewiesen ist. Bis dahin muss der Verunglückte ruhiggestellt werden. ●

«BS-Charité»- die künstliche Bandscheibe

Vor 14 Jahren war die Ostdeutsche Karin Büttner-Janz olympische Doppelsiegerin in Gymnastik. Zusammen mit ihrem Kollegen Dr. Kurt Schellnack entwickelte die Ärztin ihre Zwischenwirbelprothese. Nach dem Spital (Ostberliner Charité-Krankenhaus) und den Initialen der beiden Forscher heisst die Prothese «BS-Charité».

Schon als Leistungssportlerin war die Medizinerin auf die Probleme aufmerksam geworden, die sich für den modernen Menschen aus seiner aufrechten Haltung ergeben. Unsere Wirbelsäule ist nämlich für normalen, natürlichen Gebrauch konstruiert, nicht aber für unsere sitzende Lebensweise und insbesondere nicht für das westliche Stuhlsitzen, das wesentlich unnatürlicher ist als die orientalische Hocke. Alle Sachverständigen sind sich darüber einig, dass keine unserer Sitzgelegenheiten – von der Schulbank über den Autositz bis zum Schreibtischstuhl – wirklich als «wirbelfreundlich» bezeichnet werden kann. Wenn Rückenschmerzen bei den Bevölkerungen der westlichen Industrieländer zu einer wahren Volkskrankheit geworden sind, so liegt das in erster Linie an falscher Belastung der Wirbelsäule, und zwar vor allem ihrer Bandscheiben.

Schmerzhafter «Vorfall»

Zwischen den 24 Wirbeln des menschlichen Rückgrats sitzen 23 elastische Bandscheiben. Diese sinnreich konstruierten Gebilde bestehen aus einem äusseren festen Faserring und ei-

nem weichen Gallertkern, der sich bei jeder Biegung der Wirbelsäule in entgegengesetzter Richtung verschiebt und auf diese Weise ihre Bewegungen ermöglicht.

Wird nun aber eine solche Behandlung durch Haltungsfehler, ständige Sitzbelastung, altersbedingte Abnutzung oder aus anderen Gründen trocken und mürbe, so ist sie eines Tages nicht mehr widerstandsfähig genug, um plötzlicher starker Beanspruchung standzuhalten. Dann kann schon eine normale, nicht einmal besonders heftige Bewegung genügen, um ihren Faserring einreißen zu lassen, so dass der Gallertkern herausquillt. Das ist der gefürchtete «Bandscheibenvorfall».

Man fürchtet ihn mit vollem Recht. Das vorgefallene Knötchen kann nämlich auf Nervenwurzeln drücken und damit eine überaus schmerzhafte rheumatische Erkrankung erzeugen: Ischias. Für ihre Behandlung stehen dem Arzt heute zahlreiche schmerzstillende und antirheumatische Medikamente sowie andere Produkte zur Verfügung. In manchen Fällen lässt sich das Knötchen durch eine Einspritzung von Chymopain auflösen; in anderen muss es operativ entfernt werden. Versagen aber alle Behandlungsversuche, so macht der Bandscheibenschaden manche seiner Opfer zu ständig schmerzgeplagten Invaliden.

Winziges Wunderwerk

Dieses traurige Schicksal soll ihnen von nun an dank der neuen Prothese «BS-Charité» erspart bleiben. Das winzige Wunderwerk der medizinischen Technik, das nur etwa drei mal vier Zentimeter gross ist und 30 Gramm wiegt, ist nach genau demselben Prinzip konstruiert wie die natürliche Bandscheibe: Der verschiebbare Gleitkern aus Polyäthylen sitzt zwischen zwei Platten aus Tantal oder einem anderen sehr harten und gleichzeitig sehr elastischen Metall; jede der beiden Metallplatten besitzt fünf Zacken zur Befestigung am benachbarten Wirbel.

Diese Prothese wurde bisher 25 Patienten eingesetzt. Sie wird offenbar gut vertragen und scheint ihre mechanischen Aufgaben zufriedenstellend zu erfüllen.

Aber erst wenn man über fünf bis zehn Jahre lange Erfahrungen bei einigen tausend Patienten verfügt, wird man mit Sicherheit wissen, ob die «BS-Charité» auf lange Sicht keine Nachteile oder Risiken mit sich bringt. ●



Répertoire alphabétique des articles

(Guide d'achat pour la physiothérapie, en ordre alphabétique – où commander l'article voulu?)



Der nächste Produktinformator erscheint in Nr. 9/89 (deutsch)

A

Appareils électromédicaux

Feller Matériel Médical, Nyon
Téléphone 022/61 50 37

GTG SA, Kilchberg, Tél. 01/715 31 81

Jean Holzer SA, 8180 Bülach
Téléphone 01/860 07 32

Med-Elec, Fred Boppert,
2829 Vermes, Téléphone 066/38 86 68

Medicompex SA, Ecublens
Téléphone 021/691 61 67

Appareils d'extension

Laubscher & Co. AG, Basel
Téléphone 061/25 58 00

Appareils de haute tension

Feller Matériel Médical, Nyon
Téléphone 022/61 50 37

Appareils micro-ondes (radar)

Feller Matériel Médical, Nyon
Téléphone 022/61 50 37

Appareils ondes courtes

Feller Matériel Médical, Nyon
Téléphone 022/61 50 37

Appareils à la stimulation électrique

GTG SA, Kilchberg, Tél. 01/715 31 81

Med-Elec, Fred Boppert
2829 Vermes, Téléphone 066/38 86 68

Appareils thérapeutiques

Med-Elec, Fred Boppert
2829 Vermes, Tél. 066/38 86 68

medExim AG, Grenchen, 065/55 22 37

Appareils pour la thérapie Biofeedback

Jean Holzer SA, 8180 Bülach
Téléphone 01/860 07 32

Appareils de thérapie électrique

Feller Matériel Médical, Nyon
Téléphone 022/61 50 37

GTG SA, Kilchberg, Tél. 01/715 31 81

Medicompex SA, Ecublens
Téléphone 021/691 61 67

Appareils ultra-sons

Feller Matériel Médical, Nyon
Téléphone 022/61 50 37

Articles de physiothérapie

Feller Matériel Médical, Nyon
Téléphone 022/61 50 37

medExim AG, Grenchen, 065/55 22 37

Articles pour la réhabilitation

medExim AG, Grenchen, 065/55 22 37

Assortiment de tape

Beiersdorf AG, Division Medical
4142 Münchenstein, Tél. 061/34 61 11

B

Bandes compressives

Beiersdorf AG, Division Medical
4142 Münchenstein, Tél. 061/34 61 11

C

Cannes pour malades

medExim AG, Grenchen, 065/55 22 37

Coussin de dos-réglable

Bantech Trading, Zürich, 01/53 50 66

E

Electro-neuro-stimulation

Laubscher & Co. AG, Basel
Téléphone 061/25 58 00

Ergomètre-vélo

Feller Matériel Médical, Nyon
Téléphone 022/61 50 37

GTG SA, Kilchberg, Tél. 01/715 31 81

H

Huiles de Massage

Weleda AG, Arlesheim
Téléphone 061/72 41 41

M

Mikros protections articulaires

medExim AG, Grenchen, 065/55 22 37

P

Pansements

Beiersdorf AG, Division Medical
4142 Münchenstein, Tél. 061/34 61 11

Poches à glace

3M (Schweiz) AG, Rüslikon
Téléphone 01/724 90 90

röwo® Sportdienst Schweiz
8280 Kreuzlingen, Tél. 072/72 48 82

Produits pour massage

röwo® Sportdienst Schweiz
8280 Kreuzlingen, Tél. 072/72 48 82

R

Rebound-Trampolin

GTG SA, Kilchberg, Tél. 01/715 31 81



Répertoire alphabétique des articles

(Guide d'achat pour la physiothérapie, en ordre alphabétique – où commander l'article voulu?)



Der nächste Produktinformator erscheint in Nr. 9/89 (deutsch)

S

Stimulateurs musculaires

Laubscher & Co. AG, Basel
Téléphone 061/25 58 00

GTG SA, Kilchberg, Tél. 01/715 31 81

Medicompex SA, Ecublens
Téléphone 021/691 61 67

Stimulateurs nerveux

Feller Matériel Médical, Nyon
Téléphone 022/61 50 37

Laubscher & Co. AG, Basel
Téléphone 061/25 58 00

T

Tables de manipulation

Feller Matériel Médical, Nyon
Téléphone 022/61 50 37

Thérapie par rayons laser

Feller Matériel Médical, Nyon
Téléphone 022/61 50 37

Med-Elec, Fred Boppart
2829 Vermes, Téléphone 066/38 86 68

Thermo-Thérapie

Feller Matériel Médical, Nyon
Téléphone 022/61 50 37

MIKROS



Die MIKROS Fussgelenksstütze

- stabilisiert das Sprunggelenk wirkungsvoll
- ersetzt tapen und bandagieren
- verbessert die Proprioception am Sprunggelenk

Die MIKROS Fussgelenksstütze

ist indiziert:

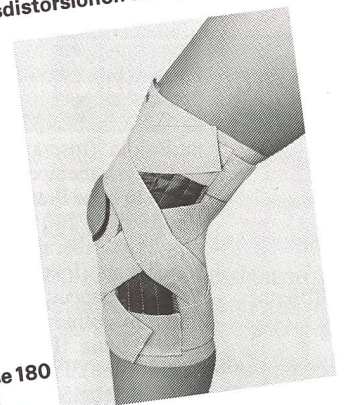
- bei konservativ/operativ versorgten Bandläsionen in der Mobilisationsphase
- bei chronischer Instabilität des oberen Sprunggelenks
- als Prophylaxe gegen Sprunggelenksdistorsionen im Sport

Die MIKROS Fussgelenksstütze

ist erhältlich:

- in je 5 Grössen für den rechten und linken Fuss separat
- in verschiedenen Ausführungen (kurz, normal, orthopädisch)
- MIKROS-Gelenksstützen gibt es auch für Knie, Hand und Hals.

Verlangen Sie eine ausführliche Dokumentation bei:



Knie Mikros



Exklusiv-Lieferant der Schweizer Ski-Nationalmannschaften, des Schweizerischen Volleyballverbandes sowie der Nat. Kader des SOLV

medExim
Sportmedizin und Rehabilitation

Solothurnstrasse 180
2540 Grenchen
Tel.: 065 55 22 37

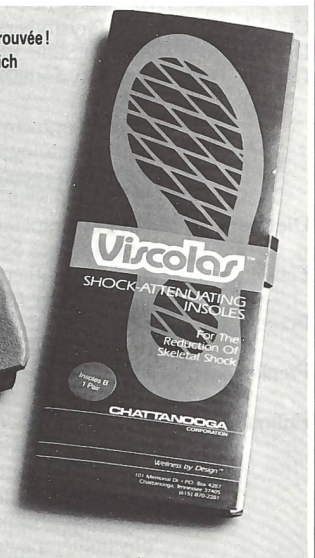
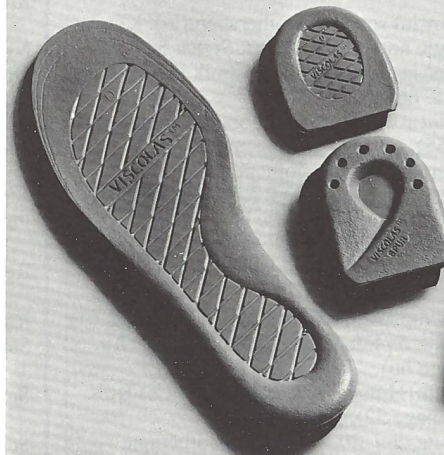
27



Viscolar

For Anti-Vibration and Shock Control
CHATTANOOGA CORPORATION

Le matériau anti-chocs à l'efficacité scientifiquement prouvée!
Das schockdämpfende Material mit wissenschaftlich erwiesener Wirkungskraft!



Zahlreiche Indikationen, angefangen von der Sportmedizin bis zum diabetischen Fuss (verschiedene Polster vorhanden)

Innombrables indications, à commencer par la médecine du sport jusqu'au pied diabétique (nombreux accessoires / coussinets)

VISTA med S.A.
9, chemin du Crosset
1024 Ecublens
Téléphone 021 691 98 91

Représentation pour la Suisse:
Generalvertretung für die Schweiz:

VISTA med AG
Lorystrasse 14
3008 Bern
Telefon 031 25 05 85



Stellenanzeiger / Service de l'emploi

Stellenangebote in alphabetischer Reihenfolge / Offres d'emploi par ordre alphabétique

- Aarau: – Physiotherapeut(in). AMI-Klinik im Schachen. (Inserat Seite 57)
- Adliswil: – Physiotherapeutin. Physiotherapie Yvonne Arnet. (Inserat Seite 63)
- Aesch BL: – Physiotherapeut(in). Physiotherapie-Institut Markus Stöcklin. (Inserat Seite 62)
- Affoltern a.A.: – Physiotherapeutin (mit Bobath-Methode). Schulzweckverband des Bezirkes Affoltern. (Ins. Seite 68)
- Arbon: – dipl. Physiotherapeut(in). Teilzeit möglich. Physiotherapie Heide Giger. (Inserat Seite 66)
- dipl. Physiotherapeut(in). Physiotherapie Roman Neuber. (Inserat Seite 64)
- Baar: – dipl. Physiotherapeut(in). Spital und Pflegezentrum. (Inserat Seite 53)
- Basel: – 1–2 Physiotherapeutinnen. Doppelarztpraxis Dres. med. A. Wanner und S. Glättli. (Inserat Seite 58)
- Physiotherapeut(in). Bethesda-Spital. (Inserat S. 61)
- Bern: – dipl. Physiotherapeutin ca. 80–90%. Engeriedspital. (Inserat Seite 62)
- dipl. Physiotherapeut(in). TST Physiotherapie. (Inserat Seite 53)
- Leiter(in) Physiotherapie. Krankenhaus, Bern-Wittgkofen. (Inserat Seite 56)
- Physiotherapeut(in) auf eigene Rechnung. Privat-Physiotherapie Eveline Moos. (Inserat Seite 70)
- Physiotherapeut für Unterricht. Physiotherapieschule Feusi Schulzentrum. (Inserat Seite 69)
- Physiotherapeut(in). Klinik Sonnenhof. (Ins. Seite 67)
- dipl. Physiotherapeut(in). Physiotherapeutisches Institut Boidin. (Inserat Seite 65)
- Je 1 Physiotherapeut(in) als Ferienstellvertretung sowie in neue Praxis. Physiotherapie Larsson. (Inserat Seite 58)
- dipl. Physiotherapeut(in), 70–100%. Gruppenpraxis Mühlematt. (Inserat Seite 66)
- Biel/Bienne: – Physiotherapeut(in). Regionalspital. (Inserat Seite 51)
- dipl. Physiotherapeutin. FLORAG Physiotherapie, Frau E. Lang. (Inserat Seite 66)
- Kollegin(en). Physiotherapie-Praxis C. u. S. Engel. (Inserat Seite 54)
- Brugg: – dipl. Physiotherapeutin. Physikalische Therapie M. Hegener. (Inserat Seite 69)
- Bülach: – dipl. Physiotherapeut(in) 80% Penum. Kreisspital. (Inserat Seite 51)
- Chur: – ein weiteres gut ausgebildetes, temperamentvolles Zugpferd. Rätisches Kantons- und Regionalspital. (Inserat Seite 57)
- Clavadel-Davos: – dipl. Physiotherapeut(in). Zürcher Hochgebirgsklinik. (Inserat Seite 59)
- Davos: – dipl. Physiotherapeutin. Therapie M. Borsotti. (Ins. Seite 69)
- Physiotherapeut(in) sowie Atemtherapeut(in). Klinik für Dermatologie und Allergie. (Ins. Seiten 52 + 54)
- Physiotherapeut(in). Alpine Kinderklinik Pro Juventute. (Inserat Seite 66)
- Dielsdorf: – Physiotherapeut(in). Heim für cerebral Gelähmte. (Inserat Seite 55)
- Flawil: – dipl. Physiotherapeutin. Physiotherapie P. Genton. (Inserat Seite 66)
- Frauenfeld: – dipl. Physiotherapeutin. Privatpraxis A. Stoller. (Inserat Seite 52)
- Frenkendorf: – Physiotherapeut(in). Physiotherapie Gielen. (Inserat Seite 65)
- Fribourg: – un(e) physiothérapeute. Physio-Centre. (Voir page 64)
- physiothérapeute diplômée. Dr L. Aepli, FMH chir. ortho. (Voir page 66)
- physiothérapeute. Home-Ecole spécialisé «Les Buissonnets». Voir page 52)
- physiothérapeute dipl. 80–100%. Physiothérapie Alpha. (Voir page 60)
- Genève: – Physiothérapeute. Bureau de personnel PHYSIO+. (Voir page 70)
- physiothérapeute. Institut de physiothérapie de Rivage. (Voir page 68)
- Grenchen: – Physiotherapeutin. Physiotherapiepraxis. (Inserat Seite 64)
- dipl. Physiotherapeut(in). Spital. (Inserat Seite 55)
- Grosshöchstetten: – dipl. Physiotherapeut(in). Bezirksspital. (Inserat Seite 61)
- Heiligenschwendi: – Leiter(in) Physiotherapie-Abteilung. Bernische Höhenklinik Heiligenschwendi. (Inserat Seite 50)
- Herisau: – dipl. Physiotherapeut(in). Regionalspital. (Inserat Seite 54)
- Hombrechtikon: – Physiotherapeutin. Doppelpraxis Dr. P. Walter. (Inserat Seite 66)
- Ilanz: – dipl. Physiotherapeut(in). Regionalspital Surselva. (Inserat Seite 58)
- Kloten: – Physiotherapeut(in). Praxis Dr. med. U. Brunner. (Inserat Seite 70)
- La Chaux-de-Fonds: – physiothérapeute. Hôpital. (Voir page 56)
- Lachen: – dipl. Physiotherapeut(in). Bezirksspital March-Höfe. (Inserat Seite 58)
- Langnau i.E.: – Physiotherapeut(in) als Vertretung. Privatpraxis Marco Wilbers. (Inserat Seite 60)
- Lausanne: – Physiothérapeute. Bureau de Personnel PHYSIO+. (Voir page 70)
- physiothérapeutes enseignants à 50%. Ecole Cantonale Vaudoise de Physiothérapeutes. (Voir page 61)
- physiothérapeute à 50%. Institut de physiothérapie Dr F. Bornand, FMH Chir. Orthopédique. (Voir page 68)
- un(e) eutoniste, poste à mi-temps. Centre hospitalier universitaire vaudois (CHUV). (Voir page 60)
- Leukerbad: – Physiotherapeut(in). Rheuma- und Rehabilitationsklinik. (Inserat Seite 57)
- Locarno-Muralto: – dipl. Physiotherapeut(in). Fisiocentro Moni Engeler-Diriwächter. (Inserat Seite 54)
- Lugano: – Physiotherapeut(in). Rheumatologische Praxis Dr. med. W. Blum. (Inserat Seite 64)
- Luzern: – dipl. Physiotherapeutin. Kinderspital Luzern. (Inserat Seite 63)
- Meilen: – dipl. Physiotherapeutin. Arztpraxis mit Physiotherapie. (Inserat Seite 58)
- Mels: – Physiotherapeutin nur mit Schweizerdiplom. Physikalische Therapie Ruth Fichera-von Aarburg. (Inserat Seite 64)
- Montana: – physiothérapeute. Centre valaisan de pneumologie. (Voir page 52)
- Münchenstein: – dipl. Physiotherapeutin. Dr. med. Beat Schweizer. (Inserat Seite 69)
- Muttenz: – Physiotherapeut(in). Physiotherapeutisches Institut Rennbahn. (Inserat Seite 54)
- Niederbipp: – Physiotherapeut(in). Bezirksspital. (Inserat Seite 63)
- Olten: – Physiotherapeut(in). Physiotherapie-Praxis Heidi Schürmann-Weder. (Inserat Seite 67)
- Petit-Saconnex: – un(e) physiothérapeute diplômé(e). Maison de retraite. (Voir page 50)
- Poschiavo: – dipl. Physiotherapeut(in) für Ferienvertretung. Privatpraxis. (Inserat Seite 67)
- Pully: – un(e) physiothérapeute. Cabinet privé de Physiothérapie Gérard Ullmo. (Voir page 70)
- Regensdorf: – dipl. Physiotherapeut(in) mind. 60%. Physiotherapie J. Bissig. (Inserat Seite 60)
- Richterswil: – Physiotherapeut(in). Spital. (Inserat Seite 65)
- Sargans: – dipl. Physiotherapeut(in). Physiotherapie Erwin Kühne. (Inserat Seite 67)
- Samen: – dipl. Physiotherapeut(in). Physiotherapie C. Wigger-Reinhard. (Inserat Seite 71)
- Schaffhausen: – dipl. Physiotherapeut(in). Kantonsspital. (Inserat Seite 65)

- Schiers: – Physiotherapeut(in). Regionalspital Prattigau. (Inserat Seite 61)
- Schüpfheim: – 1–2 Physiotherapeuten(innen). Physiotherapie Matzen. (Inserat Seite 60)
- Solothurn: – dipl. Physiotherapeut(in). Dr. med. Th. Wehrle, Spezialarzt FMH für allgem. Medizin. (Inserat Seite 59)
– dipl. Physiotherapeut(in). Physikalische Therapie Heinz Häner. (Inserat Seite 68)
- Spiez: – Physiotherapeut(in). Physiotherapie Edelweiss. (Inserat Seite 69)
- St. Gallen: – Physiotherapeut(in). Orthopädie am Rosenberg. (Inserat Seite 57)
- Sulgen: – Physiotherapeut(in). Physiotherapie Bahnhofstrasse. (Inserat Seite 68)
- Thalwil: – dipl. Physiotherapeutin. Krankenhaus Thalwil. (Inserat Seite 50)
- Thun: – dipl. Physiotherapeut(in). Rheumatologische Praxis Dr. med. R. Gemy. (Inserat Seite 68)
- Volketswil: – dipl. Physiotherapeut(in). Praxis Dr. med. N. Hasler/Dr. med. T. Morger. (Inserat Seite 69)
- Wallisellen: – dipl. Physiotherapeut(in). Edi Läser, Physiotherapie. (Inserat Seite 54)
- Wängi: – dipl. Physiotherapeutin. Physiotherapie Brigitte Thurnheer. (Inserat Seite 67)
- Wattwil: – Physiotherapeut(in). Beratungs- und Behandlungsstelle für Kinder mit Bewegungsstörungen. (Inserat S. 62)
– dipl. Physiotherapeutin. Spital. (Inserat Seite 56)
- Weinfelden: – dipl. Physiotherapeut(in). Privatpraxis Monika Klaus. (Inserat Seite 52)
- Wetzikon: – dipl. Physiotherapeut(in). Allgemeinärztliche Praxis Dr. med. R. Bircher. (Inserat Seite 69)
- Wiedlisbach: – Physiotherapeut(in). Oberaargauisches Pflegeheim. (Inserat Seite 59)
- Wohlen: – dipl. Physiotherapeutin. Physiotherapie Hermann Michel. (Inserat Seite 62)
- Wolhusen: – Chefphysiotherapeut(in). Kantonales Spital. (Inserat Seite 55)
- Yverdon-les-Bains: – physiothérapeute diplômé(e). L'Association médicale du Centre thermal. (Voir page 60)
- Zetzwil: – Physiotherapeut(in). Stiftung Schürmatt. (Inserat Seite 62)
- Zollikerberg: – Physiotherapeutin. Prof. Dr. med. Y. Suezawa. (Inserat Seite 65)
- Zollikofen: – dipl. Physiotherapeutin. Physikalische Therapie R. + R. Rebsamen. (Inserat Seite 71)
- Zug: – dipl. Physiotherapeut(in). Physiotherapie Mirjam Glanzmann. (Inserat Seite 64)
- Zumikon: – dipl. Physiotherapeutin. Privates Alters- und Pflegeheim Zumipark. (Inserat Seite 64)
- Zürich: – Physiotherapeutin (30–100%). RGZ Heilpädagogische Sonderschule für mehrfachbehinderte Kinder. (Inserat Seite 59)
– Physiotherapeutin. Institut für Physiotherapie Edgar Specker. (Inserat Seite 58)
– Physiotherapeutin. Institut für physikalische Therapie Z. Schelling. (Inserat Seite 65)
– Physiotherapeuten(innen). Rückenschule. (Inserat Seite 56)
– Physiotherapeut(in). Privatklinik Bircher-Benner. (Inserat Seite 63)
– Physiotherapeut(in). Arztpraxis in Zürich. (Ins. S. 67)
– dipl. Physiotherapeutin. Bethanien Spital Zürich. (Inserat Seite 67)
– Physiotherapeut(in). Spezialarzt-Praxis Dr. med. H. Trost. (Inserat Seite 69)
– Chefphysiotherapeut(in). Universitätsspital. (Inserate Seiten 51 + 52)
– dipl. Physiotherapeutin als Stellvertreterin. Universitätsspital. (Inserat Seite 64)
– Physiotherapeut(in). Psychiatrische Universitätsklinik. (Inserat Seite 60)
– Physiotherapeut(in). Städt. Krankenhaus Käferberg. (Inserat Seite 53)
– Physiotherapeut(in). Praxis Dr. med. Roland Gemperli. (Inserat Seite 62)
– dipl. Physiotherapeutin. Rheumatologische Praxis Dr. med. Susanne Weber. (Inserat Seite 54)

- dipl. Physiotherapeut(in). Privatpraxis. (Ins. Seite 70)
– dipl. Physiotherapeut(in). Institut für Physikalische Therapie Dr. med. M. Schultheiss. (Inserat Seite 70)
– dipl. Physiotherapeutin. Rheumatologische Praxis Dr. med. B. Eigenmann. (Inserat Seite 55)
– Physiotherapeut(in). Physiotherapie in Peripheriequartier. (Inserat Seite 680)
– dipl. Physiotherapeut. Orthopädisch-chirurgische Praxis Dr. Hans G. Scherrer. (Inserat Seite 66)
- Zurzach: – Physiotherapeutinnen(en). Rheumaklinik. (Inserat Seite 53)

Chiffre-Inserate

- P 6026 – un physiothérapeute. Institut de physiothérapie Région Vevey-Montreux. (Voir page 70)
- P 5383 – des physiothérapeutes. Clinique chirurgicale à Genève. (voir page 66)
- P 6056 – Physiotherapeut(in). Privatpraxis im Raume Chur. (Inserat Seite 66)
- P 6054 – dipl. Physiothérapeute. Institut de physiothérapie, région de Martigny. (Voir page 56)
- P 6062 – physiothérapeute. Cabinet de physiothérapie à Lausanne. (Voir page 70)
- P 6084 – dipl. Physiotherapeut(in). Physiotherapie in Agglomeration von Zürich. (Inserat Seite 71)
- P 6082 – Physiotherapeutin. Institut de physiothérapie, Fribourg. (Voir page 70)
- P 6095 – un(e) physiothérapeute. Cabinet près de Fribourg. (Voir page 54)

Stellengesuche / Demandes d'emplois

Bewegungstherapeut

Dipl. Sportlehrer, Schwerpunkt Herz-Kreislaufrehabilitation und Psychosomatik, sucht neuen interessanten Aufgabenbereich.

Offerten unter **Chiffre P 6063 an «Physiotherapeut», HOSPITALIS-VERLAG AG, Postfach 11, 8702 Zollikon.**

Physiotherapeutin

(Schweizerin) mit Ausbildung im Ausland (Diplom von SKK nicht anerkannt), 16 Jahre Berufspraxis, sucht Stelle im Raum Basel.

Offerten erbeten unter **Chiffre P 6085 an «Physiotherapeut», HOSPITALIS-VERLAG AG, Postfach 11, 8702 Zollikon**

Stellenvermittlung

Für alle nichtärztlichen Gesundheitsberufe:

ADIA MEDICAL SCHWEIZ

(Landesdirektion) Klausstrasse 43,
8034 Zürich, Telefon 01/69 03 03

Für alle Stellensuchenden:
absolut unverbindlich und kostenlos.

ADIA – Temporärarbeit und Dauerstellen
in allen Berufen – seit 30 Jahren und mit über
40 Filialen in der Schweiz.



Bernerische Höhenklinik Heiligenschwendi

Spezialklinik für Pneumologie und kardi-
ale Rehabilitation sucht

Leiter oder Leiterin der Physiotherapie- Abteilung

Sie sollten fähig sein, ein Team von 10 Mit-
arbeitern zu führen und über eine mehrjäh-
rige Berufserfahrung auf dem Gebiet der
Inneren Medizin, insbesondere der Atem-
physiotherapie, verfügen.

Wir bieten Ihnen:

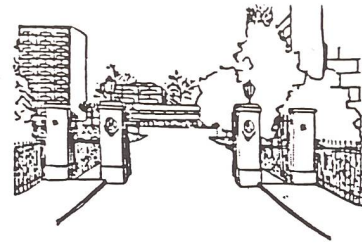
- Eine interessante, abwechslungsreiche
und selbständige Tätigkeit an einer
modern eingerichteten Klinik
- Weiterbildungsmöglichkeiten
- Geregelte Arbeitszeit (42-Stunden-
Woche)
- Besoldung nach kantonal-bernischen
Bestimmungen
- Wohn- und Verpflegungsmöglichkeiten
im Hause oder extern.

Stellenantritt: nach Übereinkunft

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne der
Chefarzt, **Dr. med. Ulrich Wildbolz**, oder
die jetzige Stelleninhaberin,
Frau Ursula Mündel, Tel. 033 - 44 61 11.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an den
Chefarzt, **Herrn Dr. med. Ulrich Wildbolz**,
Bernerische Höhenklinik,
3625 Heiligenschwendi

(6069)



Maison de retraite du Petit-Saconnex

A Genève, rive droite, accueillant 260 résidents indépendants,
cherche

un(e) physiothérapeute diplômé(e)

pour compléter l'équipe médicale.

Diplôme suisse ou droit de pratique à Genève.

Place stable, de 50% à 100%.

Avantages sociaux d'une grande Maison. Eventuellement studio
à disposition. Entrée: 1er octobre 1989 ou date à convenir.

Offres écrites avec curriculum vitae et copies de certificats à
envoyer à l'adresse suivante:

Av. Trembley 12, 1209 Genève, tél. 022 - 730 71 11

(6094)

KRANKENHAUS THALWIL am Zürichsee

Wir möchten unser kleineres Team in der
modern eingerichteten Spitaltherapie auf
den 1. August 1989 oder nach Vereinbarung mit
einer

dipl. Physiotherapeutin

ergänzen.

Ihr Tätigkeitsfeld in unserem Belegarztsptal mit
156 Betten ist sehr vielseitig und umfasst neben
der Behandlung hospitalisierter Patienten der
Chirurgie, Medizin, Rheumatologie, Geburtshil-
fe und Geriatrie auch die Mitarbeit im ambulan-
ten Bereich.

Wenn Sie einen selbständigen Wirkungskreis,
fortschrittliche Anstellungsbedingungen, gün-
stige Wohn- und Verpflegungsmöglichkeiten
suchen und eine umfassende Ausbildung sowie
praktische Berufserfahrung mitbringen, rufen
Sie einfach **Frau Houseman (Tel. Direktwahl
01 - 723 75 34)** an. Sie freut sich auf ein erstes
Kontaktgespräch.

**Krankenhaus Thalwil, Tischenloostr. 55
8800 Thalwil, Tel. 01 - 723 71 71**

(5708)



Kreisspital Bülach Schwerpunktspital der Region Zürcher Unterland

Wir sind ein kleines, kollegiales Team mit 6 Physios und suchen baldmöglichst oder nach Absprache eine(n)

dipl. Physiotherapeutin(en)

für das freierwerbende 80%-Pensum. Ausländer(innen) können nur mit anerkanntem Diplom und gültiger Aufenthaltsbewilligung berücksichtigt werden.

Bei uns werden Patienten im ambulanten und stationären Bereich (Chirurgie, Medizin, Gynäkologie, Geriatrie) behandelt.

Wenn Du gerne selbstständig arbeitest, melde Dich bei uns!

**Kreisspital Bülach, Physioteam,
Yvette Stoel, Tel. 01 - 863 22 11**

(5455)



Regionalspital Biel

Für unser Spital mit seinen 400 Betten suchen wir eine(n)

Physiotherapeutin(en)

Eintritt nach Vereinbarung.

Unser Team von 15 Mitarbeitern behandelt stationäre und ambulante Patienten mit Erkrankungen aus den Gebieten der Chirurgie, Orthopädie, Traumatologie, Inneren Medizin, Intensivmedizin und Rheumatologie.

Wenn Sie die notwendigen Fachkenntnisse, vorzugsweise auch eine Bobath-Ausbildung oder Ausbildung in Manueller Medizin, sowie Freude und Interesse an der Aufgabe haben, so bitten wir Sie, schriftliche Unterlagen zu schicken an

**Personalverwaltung Regionalspital,
2502 Biel/Bienne.**

Weitere Auskünfte erteilen gerne **Dr. med. E. Wyss, leitender Arzt für Physiotherapie, Tel. 032 - 24 25 12** oder **Herr M. Adzic, 1. Therapeut, Tel. 032 - 24 24 24.**

(5637)



In unser Institut für Physikalische Therapie suchen wir per 1. 8. 89 oder nach Vereinbarung eine(n)

Chefphysiotherapeutin/ Chefphysiotherapeuten

für die Leitung einer Behandlungseinheit im Ambulatorium.

Wir befinden uns in einer Umbau- und Umstrukturierungsphase:

Zur Zeit umfasst die Aufgabe die Führung eines 10köpfigen Teams mit der Betreuung der vorwiegend physikalischen Massnahmen mit Schwerpunkt Elektrotherapie.

In Zukunft werden Sie ein ca. 12köpfiges Team leiten, das aktive und passive Behandlungsmethoden integriert anwendet. Dabei gehört die fachkompetente Durchführung sämtlicher sog. passiver Therapien und deren Integration in die aktiven Rehabilitationsmassnahmen, die Betreuung unserer Praktikanten(innen) und die Mitarbeit in unserem dynamischen Leitungsteam mit zu Ihrem Verantwortungsbereich.

Wir erwarten eine fundierte Ausbildung mit mehrjähriger Berufserfahrung, Kenntnisse in FBL und/oder Manueller Therapie und ein besonderes Interesse für die passiven Methoden. Engagement im Führungsbereich, organisatorische Fähigkeiten, persönliche Initiative und Teamfähigkeit.

Wir bieten die Möglichkeit

- zur selbständigen Behandlung eigener Patienten
- zum Besuch von internen und externen Weiterbildungen
- zur Mitarbeit bei wissenschaftlichen Studien
- zur Unterrichtserteilung an unserer Schule für Physiotherapie.

Wenn Sie sich angesprochen fühlen und unseren Betrieb gerne näher kennenlernen möchten, erteilt Ihnen unser leitender Chef-Physiotherapeut, **Herr E. Felchlin**, nähere Auskunft. **Tel. 01 - 255 11 11, intern 142 326.**

Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte an **Universitätsspital Zürich, Personalabteilung, Schmelzbergstr. 24, 8091 Zürich.**

(5366)



**Universitätsspital
Zürich**

In unser Institut für Physikalische Therapie suchen wir ab 1. 9. 89 oder nach Vereinbarung eine(n)

Chefphysiotherapeutin/ Chefphysiotherapeuten

für die entwicklungsfähige Stelle als Leiter(in) einer Behandlungseinheit im Ambulatorium.

Das Aufgabengebiet umfasst:

- die Behandlung ambulanter Patienten aus allen Bereichen, insbesondere der Rheumatologie
- die fachliche und organisatorische Führung und Leitung eines ca. 12köpfigen Teams mit 4 Praktikanten
- die Praktikumsleitung und Mitbetreuung von Praktikanten unserer Schule
- die Mitarbeit in unserem dynamischen Leitungsteam

Wir erwarten eine fundierte Ausbildung und mehrjährige Berufserfahrung und Kenntnisse in funktioneller Bewegungslehre und/oder Manueller Therapie.

Engagement im Führungsbereich, organisatorische Fähigkeiten, persönliche Initiative und Teamfähigkeit.

Wir bieten die Möglichkeit

- zur selbständigen Behandlung eigener Patienten
- zum Besuch von internen und externen Weiterbildungen
- zur Mitarbeit bei wissenschaftlichen Studien
- zur Unterrichtserteilung an unserer Schule für Physiotherapie.

Wenn Sie sich angesprochen fühlen und unseren Betrieb näher kennenlernen möchten, erteilt Ihnen unser leitender Chef-Physiotherapeut, **Herr E. Felchlin, Tel. 01 - 255 11 11, intern 142 326**, nähere Auskunft.

Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte an **Universitäts-spital Zürich, Personalabteilung, Schmelzbergstr. 24, 8091 Zürich**

ofa 152.094 468.000

(5366b)

Gesucht in vielseitige Privatpraxis in **Frauenfeld**

dipl. Physiotherapeutin

30-60%

A. Stoller, dipl. Physiotherapeut, 8500 Frauenfeld, Tel. 054 - 21 34 33

(5983)

Gesucht nach Vereinbarung

dipl. Physiotherapeut(in)

in Privatpraxis. Kenntnis in Manueller Therapie erwünscht. Voll- oder Teilzeit. 5 Wochen Ferien, zeitgemässe Entlohnung.

**Monika Klaus, Steinachstrasse 3, 8570 Weinfelden
Tel. G: 072 - 22 59 20 (bis abends 18.30 Uhr), P: 073 - 28 24 65**

(5496)

Die **Klinik für Dermatologie und Allergie**

sucht zum 1. 10. 1989 einen/eine

Atemtherapeuten(in)

halbtags oder ganztags.

Sie/Er sollte eine Ausbildung auf dem Gebiet der Atemtherapie haben. Jedoch beinhaltet die Tätigkeit nebst Atemübungen auch Massage, Lymphdrainage, Fussreflexzonenmassage etc.

Wenn Sie Interesse haben, richten Sie bitte Ihre Bewerbung an:

**Klinik für Dermatologie und Allergie
Verwaltungsleitung, Tobelmühlestr. 2, 7270 Davos Platz,
Tel. 083 - 2 74 10**

Auskunft erteilt auch **Frau R. Koller, Tel. 083 - 5 37 47**

(5995a)

Home-Ecole spécialisé «**Les Buissonnets**» Fribourg & Centre IMC cherche

physiothérapeute

(env. 70%)

de préférence avec

- formation «**Bobath**»
- expérience dans le traitement des enfants IMC
- bonnes connaissances des langues française et allemande.

Entrée en fonction: mi-août 1989

Pour renseignements et postulations s'adresser à la Direction du **Home-Ecole spécialisé & Centre IMC «Les Buissonnets», route de Villars-les-Joncs 3, 1700 Fribourg 7, Tél. 037 - 84 11 01**

(6018)

Le Centre valaisan de pneumologie à Montana

cherche pour le 1. 1. 1990 ou date à convenir

un(e) physiothérapeute

Team de 4 physios. Activité variée et indépendante.

Offres de service à:
**Administration du Centre valaisan de
pneumologie, 3962 Montana**

(6091)



Gesucht auf August 1989 in **Sport-Physiotherapie**

dipl. Physiotherapeut(in)

(Teilzeit möglich)

Für die Arbeitsgebiete:

Chirurgie
Orthopädie
Rheumatologie
Sportphysiotherapie

Es erwartet Sie:

ein angenehmes Arbeitsklima,
selbständige Arbeit in kleinem Team,
zeitgemässe Besoldung,
internes Fitnesszentrum.

Schriftliche oder telefonische Bewerbungen bitte an:

**TST Physiotherapie, Seilerstrasse 21,
3011 Bern, Tel. 031 - 25 20 50**

(6001)



**RHEUMAKLINIK
ZURZACH**

Physiotherapeutinnen(en)

In unserer topmodern gestalteten und eingerichteten Physiotherapie behandeln wir stationäre und ambulante Patienten mit Erkrankungen des Bewegungsapparates sowie nach orthopädischen und neurochirurgischen Operationen.

Sie finden bei uns sehr gute interne und externe Weiterbildungsmöglichkeiten, Erfahrungsaustausch und Lernmöglichkeiten in einem grösseren Team sowie zeitgemässe Anstellungs- und Besoldungsbedingungen, schöne Personalstudios usw.

Wenn Sie sich angesprochen fühlen, fordern Sie unverbindlich bei der Therapieleitung unser ergänzendes Informationsschreiben an. Daraus erfahren Sie nähere Einzelheiten über unsere Klinik.

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte direkt an das
**Personalbüro der Rheumaklinik Zurzach
8437 Zurzach**

(5507)



Stadtärztlicher Dienst Zürich

Möchten Sie im Leben eines betagten kranken Mitmenschen

ein **Licht** punkt sein?

Suchen Sie eine verantwortungsvolle Aufgabe mit vielfältigen Gestaltungsmöglichkeiten als

Physiotherapeut(in)

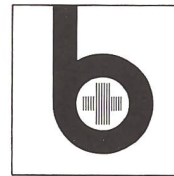
in unserem Krankenhaus, in dem das Wohlbefinden des Patienten an erster Stelle steht? Verfügen Sie über ein anerkanntes Diplom? Haben Sie Freude, in einem Team nach ganzheitlichem Konzept Langzeitpatienten in Gruppen und einzeln therapeutisch zu betreuen?

Herr Dr. P.M. Schönenberger, Heimarzt, oder **Herr K. Meier**, Heimleiter, beantworten gerne Ihre Anfrage. **Tel. 01 - 272 67 70.**

Eintritt nach Vereinbarung.

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte an:
**Städt. Krankenhaus Käferberg, Personaldienst
Emil Klötistrasse 25, 8037 Zürich**

(5808)



Spital und Pflegezentrum Baar

Zur Verstärkung unseres neunköpfigen Teams suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung eine(n)

dipl. Physiotherapeutin(en)

Ideal ist, wenn Sie schon Berufserfahrung besitzen und Freude an einer weitgehend selbständigen, fachlich anspruchsvollen Tätigkeit haben.

In unserem Spital und Pflegezentrum mit insgesamt 220 Betten betreuen wir nebst einem grossen Ambulatorium stationäre Patienten aus den Fachbereichen Orthopädie, Chirurgie, Medizin, Gynäkologie und Geriatrie.

Wir bieten Ihnen eine abwechslungsreiche Arbeit in einem «aufgestellten» Team, zeitgemässe Anstellungsbedingungen, Personalrestaurant. Auf Wunsch stellen wir Ihnen gerne eine Wohnmöglichkeit im Personalhaus zur Verfügung.

Ihre Fragen beantwortet gerne **Frau F. Hartog, Leitende Physiotherapeutin.**

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung an das
**Spital und Pflegezentrum Baar, Personalabteilung,
6340 Baar, Tel. 042 - 33 12 21**

(5349)



Institut für Physiotherapie in Locarno sucht ab Herbst 1989 oder nach Vereinbarung

dipl. Physiotherapeut(in)

Schweizer oder evtl. Ausländer mit anerkanntem Diplom und Arbeitsbewilligung. Teilzeitarbeit möglich.

Interessenten schreiben bitte an **Moni Engeler-Diriwächter, Fisiocentro, Via San Gottardo 23a, 6600 Locarno-Muralto.**

(5674)



Physiotherapeutisches Institut Rennbahn

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir

dynamische(n) Physiotherapeutin(en)

für eine interessante Arbeitsstelle auf dem Gebiet Orthopädie und Sporttraumatologie.

Eintritt: nach Vereinbarung

Anfragen und Bewerbungen richten Sie bitte an:

**Physiotherapeutisches Institut Rennbahn
Peter Michel, St. Jakobsstrasse 106, 4132 Muttenz,
Tel. 061 - 61 70 51**

(5782)



Regionalspital Herisau
9100 Herisau Telefon 071 53 11 55

Für unser 150-Betten-Spital suchen wir zur Erweiterung unseres Teams (5 Physiotherapeuten und 2 Praktikanten der Physiotherapieschule Schaffhausen) auf 1. September oder nach Vereinbarung eine(n)

Dipl. Physiotherapeut(in)

(Schweizer(in) oder Ausländer(in) mit B-Bewilligung)

Es erwartet Sie eine interessante Tätigkeit im ambulanten und klinischen Bereich auf den Gebieten:

- Chirurgie/Traumatologie
- Innere Medizin/Rheumatologie
- Gynäkologie

Teilzeitarbeit möglich.

Wir wünschen uns eine(n) aufgeschlossene(n), einsatzfreudige(n) Kollegen(in) mit etwas Berufserfahrung und Freude an selbständiger Tätigkeit.

Wir bieten Ihnen:

- gutes Arbeitsklima mit sehr guter interdisziplinärer Zusammenarbeit
- interne Fortbildung
- grosszügige Weiterbildungsmöglichkeiten
- geregelte Arbeitszeit
- Personalwohnung auf Wunsch

Weitere Auskünfte erteilen Ihnen gerne Herr Dr. med. H. Herzer, Chefarzt Medizin oder Herr J. Blee, Chef-Physiotherapeut.

(5725)



Regionalspital Herisau

Gesucht per sofort oder nach Vereinbarung in vielseitige Praxis mit abwechslungsreicher Tätigkeit

dipl. Physiotherapeut(in)

mit anerkanntem Diplom. Positives Arbeitsklima und gute Anstellungsbedingungen. Verkehrsgünstige Lage (nur 15 Bahnminuten ab Zürich-HB).

Auskünfte erteilt gerne: **Edi Läser, Physiotherapie, Strangenstrasse 1, 8304 Wallisellen, Tel. 01 - 830 54 44.**

(5815)

Cabinet près de Fribourg cherche

un/une physiothérapeute

entrée immédiate ou à convenir.

Ecrire sous chiffre **P 6095** au «Physiothérapeut», **HOSPITALIS-VERLAG AG, case postale 11, 8702 Zollikon**

Die Klinik für Dermatologie und Allergie

sucht per 1. 7. 1989 eine(n)

Physiotherapeutin(en)

Wir bieten eine selbständige, abwechslungsreiche Tätigkeit in Zusammenarbeit mit unseren Ärzten.

Sie arbeiten in einem völlig neuen Arbeitsumfeld mit modernsten Geräten.

Wir bieten gute Besoldung und günstige Arbeitsbedingungen.

Erwünscht ist Berufserfahrung.

Bei Ausländern ist eine B-Bewilligung erforderlich.

Bewerbungen an:

**Klinik für Dermatologie und Allergie
Verwaltungsleitung**

Tobelmühlestr. 2, 7270 Davos Platz, Tel. 083 - 2 77 77

Anrufe anderer Zeitungen nicht erwünscht.

ofa 132.139 262.000

(5995)

Gesucht wird in rheumatologische Praxis in Zürich-Enge

dipl. Physiotherapeutin

mit Schweizer Diplom zur Ergänzung unseres kleinen Teams. Grosszügig eingerichtete Therapieräume, angenehmes Arbeitsklima, vielseitige und interessante Arbeit, Teilzeitarbeit möglich.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung an:

Frau Dr. med. Susanne Weber

FMH Physikalische Medizin spez. Rheumaerkrankungen

Bederstr. 51, 8002 Zürich

Tel. 01 - 202 77 22

(5638)

Wir suchen in unsere lebhaftige Praxis in **Biel/Bienne**

Kollegin(en)

per 1. November 1989 oder nach Übereinkunft. Wir therapieren vorwiegend nach dem Maitland-Konzept und nach funktionellen Gesichtspunkten (FBL).

Interessenten mit entsprechender Ausbildung und Französischkenntnissen melden sich bitte schriftlich an

**C. u. S. Engel, Bözingenstrasse 77,
2502 Biel/Bienne**

(6089)



Heim für cerebral Gelähmte, Dielsdorf bei Zürich

In unserem Schulheim für körper- und geistig behinderte Kinder und Jugendliche in Dielsdorf suchen wir eine(n)

Physiotherapeutin Physiotherapeuten

zur Verstärkung unseres Teams.

Wir bieten:

- selbständige Tätigkeit
- Weiter- und Weiterbildungsmöglichkeiten
- grosszügige Physiotherapieausstattung
- abwechslungsreiche Arbeit (interdisziplinäre Zusammenarbeit mit Heimarzt, Ergotherapeuten etc.)
- 5 Wochen Ferien
- gute Arbeitskonditionen
- Aussicht auf leitende Position
- Teilzeitarbeit möglich

Richten Sie bitte Ihre Bewerbung an das
Heim für cerebral Gelähmte, K. Schäfer, Heimleiter
Spitalstr. 12, 8157 Dielsdorf, Tel. 01 - 853 04 44

(5406)

Wir suchen per sofort oder nach Übereinkunft

dipl. Physiotherapeutin

in rheumatologische Praxis mit
angeschlossener Physiotherapie.

Wenn Sie Freude haben an einer vielseitigen und selbständigen Tätigkeit in kleinem Team (2 - 3 Physiotherapeutinnen), erwarten wir gerne Ihren Anruf.

Wir bieten nettes Arbeitsklima in hellen, modern eingerichteten Räumen, Weiterbildungsmöglichkeit, sehr gute Arbeitsbedingungen und Entlohnung.

Dr. med. B. Eigenmann,
Spezialarzt FMH
Innere Medizin,
spez. Rheumaerkrankungen,
Altstetterstrasse 142, 8048 Zürich,
Tel. 01 - 62 48 00

(6079)



Kantonales Spital Wolhusen

Führungskraft

Sie suchen einen neuen Arbeitsplatz in der Nähe von Luzern?

Per 1. September 1989 suchen wir in unserer Physiotherapie einen/eine

Chefphysiotherapeuten(in)

Eine Herausforderung für Sie?

In unserer Physiotherapie behandeln wir stationäre wie auch ambulante Patienten der Region aus den Hauptdisziplinen Chirurgie, Orthopädie, Medizin, Neurologie, Gynäkologie.

Ein Team von 7 Mitarbeitern und zwei Schülern erwarten von ihrem neuen Vorgesetzten nebst guten Führungsqualitäten und Berufserfahrung, Kenntnisse in Manueller Therapie und des Bobath-Konzeptes.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen der gegenwärtige Stelleninhaber Mario Schmid gerne zur Verfügung.

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie an:

Kantonales Spital Wolhusen, Verwaltung, 6110 Wolhusen,
Tel. 041 - 71 01 11

(5724)

UL SPITAL GRENCHEN

Für unser modern und grosszügig eingerichtetes 120-Betten-Spital suchen wir eine(n)

dipl. Physio- therapeutin(en)

Wir schätzen:

- Berufliches Engagement
- Freude an der aktiven Zusammenarbeit in einem multidisziplinären Team

Wir bieten:

- Angenehmes Betriebsklima
- Anstellungsbedingungen nach kant. Regulativ
- Eventuelle Übernahme von Kaderfunktion

Eintritt nach Übereinkunft. Rufen Sie uns an, **Herr Kerkhof**, leitender Physiotherapeut, gibt Ihnen gerne weitere Auskünfte.

Schriftliche Bewerbungen mit curriculum vitae und Kopie des Diploms sind zu richten an das
Spital Grenchen, Verwaltung, 2540 Grenchen,
Tel. 065 - 51 41 41

(6090)



SPITAL WATTWIL (1149)
9630 Wattwil (Toggenburg SG) – Telefon 0747/7 51 51

Sie leben auf dem Lande.
Sie wohnen zentral.
Sie arbeiten in einem vielseitigen Spital mit persönlicher Atmosphäre.

ZÜRICH 20 Minuten

Weitere Auskünfte erhalten Sie von
Frl. K. Thulin

Zur Ergänzung unseres Personalbestandes suchen wir per sofort oder nach Übereinkunft eine

dipl. Physiotherapeutin

zur Behandlung der ambulanten und stationären vorwiegend traumatologischen Patienten.

Wir bieten ein angenehmes und selbständiges Arbeitsklima in einem kleinen Team und angemessene Besoldung nach kant. Tarif. (5435)

WATTWIL 30 Minuten

WILDHAUS 45 Minuten

ST. GALLEN 45 Minuten

Bodensee

Rückenschule Zürich

Züri Sport, Verein Sportschule Zürich
Klinik Wilhelm Schulthess Zürich

Für den Ausbau der Zürcher Rückenschule suchen wir interessierte Physiotherapeuten(innen)

- Die Kurse werden en bloc in 12 Lektionen à 45 Minuten durchgeführt
- Adäquate Besoldung

Für weitere Auskünfte stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.
Interessenten melden sich bei **C. Bischof, Physiotherapeutin, Klinik Wilhelm Schulthess, Zürich, Tel. 01 - 385 74 90 (Physiotherapie)**

(6035)

Institut de Physiothérapie région Martigny
cherche

un ou une physiothérapeute

à temps partiel. Date à convenir. Nationalité Suisse ou permis valable.

Faire offre avec curriculum vitae et photocopie de diplôme sous **chiffre P 6054**,
«Physiothérapeut», HOSPITALIS-VERLAG AG, Postfach 11, 8702 Zollikon



Krankenhaus Bern-Wittigkofen

Für unser neues Krankenhaus in der Stadt Bern (Wittigkofen) suchen wir ab sofort oder nach Vereinbarung eine(n)

Leiter(in) Physiotherapie

Wir erwarten:

Selbständigkeit beim Aufbau der Physiotherapie
fachlich qualifizierte Persönlichkeit

Wir bieten:

Fortschrittliche Arbeitsbedingungen
Grosszügige Therapieräume
Möglichkeit privater ambulanter Tätigkeit

Interessiert? Rufen Sie uns an!

Herr M. Macchi, Leitender Arzt, gibt Ihnen gerne Auskunft (Telefon 031 - 32 61 11).

Schriftliche Bewerbungen sind zu richten an:

**Krankenhaus Bern-Wittigkofen
Jupiterstrasse 65
3015 Bern**

(6046)



L'Hôpital de La Chaux-de-Fonds

met au concours un poste de

physiothérapeute

Date d'entrée:

à convenir

Postulations:

Les offres de services manuscrites accompagnées d'un curriculum vitae ainsi que des copies de certificats doivent être adressées au Chef du Personnel de l'Hôpital, Chasseral 20, 2300 La Chaux-de-Fonds.

Renseignements:

Des informations peuvent être sollicitées auprès de

M.J. Deforge, Physiothérapeute-Chef, tél. 039 - 21 11 91, interne 90.369

(6087)



**Rätisches Kantons- und
Regionalspital, Direktion**
Loestrasse 170, 7000 Chur
Tel. 081 - 26 61 11
Fax 081 - 26 67 74

Wir suchen in unseren Physiotherapie-6-Spänner
(inkl. 1 Praktikant)

ein weiteres gut aus- gebildetes, temperament- volles Zugpferd

Der Wagen ist vollbepackt mit stationären und ambulanten Patienten aus allen medizinischen Fachrichtungen inkl. Kinder.

Wir befinden uns in einer reizvollen Landschaft mit hohem Freizeitwert und sind stationiert in modernen, hellen Räumlichkeiten.

Dein Platz ist ab sofort frei und wir freuen uns auf Deine schriftliche Bewerbung an die **Direktion des Kantonsspitals, Loestrasse 170, 7000 Chur.**

Auskunft erteilt das

Physiotherapie Team, Tel. 081 - 266 111

(5859)



Klinik im Schachen
Schänisweg, 5001 Aarau/Schweiz

Zur Ergänzung unseres Teams (2 Personen) suchen wir per 1. August 1989 oder nach Vereinbarung eine(n)

Physiotherapeuten/tin

(evtl. Teilzeitpensum)

Wir bieten die Vorteile eines kleinen Teams sowie ein abwechslungsreiches, interessantes Patientengut, stationär wie ambulant.

Die Besoldung richtet sich nach kantonalen Richtlinien.

Nähere Auskünfte erteilt Ihnen gerne Frau J. Schneider, Leiterin Physiotherapie, Tel. 064/26 79 10.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung an: **AMI Klinik im Schachen, Direktion, Schänisweg, 5001 Aarau**

ofa 105.250 522.010

(5549)

LEUKERBAD

Die Rheuma- und Rehabilitations-Klinik Leukerbad sucht für ihre grosse physikalisch-therapeutische Abteilung eine(n)

Physiotherapeutin(en)

für anspruchsvolle und selbständige Aufgaben. Jährlich werden rund 9000 Rheuma- und Rehabilitationspatienten behandelt. Ausbildung in Manueller Therapie erwünscht, jedoch nicht Bedingung.

Die Besoldung und Anstellung richtet sich nach dem Personalreglement der Stadt Zürich. Gezielte Arbeitszeit (5-Tage-Woche, kein Nacht- und Wochenend-Dienst).

Leukerbad bietet überdies vielseitige sportliche Möglichkeiten, wie Skifahren, Langlauf, Wandern, Schwimmen etc.

Herrn J.-C. Steens gibt Ihnen gerne weitere Auskünfte.

Anmeldungen mit den üblichen Unterlagen nimmt die **Medizinische Direktion der Rheuma- und Rehabilitations-Klinik Leukerbad, 3954 Leukerbad, Tel. 027 - 62 51 11** gerne entgegen.

(5513)



Orthopädie am Rosenberg
Rorschacher Str. 150 (Silberturm), 9006 St. Gallen
Tel. 071/25 71 61

Wir suchen für die lebhafteste Physiotherapieabteilung unserer Praxisgemeinschaft von fünf Orthopäden und einem Internisten/Rheumatologen per sofort oder nach Vereinbarung eine(n) zusätzliche(n)

Physiotherapeutin/ Physiotherapeuten

mit Schweizerdiplom oder mehreren Jahren Praxis in der Schweiz. Kenntnisse in Manueller Therapie sind erwünscht.

Sind Sie interessiert? Ein junges, fröhliches Team freut sich auf Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen.

(5684)



BEZIRKSSPITAL MARCH-HÖFE LACHEN

Um unser Team zu ergänzen, suchen wir für die Physikalische Therapie unseres Spitals am schönen Zürichsee mit 150 Patientenbetten

dipl. Physiotherapeuten(in)

Es können sich auch Ausländer mit Bewilligung B oder C bewerben.

Sie finden bei uns eine abwechslungsreiche Tätigkeit mit ambulanten und stationären Patienten aus den Fachdisziplinen: Allgemeine Chirurgie, Orthopädie, Innere Medizin und Gynäkologie/Geburtshilfe.

Wir bieten: Geregelte Arbeitszeit, 5-Tage-Woche, gute Besoldung und gute Sozialleistungen.

Unsere Physiotherapeutinnen geben Ihnen gerne weitere Auskünfte, Tel. 055 - 61 11 11.

Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen senden Sie bitte an
Verwaltung des Bezirksspitals March-Höfe, 8853 Lachen.

(5563)



Hätten Sie nicht Lust, in einer neu erstellten und entsprechend modern ausgerüsteten Physikalischen Therapie zu arbeiten?

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir Sie,

eine(n) dipl. Physiotherapeutin(en)

- Wir bieten Ihnen nicht nur
- ein gutes Salär
- eine 42-Stunden-Woche
- einen 13. Monatslohn
- eine geregelte Arbeitszeit
- eine selbständige Tätigkeit im kleinen Team

sondern auch eine reizvolle Gegend in der Ski- und Wanderregion des Bündner Oberlandes.

Bei der Wohnungssuche sind wir auf Wunsch behilflich.

Ihre Bewerbungsunterlagen – Ausländer nur mit Bewilligung – schicken Sie bitte an das
Regionalspital Surselva Ilanz, Verwaltung, 7130 Ilanz

Für telefonische Auskünfte wenden Sie sich an die Leitung des Pflegedienstes, **Tel. 086 - 2 01 11**

P 13 - 001 907

(5902)

Institut für Physiotherapie in Zürich sucht

Physiotherapeutin

Teilzeitarbeit möglich, Eintritt nach Vereinbarung.

Tel. 01 - 202 28 01
(Frau Specker verlangen)

(5309)

Für meine Arztpraxis mit Physiotherapie suche ich zur Ergänzung unseres Teams eine

dipl. Physiotherapeutin

In Zusammenarbeit mit 2 erfahrenen Therapeuten(innen) behandeln Sie selbständig Patienten aus meiner Praxis und der zuweisenden Ärzte.

Eintritt nach Vereinbarung.

Bewerbungen und Anfragen richten Sie bitte an
Dr. med. A. Genswein, Seestrasse 691, 8706 Meilen,
Tel. 01 - 923 16 16

(6068)

Wir suchen per 1. September 1989 eine bis zwei initiative

Physiotherapeutinnen

die Freude haben an einer selbständigen Arbeit in unserer interistischen Doppelpraxis.

Ein teilzeitliches Arbeitspensum wäre nach Absprache durchaus möglich.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

Dres. med. A. Wanner + S. Glättli
Klingentalstr. 58, 4057 Basel, Tel. 061 - 691 33 26

(6064)

Gesucht

dipl. Physiotherapeutin(en)

für **Ferienstellvertretung** vom 15. Juli bis 31. August 1989 sowie

dipl. Physiotherapeutin(en)

in **neue Praxis** in Bern ab 1. September 1989, Teilzeitarbeit möglich.

Offerten schriftlich oder telefonisch an **Larsson Physiotherapie, Mühledorfstr. 1/80, 3018 Bern, Tel. 031 - 55 41 76 (Therapie), 031 - 55 56 76 (Privat)**

(5459)



Oberaargauisches Pflegeheim Wiedlisbach

Für unser Alters- und Pflegeheim, das 10 km östlich der Stadt Solothurn liegt, suchen wir per 1. Juli 1989 oder nach Vereinbarung eine(n)

Physiotherapeutin/ Physiotherapeuten

Wir wünschen uns eine Persönlichkeit:

- die Freude an der Arbeit mit Betagten und Behinderten hat
- die selbständig arbeitet
- die gerne Instruktionsaufgaben wahrnimmt
- die Berufserfahrung, Interesse und Kreativität mitbringt, um beim Auf- und Ausbau der neu geschaffenen Stelle mitzuhelfen

Wir bieten Ihnen:

- Anstellungsbedingungen nach den Richtlinien des Kantons Bern
- Möglichkeit zu Teilzeiteinsatz
- Gelegenheit zur persönlichen Fort- und Weiterbildung.

Wir würden uns freuen, Ihnen unseren Betrieb vorstellen zu dürfen. Für weitere Auskünfte steht Ihnen **Frau Therese Boppart, Pflegedienstleiterin**, gerne zur Verfügung.
(Tel. 065 - 76 26 21)

(6050)

Solothurn (Altstadt)

Auf Anfang Juli 89 wird meiner Praxis eine kleine Physiotherapie angegliedert. Deshalb suchen wir selbständig arbeitende(n)

dipl. Physiotherapeuten(in)

Neben sehr guter Entlohnung und vollen Sozialleistungen erwartet Sie kollegiale Unterstützung und Weiterbildung mit bereits befreundeter grosser Physiotherapie und deren Therapeuten.

Gerne erwarten wir Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an:

Dr. med. Th. Wehrle
Spezialarzt FMH für allg. Medizin
Vigierhof
Schaalgasse 16, 4500 Solothurn

Telefonische Auskünfte unter: 065 - 22 78 38
(6009)



Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung eine(n)

dipl. Physiotherapeutin(en)

Unsere Rehabilitationsklinik bietet Ihnen:

- gutes Arbeitsklima in jungem, sportlichem Team
- vielseitige interessante Tätigkeit in den Bereichen: Neurologie, Orthopädie, Chirurgie und Innere Medizin sowie Atemerkkrankungen.

Sportliche Aktivitäten mit den Patienten: Jogging, Schwimmen, Langlauf. Weiterbildungsmöglichkeiten. Zimmer- oder Wohnungsvermietung auf Wunsch.

Auskunft erteilt Ihnen gerne unsere **Cheftherapeutin, Heidrun Kretzsmar, Tel. 083 - 2 41 85.**

Bewerbungen richten Sie bitte an

Dr. med P. Braun, Chefarzt
Zürcher Hochgebirgsklinik
7272 Clavadel-Davos

ofa 132.141 794.000

(5585)



RGZ-STIFTUNG

zugunsten cerebral Gelähmter

Hottingerstrasse 30
Postfach, 8030 Zürich
Telefon 01/252 26 46

Unsere Kollegin verlässt uns aus familiären Gründen. Deshalb suchen wir für unsere Heilpädagogische Sonderschule mit 12 schwer mehrfachbehinderten Kindern im Alter von 4 - 10 Jahren per sofort oder n. Vereinb.

eine Physiotherapeutin (30 - 100%)

wenn möglich mit Bobath-Ausbildung.

Wir sind ein kleines interdisziplinäres Team und legen Wert auf eine ganzheitliche Förderung unserer Kinder.

Wir erwarten:

- abgeschlossene Ausbildung
- Berufserfahrung mit behinderten Kindern
- Bereitschaft zur Teamarbeit
- Selbständigkeit

Wir bieten:

- 5-Tage-Woche (40 Std.)
- Weiterbildungsmöglichkeit
- Schulferien
- Besoldung nach kantonalen Ansätzen

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte an:

Heilpädagogische Sonderschule für mehrfachbehinderte Kinder
Ackersteinstrasse 159/161, 8049 Zürich
z.Hd. Frau I. Ebnöther

Für weitere Auskünfte stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung
(Tel. 01 - 341 07 70, Montag und Mittwoch von 10.00 - 15.00 Uhr).

(5801)



**CHUV –
Le Centre Hospitalier
Universitaire Vaudois
à Lausanne**

cherche pour le service de rhumatologie, médecine physique et réhabilitation

un(e) eutoniste

(poste à mi-temps)

en possession du diplôme G. Alexander.

Entrée en fonction: 1er septembre 1989.

Renseignements: Mme Dr E. Plihal,
tél. 021 - 314 11 11

Les offres détaillées sont à adresser au **Bureau de gestion du personnel, CHUV, (réf. 6.91), 1011 Lausanne**

(6093)



Wir suchen für unser Team der Physio- und Bewegungstherapie per 1. August 1989 oder nach Vereinbarung

Physiotherapeut(in)

(Teilzeit 50%)

Wir erwarten:

- Interesse an ganzheitlichen Körpertherapien
- Bereitschaft zum Erfahrungsaustausch im Team
- Selbständiges Arbeiten

Wir bieten:

- Vielseitige und abwechslungsreiche Tätigkeit
- Einführung und interne Fortbildung in der psychiatrischen Bewegungstherapie
- Regelmässige Supervision

Schriftliche Bewerbungen sind zu richten an den **Personaldienst der Psychiatrischen Universitätsklinik Zürich, Postfach 68, Lenggstrasse 31, 8029 Zürich.**

ofa 152.094471.000

(5962)

Wer möchte seine Kenntnisse in Manueller Therapie

anwenden und erweitern?

Ab 1. September 1989 wird eine Stelle als **dipl. Physiotherapeut(in)** (mind. 60%) frei.
**Physiotherapie J. Bissig, Dällikerstr. 35, 8105 Regensdorf,
Tel. 01 - 840 01 91**

(5882)

Gesucht in Privatpraxis

Physiotherapeut(in)

zwecks Vertretung während Kursbesuch vom 17. Juli (evtl. 31. Juli) bis und mit 11. August 1989.

Nähere Auskunft erteilt gerne **Marco Wilbers, Dorfstr. 17a, 3350 Langnau i.E., Tel. 035 - 2 42 41 / 2 28 46**

(6074)

Cabinet de groupe à Fribourg cherche

un/une physiothérapeute diplômé(e)

80-100% de suite ou à convenir

Nous souhaitons:

- diplôme suisse ou équivalent
- connaissances en thérapie manuelle et/ou médecine du sport

Nous offrons:

- ambiance sympa et travail intéressant (orthopédie et rhumatologie)
- evtl. possibilité de devenir partenaire

Physiothérapie Alpha, tél. 037 - 22 56 59

(5798)



**Centre Thermal
Yverdon-les-Bains**

L'Association médicale du Centre thermal d'Yverdon-les-Bains cherche

Physiothérapeute diplômé(e)

Emploi plein temps

Entrée en fonction de suite ou à convenir.

Les offres sont à adresser à la **direction de l'établissement thermal, Avenue des Bains, 1400 Yverdon-les-Bains**

(6070)

Gesucht auf den 1. Juli 1989 oder nach Vereinbarung in vielseitige private Physiotherapie in Schöpfheim

1-2 Physiotherapeuten(innen)

mit anerkanntem Diplom (Ausländer evtl. mit Niederlassungs- oder kant. Aufenthaltsbewilligung).

Es freut sich auf Ihren Anruf
**Physiotherapie Matzen
Lumina, 6170 Schöpfheim
Tel. 041 - 76 24 58**

(5996)



**Bezirksspital
Grosshöchstetten BE**

Wir suchen nach Vereinbarung

dipl. Physiotherapeuten(in)

Teilzeit möglich

Die abwechslungsreiche Tätigkeit mit stationären und ambulanten Patienten umfasst die Gebiete Allg. Medizin, Innere Medizin, Orthopädie und Neurologie.

Möchten Sie mehr über dieses selbständige Tätigkeitsfeld in kleinem, kollegialem Team wissen, so setzen Sie sich bitte mit unserer **Frau L. Mildner, leitende Therapeutin** in Verbindung.

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte an das **Bezirksspital Grosshöchstetten, Herrn Dr. H. Burger, Chefarzt Medizin, 3506 Grosshöchstetten.**
Unser Telefon 031 - 91 21 21.

(5843)

Ecole cantonale vaudoise de physiothérapeutes

En vue de l'augmentation du nombre d'élèves et d'une réorganisation de la grille des programmes de cours et de stages, nous cherchons

physiothérapeutes enseignants assistants à 50% et physiothérapeutes enseignants à 50%

motivés à travailler dans une Ecole en phase d'extension et au sein d'une équipe jeune et dynamique.

Conditions générales:

diplôme de physiothérapeute ou titre reconnu équivalent 2 ans de pratique en règle générale

Conditions particulières:

Préférence sera donnée à des physiothérapeutes exerçant en milieu hospitalier

Physiothérapeute enseignant: doit justifier d'une formation en Ecole de cadres ou d'un perfectionnement utile à l'enseignement.

Possibilités de formation complémentaire envisageable.

Entrée en fonction: à convenir

**Renseignements: Mme M. Clerc, Directrice ECVP
2 Av. de la Sallaz, 1005 Lausanne, tél. 021 - 23 12 35**

(5581)



Jedem Therapeuten
seinen eigenen
Behandlungsraum!

Zur Ergänzung unseres Teams im Institut für Physiotherapie suchen wir eine/einen

dipl. Physiotherapeutin(en)

evtl. Teilzeit möglich

Wir wünschen uns einsatzfreudige, qualifizierte Mitarbeiter(innen), die uns gerne in der Betreuung ambulanter und stationärer Patienten (Akutspital mit 125 Betten) mit Schwerpunkt Bereich Rheumatologie und Orthopädie unterstützen.

Wir bieten Ihnen Möglichkeiten zur internen Weiterbildung sowie zeitgemässe Anstellungsbedingungen.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne **Schwester Madeleine Metzger, Cheftherapeutin, Tel. 061 - 42 42 42**, die auch gerne Ihre schriftliche Bewerbung mit Lebenslauf und Zeugniskopien entgegennimmt.

Bethesda-Spital, Postfach, 4020 Basel

ofa 133.447 271.084

(5976)



**Regionalspital Prättigau
7220 Schiers/GR**

Wir suchen per sofort oder nach Übereinkunft selbständige(n)

Physiotherapeutin(en)

für unsere modern eingerichtete Physiotherapie (Gehbad, grosser Gymnastiksaal).

Auskunft erteilt:

Herr Dr. med. Peter Boesch, Spitalchefarzt,
oder die **Verwaltung, Tel. 081 - 53 18 18**

Anmeldungen mit den üblichen Unterlagen sind an die **Verwaltung Regionalspital Prättigau, 7220 Schiers, zu richten.**

(5906)



STIFTUNG
SCHÜRMAAT 5732 ZETZWIL

Heim für geistig-
und mehrfachbehinderte
Kinder und Erwachsene

Zur Ergänzung unseres Teams für medizinische Therapien suchen wir per 1. September 1989 eine(n)

Physiotherapeutin(en)

Wenn Sie

- Freude am Umgang mit behinderten Kindern und Erwachsenen haben,
- nach Möglichkeit eine Bobath-Ausbildung besitzen,
- 8 Wochen Ferien haben möchten,
- fortschrittliche Weiterbildungsmöglichkeiten benutzen möchten,
- gerne mit therapeutischen und pädagogischen Fachkräften zusammenarbeiten,

rufen Sie bitte für weitere Auskünfte

Herrn W. Sprenger,
Bereichsleiter Sozialdienst, an.
Tel. 064 - 73 16 73.

Schriftliche Bewerbungen richten Sie bitte an den Heimleiter, **K. Naegeli.**

ofa 106.395 309.000

(5404)

Engeried

Engeriedspital
3000 Bern 26
Telefon 031/26 91 11

Wir sind ein Privatspital mit einer gut eingerichteten Therapie und suchen zur Ergänzung unseres Teams eine

dipl. Physiotherapeutin

(Evtl. Teilzeit 80 – 90%)

Stelleneintritt:
sofort oder nach Vereinbarung.

Nähere Auskünfte erteilt Ihnen gerne die
Leiterin der Physiotherapie,
Tel. 031 - 26 94 81

Ihre handschriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte an den
**Direktor des Engeriedspitals, Postfach
3000 Bern 26**

(5851)

Die Behandlungsstelle für Kinder

sucht dringend eine(n)

Physiotherapeutin(en)

für 50-80%

Wir erwarten:

- interdisziplinäre Zusammenarbeit
- Engagement
- mind. 2 Jahre Berufserfahrung

Wir bieten:

- gutes Arbeitsklima in kleinem Team
- gute Anstellungsbedingungen
- vielseitige Tätigkeit

Behandlungsstelle für Kinder mit Bewegungsstörungen

Wigetstrasse 4, 9630 Wattwil, Tel. 074 - 7 36 17

(5464)

Privatpraxis in **Wohlen** (Kt. Aargau) – in kürzester Zeit in Zürich, Luzern, Basel, Bern – mit praktischen, gediegenen Therapieräumen und kleinem Team sucht

dipl. Physiotherapeutin

Suchen Sie eine selbständige Tätigkeit mit Schwerpunkt Gymnastik in einer lebhaften, kleinen Physiotherapie?

Möchten Sie am Aufbau der Therapie mitarbeiten und von guten Anstellungsbedingungen profitieren? Dann richten Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an:

Hermann Michel, Physiotherapie

alte Villmergerstrasse 6, 5610 Wohlen

Tel. 057 - 22 66 60

(5927a)

Wir suchen

Physiotherapeuten(in)

für Teilzeitstelle (etwa 40 – 50%)

Ausbildung in Manueller Therapie erwünscht. Arbeitsbeginn und Arbeitszeiten nach Vereinbarung.

Telefonische oder schriftliche Anfragen an:

**Dr. med. Roland Gemperli, Spezialarzt
für Rheumatologie und Physikalische
Therapie, Dufourstrasse 31,
8008 Zürich, Tel. 01 - 251 88 68**

(6075)

Gesucht per sofort oder auf spätestens 1. September 89 in top-eingerichtetes Physiotherapie-Institut in der Nähe von Basel in **Aesch (Bi Gott)**

initiative(r) flexible(r) Physiotherapeut(in)

Arbeitszeit 50 – 80%

in kleines aufgestelltes Team.

Für nähere Informationen bitte melden bei:

Physiotherapie Markus Stöcklin

Gartenstrasse 15A, 4147 Aesch

Tel. Praxis: 061 - 78 23 23, Tel. privat: 061 - 73 67 79

(5539)



Kinderspital Luzern

Ab August 1989 haben wir eine Teilzeit-Stelle von 80% einer

dipl. Physiotherapeutin

neu zu besetzen.

Der Arbeitsbereich umfasst vorwiegend die ambulante Betreuung pädiatrischer Patienten, insbesondere im Bereich der Entwicklungsrehabilitation.

Bewerberinnen mit Spezialausbildung (Bobath/Vojta) und Erfahrung mit Kindern werden bevorzugt.

Nähere Auskunft erteilt der Leitende Arzt,
Dr. U. Cafilisch, Tel. 041 - 25 11 25.

Bewerbungen mit Lebenslauf und Ausbildungsgang sind zu richten an die **Personalabteilung des Kantonsspitals, 6000 Luzern 16**

(5328)

Gesucht

Physiotherapeutin

Bist Du die Therapeutin, die mit gekonnten Händen alle Schmerzen und Gebrechen willst zum Guten wenden.

Willst Du mit Deinem Wissen unsere Praxis beleben ob mit Bobath oder McKenzie alle Übel beheben.

Geht's auch mal «strub» – die Regel ist es nicht gut gelaunt und stets freundlich tust Du Deine Pflicht.

Was haben wir denn zu bieten, lass es Dir sagen für gute Arbeit – guten Lohn, Du bräuchtest nicht zu klagen.

Ein aufgestelltes Team – es wird Dich nicht reuen ob Fulltime oder Teilzeit, die Arbeit wird Dich freuen.

Ist auch noch ein CH-Diplom Dein Eigen komm schnell vorbei, um Dich zu zeigen.

Auf Deinen Anruf freut sich
**Yvonne Arnet, Florastrasse 2, 8134 Adliswil,
Tel. 01 - 710 51 96**

(6004)

PRIVATKLINIK
BIRCHER-BENNER
ZÜRICH

Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung zur Behandlung unserer stationären und ambulanten Patienten eine(n) diplomierte(n)

Physiotherapeutin(en)

Nebst Krankengymnastik, Ihrer Hauptaufgabe, werden Sie bei uns sowohl sehr moderne wie auch traditionelle Behandlungsmethoden zur Anwendung bringen können.

Bitte senden Sie Ihre Unterlagen an **Frau B. Spühler, Leiterin Physiotherapie**. Sie steht Ihnen auch gerne für telefonische Auskünfte zur Verfügung. Ausländer(innen) mit gültigem B/C-Ausweis willkommen.

**Privatlinik Bircher-Benner
Keltenstr. 48, 8044 Zürich
Tel. 01 - 251 68 90**

(5572)



Bezirksspital Niederbipp

Wir suchen

zur Ergänzung unseres Therapeutenteams eine(n) gut ausgebildete(n)

Physiotherapeutin(en)

Wir bieten

Anspruchsvolle Tätigkeit an einem Spital mit 160 Betten.

Wohnmöglichkeiten in spitaleigenen Personalhäusern.

Anstellungsbedingungen nach kantonaler Besoldungsordnung.

Nähere Auskünfte erhalten Sie über Telefon 065 - 73 11 22. Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte an den
**Verwalter des Bezirksspitals,
4704 Niederbipp.**

(5794)

P 37-15009



Privates Alters- und Pflegeheim

Das Heim liegt an der Peripherie der Stadt Zürich, mit guten Tram- und Bahnverbindungen in die City. Wir sind ein sehr gut eingerichtetes Heim und bieten 42 Pensionären ein Zuhause.

Unsere Physiotherapeutin verlässt uns leider aus familiären Gründen auf den 1. Juli 1989. Diese Stelle möchten wir wieder besetzen und suchen darum auf den 1. Juli oder nach Vereinbarung eine

dipl. Physiotherapeutin

Teilzeitbeschäftigung möglich.

Wir können für diese Stelle eventuell auch eine ausländische Bewerberin mit entsprechender Ausbildung berücksichtigen.

Sollte Ihnen die Betreuung der Betagten auch ein Anliegen sein, so würden wir uns auf Ihre Bewerbung freuen.

Möchten Sie mehr über diese selbständige Tätigkeit erfahren, oder sogar einmal bei uns hereinschauen, so rufen Sie uns einfach an. **Herr D. Kalinowski, Leiter Pflegedienst**, gibt Ihnen gerne weitere Auskünfte.

**Zumi-Park, Privates Alters- und Pflegeheim,
Küsnachterstrasse 7, 8126 Zumikon
Tel. 01 - 918 18 18**

(5938)



Universitätsspital Zürich

Meine Arbeit am Universitätsspital ist vielseitig und herausfordernd. Das und der offene, kollegiale Fachaustausch verhindern, dass ich in diesem Grossbetrieb zur «Nummer» werde. Ich bin nach Jahren in der eigenen Praxis hieher zurückgekommen, um neue fachliche Denkanstösse zu bekommen und um meine Meinung betr. Spitzenmedizin zu relativieren und ich finde beides immer noch sehr spannend!

Jetzt suche ich eine

dipl. Physiotherapeutin als Stellvertreterin

Sie haben mehrere Jahre Berufserfahrung und dabei auch FBL angewendet. Sie sind daran interessiert, in den Bereichen: Gynäkologie (inkl. Onkologie), Geburtshilfe, Urologie, Kieferchirurgie, Ambulatorium mit Lymphödempatientinnen/patienten zu arbeiten. Die Betreuung der 4 Praktikanten(innen) unserer Physiotherapieschule ist ein wichtiger Teil unserer Arbeit. Die Mitarbeit an physiotherapiespezifischen wissenschaftlichen Arbeiten ist möglich.

Sie werden sorgfältig eingearbeitet und haben vielfältige Fortbildungsmöglichkeiten.

Ich gebe Ihnen gerne nähere Auskunft: **Anna Sonderegger, Chefphysiotherapeutin Nordtrakt, Tel. 01 - 255 11 11, intern 142 145.**

Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen senden Sie bitte an das **Universitätsspital Zürich, Personalabteilung, Schmelzbergstrasse 24, 8091 Zürich**

ofa 152.094 468.000

(5366a)

Grenchen

Gesucht für fortschrittliche Physiotherapiepraxis **ganzheitlich** orientierte

Physiotherapeutin

mit Schweizer Arbeitsbewilligung. Teilzeitarbeit möglich.

Tel. 065 - 52 74 33 von Mo bis Fr 7.30 - 12.00 Uhr.

(5506)

Arbon am Bodensee

Gesucht nach Vereinbarung in kleines Team

dipl. Physiotherapeut(in)

5-TageWoche, überdurchschnittlicher Lohn.

Auf Ihre Bewerbung freut sich: **Physiotherapie Roman Neuber, St. Gallerstr. 18c, 9320 Arbon, Tel. 071 - 46 22 25**

(5528)

Gesucht in vielseitige Privatpraxis in Mels (bei Sargans)

Physiotherapeutin

mit Schweizerdiplom

Gute Arbeitsbedingungen.

Es freut sich auf Ihren Anruf: **Physikalische Therapie, Ruth Fichera-von Aarburg, Bahnhofstr. 16a, 8887 Mels, Tel. 085 - 2 15 35**

(5641)

Cabinet de physiothérapie à Fribourg cherche pour octobre 1989 ou date à convenir

un(e) physiothérapeute

Faire offre à **Physio-Centre, rue de Lausanne 91, 1700 Fribourg, tél. 037 - 22 60 64**

(6030)

Physiotherapie in Zug, 2 Min. vom Bahnhof entfernt, sucht nach Vereinbarung

Physiotherapeut(in)

Arbeitszeit 80-100%.

Es erwartet Sie ein kollegiales Team und zeitgemässe Anstellungsbedingungen.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

Physiotherapie Mirjam Glanzmann, Baarerstrasse 57, 6300 Zug, Tel. 042 - 21 22 56

(5321a)

Gesucht nach Vereinbarung erfahrene(r)

Physiotherapeutin/-therapeut

(Schweizer oder evtl. Ausländer mit gültigem Diplom und Arbeitsbewilligung) in rheumatologische Praxis in **Lugano**. Sämtliche aktiven und passiven Therapien in angenehmer Teamarbeit.

Bewerbungen mit üblichen Unterlagen **nur** schriftlich an:

**Dr. med. W. Blum
Via del Sole 14, 6943 Vezia**

(5301)



Physiotherapeutisches Institut Boidin

Gesucht: ab. 1. September 1989

dipl. Physiotherapeut(in)

Kenntnisse in Manueller Therapie erwünscht. Sportliches Interesse ist Bedingung, da wir vor allem sportliches Patientengut behandeln. Team: 4 Physios, 1 Sekretärin. Modern eingerichtete Therapie mit: Cybex Fitrons & Orthotron; Norks Sequencetrainingssystem; Merac isokinetisches-, isotonisches- und isometrisches Test & Trainingscomputersystem; moderne Apparaturen.

Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte an: **Physiotherapeutisches Institut Boidin, Untermattweg 38, 3027 Bern, Tel. 031 - 56 54 54** (Brigitte Minder, Sekretärin, verlangen) (5529)

Ich suche per sofort für meine neue orthopädisch/chirurgische Praxis eine freundliche

Physiotherapeutin

die Freude und Interesse an abwechslungsreichen konservativen sowie postoperativen Behandlungen zeigt und meine Therapie selbständig aufbaut.

Ich biete gute Entlohnung, geregelte Arbeitszeit, 6 Wochen Ferien und evtl. Teilzeit möglich.

Falls Sie Interesse haben, rufen Sie mich an **Prof. Dr. med. Y. Suezawa, Forchstrasse 136, 8125 Zollikerberg, Tel. 01 - 391 32 55 oder 01 - 980 29 40.** (5989)

Institut für Physiotherapie in Frenkendorf (BL) sucht

Physiotherapeutin(en)

Teilzeitarbeit möglich. Eintritt nach Vereinbarung.

Physiotherapie Gielen, Mühleackerstrasse 27, 4402 Frenkendorf, Tel. 061 - 901 16 16 (5343)

Wir suchen in unser anspruchsvolles, kollegiales Team in Zürich

Physiotherapeutin

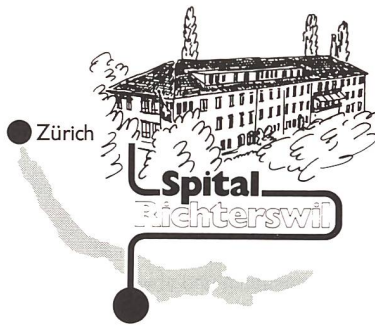
Teilzeit möglich

mit anerkanntem Diplom und Arbeitsbewilligung.

- interessante selbständige Tätigkeit
- angenehmes Arbeitsklima
- reduzierte Arbeitszeit auf Wunsch möglich

Wir erwarten eine engagierte Kollegin mit guter Ausbildung und Erfahrung, die Freude an Arbeit und Beruf mit sich bringt. Wenn Sie Freude haben an einer lebendigen, abwechslungsreichen und verantwortungsvollen Tätigkeit, so rufen Sie uns an oder senden Sie uns bitte Ihre Bewerbungsunterlagen an:

Institut für physikalische Therapie Z. Schelling, Ämterstrasse 17, 8003 Zürich, Telefon 01 - 463 77 93 oder abends 01 - 493 07 11. (5575)



Auf Herbst 1989 oder nach Übereinkunft suchen wir eine(n)

Physiotherapeutin(en)

in unser freundliches Regionalspital am Zürichsee.

Unsere modern eingerichtete Physiotherapie wird von drei motivierten Angestellten betreut. Von den jährlich rund 10 000 Behandlungen entfallen 1/3 auf stationäre und 2/3 auf ambulante Patienten.

Die Anstellungsbedingungen sind sehr fortschrittlich und die Weiterbildungsbestrebungen werden unterstützt. Allenfalls kommt auch eine Teilzeitanstellung in Frage.

Die Leiterin der Physiotherapie **Marrit Krol**, gibt Ihnen gerne weitere Auskünfte über diese interessante Stelle.

Spital Richterswil, Bergstrasse 16, 8805 Richterswil, Tel. 01 - 784 21 21

ofa 161.721 746.000

(5577)



Kantonsspital Schaffhausen

Wir sind ein mittelgrosses Spital mit 420 Betten und einer angeschlossenen Physiotherapieschule.

Auf den 1. September oder nach Vereinbarung suchen wir eine(n)

dipl. Physiotherapeutin(en)

für die chirurgisch-traumatologische Abteilung. Sie haben auch die Möglichkeit, ambulante Patienten zu behandeln.

Pensum: 80 - 100%.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an **Kantonsspital Schaffhausen, Personaldienst, 8208 Schaffhausen.**

Unser Herr **I. Kolb, Chef-Physiotherapeut**, erteilt Ihnen gerne weitere Auskünfte (Tel. 053 - 27 22 22, intern 8519) (6065)



Alpine Kinderklinik Pro Juventute Davos

7270 Davos Platz Tel. 083/3 6131

In unserer Mehrzweckklinik für Kinder und Jugendliche ist ab sofort die Stelle einer/eines

Physiotherapeutin(en)

zu besetzen. Es handelt sich um eine interessante und abwechslungsreiche Stelle in kleinem Team. Erfahrung in Atemphysiotherapie und -gymnastik sowie im Umgang mit Kindern wird vorausgesetzt. Wir bieten die Möglichkeit der initiativen und selbstgestalterischen Tätigkeit und permanenten Fortbildung.

Anfragen und Bewerbungen bitte an **Herrn G. Bloch, Verwalter, Alpine Kinderklinik, Pro Juventute, 7270 Davos Platz, Tel. 083 - 3 61 31**

ofa 132.141 051.000

(6080)

Gesucht in lebhaft orthopädisch-chirurgische Praxis ab 1. 10. 1989

dipl. Physiotherapeut

**Dr. Hans G. Scherrer,
Kilchbergstrasse 6,
8038 Zürich-Wollishofen,
Tel. 01 - 482 15 45**

(6088)

Wir suchen in unsere ärztlich-physiotherapeutische Gruppenpraxis als Nachfolger(in) eine(n) selbständige(n) und initiative(n)

dipl. Physiotherapeutin(en)

70 - 100%-Stelle

mit Praxisbewilligung, die/der die bestehende Physiotherapiepraxis weiterführen will; die Arbeit ist sowohl gegen innen wie gegen aussen ausbaufähig.

Wir arbeiten gegen aussen selbständig, gegen innen sind wir (auch finanziell) genossenschaftlich organisiert.

Arbeitsaufnahme: August 1989 oder später, je nach Vereinbarung. Eintritt in die Genossenschaft nach Probezeit erwünscht.

Anmeldung bei **Gruppenpraxis Mühlematt,
Mühlemattstr. 62, 3007 Bern, Tel. 031 - 45 50 35**

(5452)

Gesucht in modern eingerichtete Physiotherapie auf 1. Oktober 1989 oder nach Vereinbarung

dipl. Physiotherapeutin

Wir bieten ein angenehmes und selbständiges Arbeitsgebiet. Kenntnisse in Manueller Therapie wünschenswert.

Sollten Sie sich angesprochen fühlen, erwarten wir gerne Ihren Anruf oder Ihre Bewerbung.

**Physiotherapie Florag, Florastrasse 30A
2502 Biel, Tel. 032 - 22 71 22**

(6025)

Gesucht in Privat-Praxis

dipl. Physiotherapeut(in)

Teilzeit-Arbeit möglich,
Anstellung nach Vereinbarung

**Physiotherapie Heide Giger, Bahnhofstrasse 19, 9320 Arbon,
Tel. 071 - 46 75 90**

(5360)

Je cherche

Physiothérapeute diplômée

(Suisse ou étrangère avec permis de travail valable) pour mon cabinet de chirurgie orthopédique. Travail à mi-temps (horaire libre). Entrée en fonction: de suite.

Offres au **Dr L. Aepli, FMH chir. ortho., rue de Romont 2, 1700 Fribourg**

(6059)

Gesucht

Physiotherapeutin

in Doppelpraxis. Teilzeitarbeit möglich.

Dr. P. Walter, 8634 Hombrechtikon, Tel. 055 - 42 42 70

(5822)

Gesucht per sofort oder nach Vereinbarung

Physiotherapeut(in)

in Privatpraxis im Raume **Chur**; evtl. Teilzeitarbeit 50-80%.

Bewerbungen unter **Chiffre P 6056 an «Physiotherapeut»,
HOSPITALIS-VERLAG AG, Postfach 11, 8702 Zollikon**

En vue de la formation d'une équipe pour une Clinique chirurgicale à Genève

cabinet de physiothérapie privé cherche:

des physiothérapeutes

à plein temps ou temps partiel

entrée immédiate ou à convenir

avec diplôme reconnu ou permis valable

Les candidats doivent avoir:

le sens des responsabilités

face à un travail indépendant

savoir prendre des initiatives dans des cas urgents et posséder des connaissances en techniques respiratoires ou (et) en rééducation orthopédique

écrire avec curriculum-vitae sous **chiffre P 5383 au «Physiotherapeut»,
HOSPITALIS-VERLAG AG, case postale 11, 8702 Zollikon.**

Gesucht in neue, moderne Privatpraxis in **Flawil/SG**

dipl. Physiotherapeutin

mit Kenntnissen in Manueller Therapie. (Schweizerin oder Ausländerin mit anerkanntem Diplom und Arbeitsbewilligung).

Teilzeit möglich, Fortbildungsmöglichkeiten.

P. Genton, Physiotherapie, Tel. 071 - 83 13 33

(5752)



Wängi TG

Ich suche auf Herbst 1989 oder nach Vereinbarung

dipl. Physiotherapeutin

50-100%.

Auf Ihren Anruf freut sich

Brigitte Thurnheer, Physikalische Therapie

Brühlwiesenstrasse 19b, 9545 Wängi, Tel. 054 - 51 16 51

(6066)

Stadt Zürich. Gesucht in Arztpraxis

dipl. Physiotherapeut(in)

Teilzeitarbeit möglich. Vielseitige, interessante Tätigkeit. Überdurchschnittlich gute Bedingungen.

Offerten erbeten unter **Tel. 01 - 463 79 00 oder ab 19 Uhr,**

Tel. 01 - 481 77 44

(5947)

Sargans

Gesucht in moderne Physiotherapie

dipl. Physiotherapeut(in)

auf August/September 1989 als Aushilfe für ca. 3 Monate oder als Dauerstelle.

Teilzeitarbeit möglich

Gute Anstellungsbedingungen

Erwin Kühne, Physiotherapie, Grossfeldstrasse 40, 7320 Sargans, Tel. 085 - 2 43 31

(5648)

Gesucht in private Physiotherapie-Praxis

erfahrener(e) Physiotherapeut(in)

auf September 89 oder nach Vereinbarung.

Kenntnisse in Manueller Therapie und/oder in FBL sind von Vorteil, selbständiges Arbeiten, Teilzeitarbeit 60 – 80% (evtl. auch Vollzeitarbeit möglich).

Ich freue mich auf Ihren Anruf.

Heidi Schürmann-Weder, Sälistr. 133, 4600 Olten, Tel. 062 - 26 47 77 / 26 45 66

(5481)

Poschiavo (Südbünden)

Gesucht in Privatpraxis

dipl. Physiotherapeut(in)

für Ferienvertretung ab Anfang bis Mitte November für 4 – 6 Wochen. Italienischkenntnisse vorteilhaft, aber nicht unbedingt erforderlich.

Nähere Auskunft erteilt gerne
Barbara Meisser, Casa Melga, 7742 Poschiavo, Tel. 082 - 5 16 20

(5520)



Bethanien Spital Zürich

Wir sind ein **Privatspital** an schöner, verkehrsgünstiger Lage am Zürichberg. Für unsere **Physikalische Therapie** suchen wir auf den 1. August oder nach Vereinbarung eine

dipl. Physiotherapeutin

in Teilzeit von 80% für unsere ambulanten und stationären Patienten. Das Institut ist neuzeitlich eingerichtet.

Bei Interesse und entsprechender Erfahrung haben Sie die Möglichkeit, die Stellvertretung der Leiterin der Physiotherapie zu übernehmen. Wir können für diese Stelle nur schweizerische Bewerber(innen) berücksichtigen.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf und Bewerbung an **Sr. Dorli Läderach, Toblerstrasse 51, 8044 Zürich, Telefon-Direktwahl 01 - 250 74 61**

ofa 150.220 895.000

(5487)



Privatspital mit chirurgischer Notfallstation

Auf den 1. Juli 1989 suchen wir zur Ergänzung unseres 9köpfigen Teams eine(n)

Physiotherapeutin(en) 100%

Arbeitsgebiete:

- Orthopädie
- Chirurgie
- Neurochirurgie
- Plastische Chirurgie
- Innere Medizin
- Gynäkologie
- Notfallstation

Nähere Auskunft erteilt Ihnen gerne die Leiterin der Physiotherapie **M. Geiser, Tel. 031 - 44 82 08.**

Die Bewerbung mit den üblichen Unterlagen senden Sie an das **Personalbüro der Klinik Sonnenhof, Buchserstrasse 30, 3006 Bern**

(5350)



L'institut de physiothérapie de Rivage
20, ch. Rieu – 1208 Genève – 022 - 47 54 88

cherche

Physiothérapeute

de préférence intéressé par la sophrologie et les techniques de relaxation.

Diplôme reconnu et permis valable nécessaires.

(6067)

Physiotherapeut(in)

Gesucht per sofort oder nach Vereinbarung in Privatpraxis in Sulgen /TG

Gute Arbeits- und Lohnbedingungen. Teilzeitarbeit möglich.

Schriftliche Bewerbungen richten Sie an
Physiotherapie Bahnhofstrasse
Bahnhofstr. 11, 8583 Sulgen.
Tel. 072 - 42 30 80

(5857)

Solothurn

Gesucht in Privatpraxis auf Anfang August 1989 zur Ergänzung unseres Teams

dipl. Physiotherapeut(in)

4 1/2- Tage-Woche

Physikalische Therapie Heinz Häner,
Bechburgstr. 13, 4500 Solothurn,
Tel. 065 - 22 09 86

(6061)

Schulzweckverband des Bezirkes Affoltern

Auf Beginn des neuen Schuljahres 1989/90 (ab 21. August 1989) suchen wir für die **Heilpädagogische Schule in Affoltern a.A.** eine

Physiotherapeutin (mit Bobath-Methode)

für ca. 12 Stunden pro Woche.

Rückfragen oder Bewerbungen (mit den üblichen Unterlagen) richten Sie an das **Schulsekretariat Affoltern a.A., Postfach 255, 8910 Affoltern a.A. Tel. 01 - 761 39 53.**

(6036)

Nous cherchons

physiothérapeute

(à 50%, soit l'après-midi)

dans notre Institut de physiothérapie, à Lausanne, dès septembre 1989.

Pour renseignements: **Dr F. Bornand, FMH Chir. Orthopédique,**
Av. Eglantine 5, 1006 Lausanne, Tél. 021 - 312 11 84

(6086)

Wir suchen

Physiotherapeuten(in)

mit Freude an selbständiger Arbeit in **Zürich** (Peripheriequartier).

Falls Sie ein fröhlicher Mensch sind mit Freude an der Arbeit am Patienten melden Sie sich unter **Tel. 01 - 491 56 57** ...

(5578)

Gesucht in rheumatologische Praxis in **Thun**

dipl. Physiotherapeut(in)

evtl. mit Kenntnissen in Manueller Medizin.

Eintritt per September 1989 oder nach Vereinbarung. Gute Lohn- und Arbeitsbedingungen.

Offerten bitte an:

Dr. med. R. Gerny
Jungfraustr. 22, 3600 Thun,
Tel. P 033 - 22 58 12

(6081)

Bestellschein Bon de commande

Ich bestelle ab sofort die Zeitschrift
Je vous prie de m'envoyer la revue mensuelle



Physiotherapeut Physiothérapeute Fisioterapista

Die ersten 3 Hefte erhalte ich gratis
Je reçois les 3 premiers numéros
gratuitement

Name/nom _____

Strasse/rue _____

PLZ und Ort
No postal et lieu _____

Jahresabonnement: Schweiz Fr. 72.- jährlich
Abonnement annuel: Suisse Fr. 72.- par année
Prezzi d'abbonamento: Svizzera Fr. 72.- annui

Ausland Fr. 96.- jährlich
Etranger Fr. 96.- par année
Estero Fr. 96.- annui

Einsenden an: **SPV-Geschäftsstelle**
Adresser à: **Postfach, 6204 Sempach-Stadt**
Adressa a: **Tel. 041/99 33 88**



Spezialarztpraxis im **Zentrum von Zürich** sucht per 1. 10. 89 oder nach Vereinbarung

Physiotherapeuten(in)

mit Arbeitsbewilligung oder Schweizer(in). Evtl. auch Teilzeit möglich. Es erwartet Sie ein junges, fröhliches Team in angenehmer Umgebung und den Leistungen entsprechend grosszügige Entlohnung. Ich erwarte gerne Ihre Bewerbung.

Dr. med. Harry Trost, Spezialarzt FMH für physikalische Medizin und Rehabilitation, spez. Rheumaerkrankungen, Steinwiesstr. 4, 8032 Zürich, Tel. 01 - 262 20 80

(5339)

UNTERRICHT

Physiotherapeut

(Schweizer Diplom) gesucht für:

Funktionelle Anatomie, Bewegungslehre TNS, Neurologie

Besoldung nach Kantonalen Richtlinien.

Weitere Auskünfte:

**Physiotherapieschule FEUSI SCHULZENTRUM
Effingerstrasse 15, 3008 Bern
Tel. 031 - 25 15 10**

(6072)

Dipl. Physiotherapeutin

nach **Münchenstein BL** (Vorort von Basel)

Teilzeitarbeit durchaus möglich, vielseitige Therapie in **hellen** und **grosszügigen** Räumen im Parterre.
Sehr gute Anstellungsbedingungen.

Eintritt: Januar 1990 oder nach Vereinbarung

Bewerbungen/Anfragen bitte an:

**Dr. med. Beat Schweizer
Im Steinenmüller 4, 4142 Münchenstein,
Telefon 061 - 46 98 50**

(5620)

Wir suchen auf Herbst 89 eine(n)

dipl. Physiotherapeutin(en)

Voll- oder Teilzeit, zu besten Bedingungen. Vorgängig möchten wir mit Ihnen die Modernisierung (apparativ, evtl. auch baulich) unserer bestehenden Therapie planen. Für Schreibarbeiten und kleine Handreichungen steht Ihnen das Praxispersonal zur Seite. Von Ihnen wünschen wir uns Fachkenntnisse und Enthusiasmus.

**Dr. med. N. Hasler
Dr. med. T. Morger
8604 Volketswil, Tel 01 - 945 50 67**

(5305)

Davos

Gesucht in lebhafte Therapie per September 1989 oder nach Vereinbarung

dipl. Physiotherapeutin

Es erwartet Sie ein kleines, kollegiales Team und ein abwechslungsreiches und interessantes Patientengut.
Fortschrittliche Arbeitsbedingungen sind selbstverständlich.

Bitte richten Sie Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an folgende Adresse:

**M. Borsotti
Promenade 107
7270 Davos Platz**

(5457)

Brugg/AG

Gesucht nach Vereinbarung

dipl. Physiotherapeutin

Anstellungsbedingungen nach Absprache.

Wir erwarten gerne Ihren Anruf.

**Physikalische Therapie
M. Hegener, Hauptstrasse 8
5200 Brugg, Tel. 056 - 42 27 68**

(5395)

Gesucht:

dipl. Physiotherapeutin

oder

Physiotherapeut

in allgemeinärztliche Praxis mit separater Physiotherapie in **Wetzikon, ZH-Oberland**, S-Bahn-Verbindung.

Wir denken an eine **Teilzeitarbeit** von ca. 50%, welche Sie evtl. auch vermehren können.

Ist dies vielleicht die besondere Gelegenheit für Sie als **selbständige** Therapeutin mit Familie? Gerne erwarten wir Ihre Kontaktnahme. Ein kleines Team in gut eingerichteter Praxis freut sich auf die Zusammenarbeit mit Ihnen.

Dr. med. R. Bircher, 8620 Wetzikon, Tel. 01 - 930 44 44

(6077)

Gesucht in kleine, modern eingerichtete Praxis, 5 Gehminuten vom Bahnhof Spiez

dipl. Physiotherapeut(in) 40-60%

- CH Diplom oder evtl. Ausländer(in) mit anerkanntem Diplom und Arbeitsbewilligung
- Mindestens 2 Jahre Berufserfahrung
- Wenn möglich mit Kenntnissen in Manueller Therapie

Stellenantritt: Sommer 1989 oder nach Vereinbarung.

Gerne erwarten wir Ihren Anruf.

**Physiotherapie Edelweiss, B.+ M. Frischknecht,
Seestrasse 34, 3700 Spiez, Tel. 033 - 54 67 67**

(6045)



Institut de physiothérapie in der Stadt Fribourg

sucht

Physiotherapeutin

Gute Gelegenheit Französisch zu lernen.

Gemischtes, aber vorwiegend orthopädisches Krankengut.

Eintritt für 1. 7. 89 oder nach Übereinkunft.

Offerten erbeten unter **Chiffre P 6082** an «Physiotherapeut»,
HOSPITALIS-VERLAG AG, Postfach 11, 8702 Zollikon

In rheumatologische Praxis in Kloten nach
Vereinbarung

Physiotherapeutin/-therapeut

gesucht.

Angenehme Arbeitsbedingungen in Zweier-
team. Teilzeitarbeit möglich.

**Dr. med. U. Brunner, Schaffhauserstr. 147,
8302 Kloten.
Tel. Praxis: 01 - 813 33 23,
Physiotherapie: 01 - 813 33 03**

(5341)

Gesucht per 1. 1. 90 in ärztlich geleitetes Institut für Physikalische
Therapie in Zürich

dipl. Physiotherapeut(in) ganz-/halbtags.

Wir bieten interessante und selbständige Arbeit in kleinem Team.
Teilzeitarbeit möglich.

Schriftliche Bewerbungen erbeten an:

**Dr. med. M. Schultheiss, Spezialarzt für Physikalische
Medizin und Rehabilitation, spez. Rheumaerkrankungen,
Dolderstrasse 14, 8030 Zürich, Tel. 01 - 252 99 96**

(5453)

Physio +

En vue de compléter notre équipe, nous engageons, pour nos ca-
binets de Genève et Lausanne,

un ou plusieurs Physiothérapeutes

- de nationalité suisse ou permis valable
- à temps plein ou partiel
- entrée de suite ou à convenir

Les offres de services avec curriculum vitae sont à adresser à:

**Physio +
Bureau du Personnel, 19 rue Richemont, 1202 Genève**

(5999)

Welche(r) **Physiotherapeut(in)** möchte

auf eigene Rechnung

50% (am Morgen) in eingerichteter Privat-Therapie arbeiten?

**Eveline Moos, Effingerstrasse 10, 3011 Bern,
Tel. 031 - 25 22 85**

(6071)

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir auf Herbst 1989
eine(n)

dipl. Physiotherapeutin(en)

in Privatpraxis in **Zürich**. Eintritt auch sofort möglich.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf unter **Tel. 01 - 363 21 44**

(5517)

Inseratenschluss für die Juli-Ausgabe Nr. 7/89
Stelleninserate: 10. Juli 1989, 9 Uhr

Cabinet de physiothérapeute à Lausanne, cherche

physiothérapeute

association éventuelle pas exclue.

Faire offre sous **chiffre P 6062** au «Physiotherapeut»,
HOSPITALIS VERLAG AG, case postale 11, 8702 Zollikon.

Institut de Physiothérapie Région Vevey-Mon-
treux cherche

un physiothérapeute

à plein temps pour date à convenir hiver 89 ou
plus tard mars 1990. Semaine de 5 jours, Na-
tionalité Suisse ou permis valable.

Faire offre avec curriculum vitae et photocopy
de diplôme sous **chiffre P 6026** au «Physio-
therapeut», **HOSPITALIS-VERLAG AG, case
postale 11, 8702 Zollikon.**

Cabinet privé de Physiothérapie cherche

un(e) physiothérapeute

pour un poste à temps complet ou partiel dès
septembre/octobre 89.

Faire offre à:

**Gérard Ullmo, Pré-Parisep,
1012 Pully s/Lausanne, tél. 021 - 28 24 55**

(6096)



Sarnen

Gesucht ab sofort oder nach Vereinbarung

dipl. Physiotherapeut(in)

80-100%

Es erwartet Sie ein kleines kollegiales Team, interessante und selbständige Tätigkeit und die Möglichkeit zur Weiterbildung.

Corinne Wigger-Reinhard
Lindenstrasse 15, 6060 Sarnen
Tel. 041 - 66 11 45, ab 19.00 Uhr 041 - 66 87 77

(6015)

Gesucht in Agglomeration von Zürich

dipl. Physiotherapeut(in)

Wollen Sie selbständig arbeiten?
Wollen Sie überdurchschnittlich verdienen?
Wollen Sie Ihr eigener Meister sein?
Dafür braucht es kein Kapital, sondern Initiative.

Interessiert?

Kurzkontaktbrief unter **Chiffre P 6084** an «Physiotherapeut»,
HOSPITALIS-VERLAG AG, Postfach 11, 8702 Zollikon

Zollikofen/BE

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir ab möglichst bald eine

dipl. Physiotherapeutin

für Teilzeitarbeit 40 – 70%.

Die hellen und modernen Räumlichkeiten unserer mittelgrossen Therapie sind verkehrstechnisch günstig gelegen.

Bewerbungen bitte an:
Physikalische Therapie R. + R. Rebsamen
Schulhausstr. 6, 3052 Zollikofen, Tel. 031 - 57 44 41

(5768)

Mandatés par différents établissements Genevois, nous cherchons plusieurs

Physiothérapeutes dipl.

Contactez sans tarder **Chantal Détraz** pour de plus amples renseignements.



RUE HALDIMAND 5
1000 LAUSANNE 17
021 311 08 80

(5728)

zu verkaufen – à remettre

Gesucht: ein Käufer

für ein solides Fangogerät mit Wärmeschrank und Zubehör.
Preis: Fr. 3500.–.

Bitte melden Sie sich bei
Jan Hagoort, Seestrasse 119, 8266 Steckborn, Tel. 054 - 61 17 11
(6058)

In Zug an Toplage bestens frequentierte Physiotherapie

zu verpachten.

Tel. 041 - 44 16 62, abends ab 19 Uhr.

(5321)

Zu verkaufen in Zürich
infolge Abreise ins Ausland

bestfrequentierte Physiotherapie

Anfragen unter **Chiffre P 6055** an «Physiotherapeut»,
HOSPITALIS-VERLAG AG, Postfach 11, 8702 Zollikon.

Zu vermieten:

Praxisräume für Physiotherapie

neben sehr gut besuchter Arztpraxis, Nutzfläche 152 m², **Région Mümliswil-Ramiswil** (2500 Einwohner).

Die Praxisräume können nach individuellen Wünschen ausgebaut und zu günstigen Konditionen gemietet werden.
Es besteht ferner die Möglichkeit, im gleichen Gebäude eine 4-Zimmer-Wohnung günstig zu mieten.

Auskunft erteilen:
Theo Borer-Wyss, Sonnenrain 420, 4717 Mümliswil,
Tel. 062 - 71 40 38 und Dr. med. Max Baur, Ramiswilerstrasse 713,
4717 Mümliswil, Tel. 062 - 71 10 81
(6060)

Welcher

Physiotherapeut

welche

Physiotherapeutin

möchte sich in absehbarer Zeit selbständig machen?

In **Urdorf/ZH** ist an zentraler Lage eine kleine, bereits **etablierte Physiotherapie** mit vielseitigem Patientengut und bestehendem Patientenstamm umständehalber per sofort oder nach Vereinbarung zu übernehmen.

Nähere Auskünfte erteilt **Tel. 01 - 734 17 36**
ferienabwesend: 26. 6. –17. 7. 89)

(6073)



zu verkaufen – à remettre

Rheinfelden (Baden, BRD)
Ich verkaufe meine gutgehende
Physiotherapie-Praxis

die zentral gelegen und für 2 Therapeuten zugelassen ist.
Offerten sind erbeten an: **Susanne Bartels, Karlstrasse 15,
D-7888 Rheinfelden**

(6083)

Tessin (Zone Locarno)

Günstig zu verkaufen

komplett eingerichtete, sehr gut eingeführte

Physiotherapie

Interessenten melden sich bitte unter **Chiffre P 6076 an «Physiotherapeut»**, HOSPITALIS-VERLAG AG, Postfach 11, 8702 Zollikon

Eich am Sempachersee

Therapie-Räume

zu vermieten.

Gute Lage und Zufahrt. Erdgeschoss, 130 m², frei unterteilbar.

Interessenten melden sich unter **Telefon 041 - 99 24 33**

assa 86-3041

(6027)

**Inseratenschluss für die Juli-Ausgabe Nr. 7/89
Stelleninserate: 10. Juli 1989, 9 Uhr**

Zu verkaufen

in St. Moritz, Nähe Dorf-Zentrum, altershalber

Physikalische Therapie

ca. 120 m², betriebsbereit, bestehend aus:

- Massage- und Ruheräume
- Extensionszimmer
- Unterwasser-Strahlmassage mit Stangerbad
- Sauna
- Gussraum
- div. Elektroapparate, auch Nemectrolyn
- Fangküche, Eismaschine
- Parkplätze vorhanden.

Es besteht die Möglichkeit, die Räumlichkeiten als **Wohnung** einzurichten, bzw. für **stille Berufe** zu nutzen.

Interessenten (keine Vermittler) melden sich bitte unter **Chiffre P 6033 an «Physiotherapeut»**, HOSPITALIS-VERLAG AG, Postfach 11, 8702 Zollikon.

Zu verkaufen

Eine **Fango-Anlage** Marke Welker, chromstahl; Rührwerk Typ RATD 1/50 KEOG-3x380 V-2,60 KW; mit automatischem Auslauf und beweglichem Tisch.

Ein **Wärmeschrank** mit 10 Tablaren auf Rollen für Packungsgrößen bis 90x50 cm; 10 eloxierte Bleche 40x70 cm, 1x 50x90 cm; Ausmass: 125 cm lang, 77 cm tief, 90 cm hoch; elektrischer Anschluss 1-220 V-1,5 KW; in sehr gutem, betriebsbereitem Zustand.

Rudolf Frey, Therapeut, Bern, Tel. 031 - 25 57 28

(6092)



Impressum

*Verantwortliche Redaktorin:
Vreni Rüegg, Physiotherapie-
Schule, Stadtsptal Triemli,
8063 Zürich*

*Rédaction de la Suisse romande:
Mireille Nirascou
Ecole de physiothérapie
2 Av. de la Sallaz,
1000 Lausanne*

*Redazione della Svizzera italiana:
Fabio Robbiani, Via Campagne,
6598 Tenero*

*Redaktionsschluss:
am 20. des Vormonats
Délai d'envoi pour les articles:
20. du mois précédent la parution
Termine per la redazione:
il 20. del mese precedente la
pubblicazione del bollettino*

*Administration-Abonnement:
Administration et abonnements:
Amministrazione e abbonamenti:
SPV-Geschäftsstelle, Stadtstr. 30,
Postfach, 6204 Sempach-Stadt,
Tel. 041/99 33 88*

*Abonnementspreise ab 1. 7. 89:
Inland Fr. 72.– jährlich |
Ausland Fr. 96.– jährlich
Prix de l'abonnement dès 1. 7. 89:
Suisse Fr. 72.– par année |
Etranger Fr. 96.– par année
Prezzi d'abbonamento dal 1. 7. 89:
Svizzera Fr. 72.– annui |
Estero Fr. 96.– annui*

*Schweiz. Volksbank, 6002 Luzern
Kto. 10-000. 232. 2
Schweizerischer Physiotherapeu-
ten-Verband (SPV) Stadtstr. 30,
Postfach, 6204 Sempach-Stadt*

*Druck/Impression/Pubblicazione:
Fröhlich-Druck AG
Gustav Maurer-Strasse 10
8702 Zollikon, Tel. 01/391 40 11*

*Nachdruck nur mit Bewilligung
der Redaktion*

*Inseratenverwaltung:
(Geschäftsinserate, Stellen-
inserate)
HOSPITALIS-VERLAG AG
«Physiotherapeut»
Postfach 11
8702 Zollikon, Tel. 01/391 94 10*

*Inseratenschluss/Délai des
annonces/Termine degli annunci:
Am 30. des Vormonats/le 30. du
mois précédent/il 30. del mese
precedente*

*Stellenanzeiger/Service d'emploi:
ca. 7. des Erscheinungsmonats/
env. le 7 du mois/ca. il 7 del mese*

*Insertionspreise:
Prix des insertions publicitaires:
Prezzo delle inserzioni:
1/1 Fr. 937.– 1/8 Fr. 183.–
1/2 Fr. 548.– 1/16 Fr. 118.–
1/4 Fr. 312.–
Bei Wiederholung ab 3. Ins. Rabatt
Rabais pour insertions répétées
dès la 3ème annonce
Ribassi per le ripetizioni
dal terzo inserzione*

*Ausland-Inserate nur gegen Vor-
auszahlung auf Konto
Hospitalis/Physiotherapeut,
ZKB, Filiale Neumünster,
8032 Zürich, Nr. 1113-560. 212
Les annonces par l'étranger
doivent être payées à l'avance,
sur le compte Hospitalis/Physio-
therapeut ZKB, succursale Neu-
münster, 8032 Zurich,
No. 1113-560. 212
Le inserzioni per l'estero devono
essere pagate prima, sul conto
Hospitalis/Physiotherapeut,
ZKB, succursale Neumünster,
8032 Zurich, No. 1113-560. 212*

*Der Verband behält sich vor, nur
solche Anzeigen zu veröffentli-
chen, die inhaltlich der Zielset-
zung des Verbandes entsprechen.
La F.S.P se réserve le droit de
refuser tout article ou publicité ne
correspondant pas à l'éthique de
la profession.
La federazione autorizza solo la
pubblicazione di inserzioni riguar-
danti la fisioterapia.*



ADAD 9 - KG

Software für Physiotherapeuten

ADAD 9 - KG

- Patientenkartei mit Notizfunktion und Anzeige der letzten 6 Rezepte
- Rezeptverwaltung mit Notizfunktion; 14 Übungsvorschläge à 6 Zeilen
- Terminplanung mit autom. Suche nach freien Terminen
- Kostengutsprache; Behandlungspass; Taxpunktsystem
- Ärzteverwaltung mit Einzel- und Serienbrief
- Krankenkassenverwaltung; 999 verschiedene Privat- und Kassentarife
- Gebühren- und Behandlungsartenverzeichnis
- Briefe und Rundschreiben an Ärzte, Patienten und Kassen
- Listengenerator; Zugriff auf alle gespeicherten Daten;
- Online-Hilfe zum Eingabefeld; zum Programm; zur Tastenbelegung

Hersteller: Tel: 0049/8031/17341

Ingenieurbüro Ridler, Postfach 371, D-8200 Rosenheim

Servicestützpunkte:

Laufenburg: Physiotherapie Rietvelt

- Karteikartendruck; alle gängigen Formate werden unterstützt;
- Adressverwaltung mit Einzel- und Serienbrief; Textbausteine
- Textverarbeitung; Briefköpfe und Ausdrücke können frei gestaltet werden
- Arztbrief mit Textbausteinen und Schreibmaschinenfunktion
- Therapieverwaltung und Ausdruck für den Patienten; 14 Übungen je Rezept
- Einzel- und Sammelrechnung Kasse wie Privat; Ausfallrechnung; bel. Kopien
- Mitarbeiterabrechnung; Fixum, Provision; Einzelnachweis jeder Behandlung
- Buchhaltung; 9999 Konten; Saldenlisten; Gewinn- und Verlustrechnung; Bilanz
- Offene Postenverwaltung; automatische- und manuelle Mahnung
- Suche nach abgebrochenen Behandlungen

ADAD 9- KG Software erhalten Sie in verschiedenen Versionen.

- Vollversion 6400.- sFr. Wir schulen in unseren Koblenzer
- Mandantenfähig 8200.- sFr. Räumen (max. 12 Terminals).
- Klinikversion ab 10400.- sFr.

Schmerz



Oft verkrampfen sich die Muskeln in Nacken und Armen bei langandauerndem Arbeiten an der Computertastatur. Dies kann zu starken Schmerzen führen!

Mit «Ergorest», einer sehr leichtgängig dreh-, neig- und höhenverstellbaren Unterarmstütze arbeiten Sie ohne Beschwerden schneller und beschwingter.

Verlangen Sie Unterlagen oder noch besser Ihr Testset für 14 Tage!

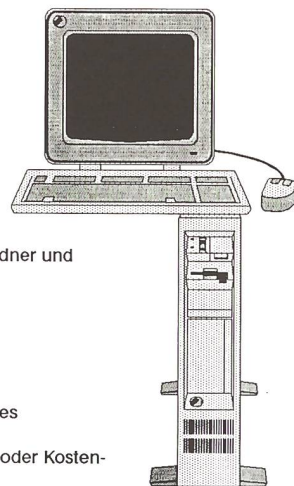
Kontva

KONTVA AG
EDV-Zubehör
Tödistr. 79, 8800 Thalwil
Telefon 01/720 10 26
Fax 01/720 86 84



PHYSIO - Administration

Vereinfachen Sie Ihren administrativen Aufwand mit dem Physio:



- Adressverwaltung für Patienten, Verordner und Kostenträger
- Verwalten der Verordnungen
- Erstellen der Kostengutsprachen
- Nachführen des Behandlungsausweises
- Erstellen der Rechnungen (an Patient oder Kostenträger)
- Zahlungsüberwachung und Verbuchen
- Mini-Textverarbeitung



Zielstrasse 63 / Winterthur
Telefon 052 / 22 32 28
Telefax 052 / 22 32 05

Sitzprobleme?
Zentrum für schmerzfreies Sitzen!
THERGOfit
THERGOFIT AG
Sarganserstrasse 35
7310 Bad Ragaz
Telefon 085 9 38 38



Rosshaarmatratzen und Nackenkissen mit 100%-Schweifhaar-Füllung in anatomisch richtiger Form.

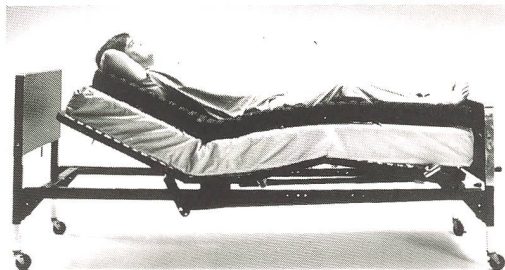
Ein altbewährtes Natur-Produkt, im Molino Taschen-System, für einen gesunden und erholsamen Schlaf.

Ausstellung und gratis Unterlagen:

Cobana AG, bei der Kirche, CH-4622 Egerkingen
Tel. 062 - 61 23 33

ROHO®

Das einzigartige Flotations-Prinzip.

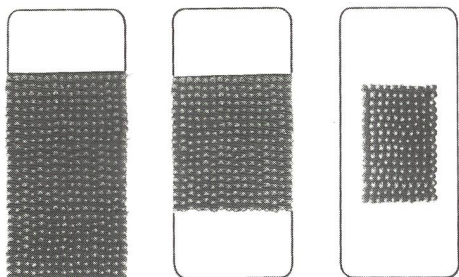


Jetzt kann man getrost liegen bleiben.

Die ROHO Matratze vermindert den Stützdruck auf den Körper, begünstigt dadurch die Heilung bestehender und verhindert die Bildung neuer Druckschäden, selbst wenn der Patient nicht regelmässig umgelagert werden kann.

Einzigartiges System

Weiche, flexible Niederdruck-Luftzellen sind untereinander verbunden. Alle Zellen arbeiten zusammen und verteilen den Druck gleichmässig. Es gibt keine Stellen überhöhten Druckes, denn die Zellen geben nach und passen sich genau der Körperform an. Der im ROHO eingebettete Körper wird schwebend getragen, wie wenn man im Wasser liegen würde.



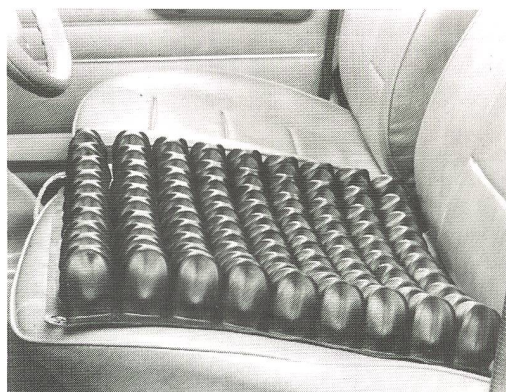
Individuelle Feineinstellung

Die ROHO Matratze lässt sich jedem Benutzer genau anpassen. Der Luftdruck wird individuell auf das Gewicht des Patienten abgestimmt, um ein richtiges Einsinken und dadurch den Schwebzustand zu erreichen.

Preisgünstig

Herkömmliche Flotationsunterlagen sind viel aufwendiger, beanspruchen einen hohen technischen Aufwand, Stromanschluss und kosten ein Mehrfaches.

Das ROHO System erreicht eine vergleichbare Wirkung. Das niedere Gewicht von nur 4 kg pro Einheit, die leichte Sauberhaltung und eine minimale Wartung zeichnen alle ROHO Unterlagen aus. Das Material entspricht den Vorschriften über Feuerschutz. Sterilisation im Autoklav ist möglich. Vier der ROHO Matratzenteile lassen sich mit Klettenverschlüssen augenblicklich zur Standardgrösse einer Matratze vereinigen. Dank vieler Einzelzellen gibt es keine geschlossene Oberfläche, die die Haut verzieht und die zu Scheerkräften führen könnte. Muss nur ein Teil des Körpers gelagert werden, so werden einzelne Einheiten allein oder kombiniert angewendet.



Jetzt gibt es ein stabiles, leichtes Rollstuhl-Flotationskissen: Profil 50.

Es bietet dem aktiven Benutzer gleich mehrere Vorteile. Währenddem das Original ROHO wahrscheinlich die einzige Sitzhilfe ist, die Druckgeschwüre heilen oder zu verhindern hilft und für empfindliche Gebraucher weiterhin unentbehrlich bleibt, ist das ROHO «Profil 50» für weniger Gefährdete eine interessante Alternative.

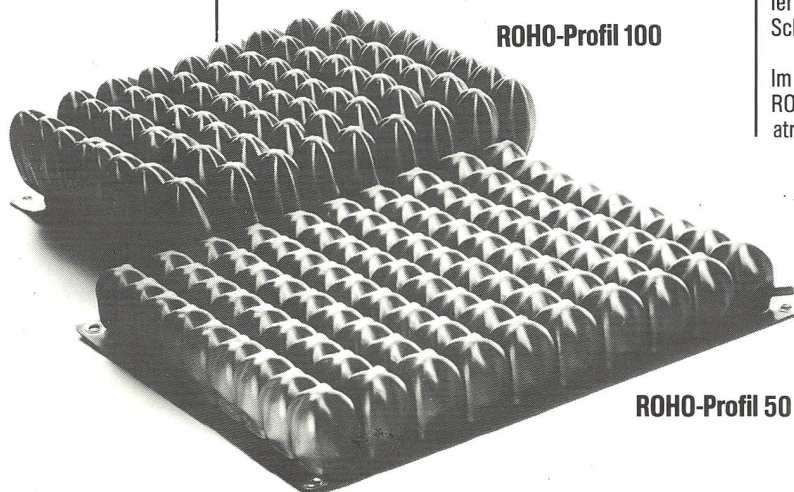
Neuartige Zellenform

Die Geometrie der Zellen und niedere Bauhöhe ergeben eine innigere Kontaktfläche mit dem Körper. Mehr Zellen von halber Höhe erhöhen die Stabilität und erleichtern Transfers.

Vielseitig und bequem

Der Paraplegiker wird das ROHO «Profil 50» als Zweitkissen schätzen, wo Höhe und Stabilität den Vorrang haben, wie am Pult oder an niederen Tischen. Beim Autofahren spürt man die grössere Stabilität und den Kontakt mit dem Fahrzeug. Sportler sitzen auf den niederen Kissen sicher und haben doch den Schutz, selbst bei aktiver Betätigung.

Im SPITAL und für die allgemeine Krankenpflege wird das ROHO «Profil 50» postoperativ, zur Schmerzlinderung und bei atrophierten Muskeln bevorzugt.



ROHO-Profil 100

ROHO-Profil 50

Fordern Sie ausführliche Unterlagen an über das einzigartige Flotationsprinzip von ROHO, bei:

BLATTER

REHABILITATIONS-TECHNIK

DR. BLATTER AG • STAUBSTRASSE 1 • POSTFACH • 8038 ZÜRICH
TELEFON (01) 482 1436/4919 • TELEFAX (01) 482 75 00